Glienicker KURIER

AUG
SEP
2025

Kostenlos an alle Haushalte
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Prominenter Besuch in Glienicke: Ex-Fußballnationalspieler sammelte für den guten Zweck



Interview mit Luisa Knoche



Alles zur Bürgermeisterwahl



Neue Standesbeamtin

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Dienstag, 16. September 2025



Foto: © Adobe Stock

Laubfrei

Spannemann

Ihr Spezialist für Haus und Garten

Wir planen und gestalten für Sie.

Unsere Leistungen:

- Gartenplanung
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Haus- und Gartenservice
- Laubentsorgung
- Gehwegpflege
- Baumpflege und -fällung
- Urlaubsbetreuung all inklusive

Förderer
des Jugendsports
in unserer Gemeinde
Glienicke

www.laubfrei.de
Telefon: +49 33056 232028
Mail: info@laubfrei.de

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was bin ich den Medien dankbar. Besonders den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten gebührt mein überschwängliches Lob. Zunächst machte die ARD-Nachrichtensendung „Tagesschau“ die ersten zwei heißen Tage im Juli zum großen Thema, dann folgte sogar noch die Sonderberichterstattung „Brennpunkt“. Angesichts dieser Bilder bin ich richtig ins Schwitzen geraten. Tja, und wer es noch nicht wirklich kapiert hat, bekam via TV wertvolle Ratschläge, was man gegen die Auswirkungen der Hitze so alles tun kann. Als da wäre, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Ehrlich? Darauf wäre ich nie gekommen. Und weiter: Es gilt, direkte Sonneneinstrahlung und auch körperliche Anstrengungen zu vermeiden! Ja gut, klingt irgendwie einleuchtend. Vor allem: Suchen Sie sich ein schattiges Plätzchen, denn im Schatten ist es kühler als in der prallen Sonne. Aha. Angesichts so vieler Geheimtipps kommt man ins Grübeln. Aber dabei bitte nicht das Trinken vergessen! Sie wissen schon, Dehydration und so. Ehrlich, ich bin für diese Tipps so dankbar. Ohne sie würde ich diesen Sommer nicht lebend überstehen.

Oma Anny würde bei einer Tasse Kaffee sagen, dass es früher nur solche Sommer gegeben habe. Und die Älteren unter uns erinnern sich daran, dass sie im Sommer öfter mal hitzefrei hatten und der Schulunterricht damit vorzeitig beendet war. Wird also angesichts der hohen Temperaturen ein viel zu großes Bohei um den Sommer gemacht? Natürlich verändert sich das Klima und die Anzahl der heißen Tage nimmt zu. Aber muss man die Menschen gleich für dumm verkaufen? In einer Ratgebersendung zum Thema Gesundheit und Hitze sagte der Experte mantraartig: „Trinken, trinken, trinken! Aber nicht bloß Bier!“ Und auch nicht vor dem Schlafengehen, denn sonst seien Toilettengänge unausweichlich. Satire ist schon was Feines.

Bereits der Sänger und Entertainer Rudi Carrell wies frühzeitig darauf hin, dass nicht alles eitel Sonnenschein war. 1975 lief sein Lied „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ im Radio rauf und runter. Für Carrell müssen die viel zu kalten Sommer in den Vorjahren genug Anlässe für diesen Ohrwurm geboten haben. Im Sommer 1975 wurde es dann auch richtig heiß: Temperaturen um die 35 Grad Celsius. Und liebe Medien von heute, man soll es nicht glauben: Der Sommer 1983 mit einem Hitzerekord von 40,2 Grad Celsius ging als Jahrhundert-Sommer in die Annalen der Wetteraufzeichnungen in Deutschland ein. Und heute, im Jahr 2025? Da verraten Ihnen die Experten, wie Sie angesichts heißer Tage einen kühlen Kopf bewahren können. Aber ich warne Sie: Wer sich permanent durch die vielen Zeitungsartikel und Fernsehinterviews zum Thema Hitze kämpft, hat ohne Frage einen schweißtreibenden Job. Und denken Sie dabei immer daran: trinken, trinken, trinken. Dann klappt es auch mit Sommer, Sonne und Hitze.

Ihr Redaktionsleiter Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu
Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack
Redaktionsleitung: Arne Färber (af)
Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK);
Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener
Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); kl. Titelfoto (Mitte):
Tim Reckmann/pixelio.de
E-Mail: pressestelle@glienicke.eu
Auflagenhöhe: 6.400
Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.
Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Matthias Bath, Dr. Barbara Giessmann,
Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski,
Dr. Ulrich Strempel
Grafik und Layout: MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6,
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Zustellung: Turbo Post
In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.
Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

Ortsgeschehen 4
Rathausnachrichten 22
Aus der Kommunalpolitik 44
Kunst und Kultur 58
Kinder, Jugend und Schule 62
Kinderseiten 70
Sport 72
Kaleidoskop 79
Historisches 80
Senioren 81
Aus den Kirchengemeinden 85
Leserpost 88
Termine 92
Geburtstage 100
Anzeigen 101
Die Gemeinde informiert 106

„Kinder gehen noch so leicht durchs Leben“

Interview mit Luisa Knoche, FSJlerin in der Kita Burattino

Für viele junge Menschen ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) eine wertvolle Gelegenheit, erste Einblicke in soziale Berufe zu gewinnen, Verantwortung zu übernehmen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Im Gespräch mit dem Kurier hat uns FSJlerin Luisa Knoche verraten, warum sie sich für dieses Jahr entschieden hat, welche Erfahrungen sie in der Kita Burattino gesammelt hat und wie ihr Blick auf die Arbeit mit Kindern und den sozialen Bereich insgesamt aussieht. Das Gespräch führte Kurier-Redakteurin Christina Wegener.

› Was hat Dich dazu bewogen, ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kita zu machen?

Das FSJ bot mir die Möglichkeit, mich beruflich zu orientieren. Da ich den schulischen Teil der Fachhochschulreife bereits erworben hatte, konnte ich mit dem FSJ den praktischen Teil absolvieren.

› Wie hast Du Dich vor Beginn deines FSJ gefühlt? Warst Du auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet oder gab es besondere Erwartungen?

Ich habe mir sowohl die Kita als auch das Seniorenheim angeschaut, dort hätte ich auch ein FSJ absolvieren können. Und es durfte nicht ganz so weit weg sein, weil ich noch keinen Führerschein habe und nicht so viel pendeln wollte. Ich habe mich für die Kita entschieden, weil mir der Umgang mit Kindern Freude bereitet. Kinder gehen noch so leicht durchs Leben und freuen sich über die kleinen Dinge.

› Warst Du sehr aufgeregt, als es losgegangen ist? Hattest Du Dich auf die Arbeit mit den Kindern speziell vorbereitet oder hast Du alles auf Dich zukommen lassen?

Ich bin einfach hergekommen und war natürlich sehr aufgeregt, weil es ja eine komplett neue Erfahrung für mich war. Und ich hatte großes Glück: Das Team ist einfach toll, ich wurde gut von allen aufgenommen und habe mich in der ganzen Zeit sehr wohlgefühlt.

› Welche Aufgaben und Tätigkeiten hast Du während Deines FSJ in der Kita übernommen?

Ich darf, bis auf ganz wenige Ausnahmen, sehr viel machen und war komplett im Kita-Alltag mit dabei. Ich unterstütze, wenn Hilfe gebraucht wird übernehme auch viele schöne Aufgaben, wenn Kinder zum Beispiel jemanden zum Spielen oder Vorlesen haben wollen. Die überwiegende Zeit bin ich in der Hasen-Gruppe, die Kinder sind alle knapp drei Jahre alt.

› Was war toll in der Hasen-Gruppe?

Die Kinder haben einfach noch Spaß an so vielen Kleinigkeiten: dass sie sich den Schuh selbst angezogen haben oder wissen, was auf bestimmten Seiten in einem Buch zu sehen ist. Es ist für mich einfach schön, die Dinge aus Sicht der Kinder zu sehen.



Mit Engagement dabei: Luisa Knoche absolvierte ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita Burattino

› Wie läuft denn so ein Tag hier für Dich ab?
Ich arbeite immer von sieben bis 14:30 Uhr – begleite die Kinder also beim Ankommen, frühstücken und in unserem Morgenkreis. Meistens gehen wir dann gemeinsam in den Garten, je nach Wetterlage. Danach sind wir auch schon beim Mittagessen und dann werden die Kinder recht schnell müde und es ist Mittagsruhe. Nach dem Aufstehen und einem Snack lassen wir den Kita-Tag dann meistens draußen ausklingen.

› Was hast Du persönlich durch Dein FSJ gelernt? Gibt es Fähigkeiten oder Erkenntnisse, die Dir besonders wichtig geworden sind?
Ich bin auf jeden Fall viel selbstbewusster in diesem Jahr geworden, auch, weil ich alles für das FSJ selbst organisiert habe und als einzige in meinem Umfeld diesen Schritt gegangen bin. Und ich habe über mich gelernt, dass ich sehr geduldig sein kann – das hätte ich vorher nicht über mich gedacht.

› Hat sich durch das FSJ Dein Blick auf soziale Berufe geändert oder hattest Du vielleicht andere Erwartungen?
Tatsächlich habe ich mir den Kita-Alltag anders vorgestellt, weil ich ja vorher gar keine Einblicke hatte. Ich dachte, die Kinder werden abgegeben und spielen einfach den ganzen Tag. Aber so ist es natürlich absolut nicht. Am Anfang war ich auch tatsächlich überfordert damit, dass die kleinen Kinder mich ja oft einfach noch gar nicht richtig verstehen. Und man muss natürlich bedenken, dass bei der Arbeit mit Menschen, insbesondere kleinen, auch Emotionen aller Art eine wichtige Rolle spielen.

› Was würdest Du anderen jungen Menschen raten, die überlegen, ein FSJ im sozialen Bereich zu absolvieren?
Es lohnt sich absolut, vor allem, wenn man noch nicht genau weiß, was man machen möchte. Man kann ja auch nach dem Abi ein FSJ machen und für sich schauen: Was möchte ich eigentlich, welchen Beruf kann ich mir vorstellen?

› Es gibt ja immer wieder die Diskussionen über ein soziales Pflichtjahr oder um die Wiedereinführung der Wehrpflicht. Wie stehst Du dazu?
Da bin ich unschlüssig. Wenn es verpflichtend wäre, müsste es besser bezahlt werden. Ich bekomme 325 Euro im Monat und das geht gerade nur so, weil ich noch bei meinen Eltern wohne. Wenn jemand darauf angewiesen ist, selbst Geld zu verdienen, wäre das natürlich schwierig. Grundsätzlich finde ich es gut, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, aber die Rahmenbedingungen müssen dann eben auch stimmen. Mir persönlich hat es sehr geholfen, nicht direkt in eine Ausbildung zu starten und die Schulzeit noch verarbeiten zu können.

› Dein FSJ geht nur noch bis Ende August – was kommt danach?
Ich habe in diesem Jahr gemerkt, dass ich Erzieherin werden möchte! Also habe ich mich beworben und fange im September in einer Kita in Pankow an. Meine Ausbildung wird drei Jahre dauern und ich freue mich schon sehr darauf!

› Liebe Luisa, vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast – und alles Gute für die Zukunft!

Anzeige





Was Sie über die Bürgermeisterwahl wissen müssen

Ablauf, Kandidaten, Briefwahl

(GK) Alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wählen am 21. September den neuen Bürgermeister oder die neue Bürgermeisterin. Doch wer darf wählen, bis wann können Sie Briefwahlunterlagen beantragen – und was passiert, wenn niemand die absolute Mehrheit im ersten Wahlgang erreicht? Der Glienicker Kurier stellt Ihnen die wichtigsten Informationen zur Wahl zusammen.

1 Welche Aufgaben und Bedeutung hat der Bürgermeister einer Kommune?

Das Bürgermeisteramt vereint wichtige Aufgabe in einer Gemeinde. Der Bürgermeister ist die gewählte Führungsperson und vertritt die Gemeinde nach außen. Es gehören auch die Leitung der Gemeindeverwaltung, die Umsetzung von Beschlüssen der Gemeindevertretung, die aktive Beteiligung an der Erstellung und Überwachung des Haushaltsplans sowie die Vertretung der Gemeinde in offiziellen Angelegenheiten dazu. Der Bürgermeister sorgt des Weiteren dafür, dass die Anliegen der Bürger gehört werden und arbeitet daran, die Lebensqualität in der Gemeinde zu verbessern. Außerdem ist er oft auch bei wichtigen Entscheidungen und Projekten beteiligt, die die Zukunft der Gemeinde betreffen. Er trägt letztendlich dazu bei, dass alles reibungslos läuft und die Gemeinschaft gut funktioniert.

2 Wie läuft die Bürgermeisterwahl ab?

In Brandenburg wird ein hauptamtlicher Bürgermeister direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Die Amtszeit beträgt acht Jahre. Das Wahlverfahren ist durch das Brandenburgische Kommunalwahlgesetz geregelt. Im ersten Wahlgang hat jede wahlberechtigte Person eine Stimme. Wenn ein Kandidat mehr als 50 % der gültigen Stimmen erhält (absolute Mehrheit) und mindestens 15 % der Stimmen aller Wahlberechtigten (Zustimmungsquorum) erreicht hat, dann ist der Kandidat direkt gewählt. Wird diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, findet zwischen den beiden bestplatzierten Bewerbern eine Stichwahl statt – frühestens zwei und spätestens fünf Wochen nach dem ersten Wahlgang. Auch hier gelten beide Bedingungen: absolute Mehrheit plus 15 %-Quorum. Bei uns in der Gemeinde wird eine voraussichtliche Stichwahl drei Wochen nach der Wahl (12.10.2025) stattfinden. Sollte auch in der Stichwahl das Zustimmungsquorum nicht erreicht werden, entscheidet in der Regel die Gemeindevertretung über die Besetzung des Bürgermeisteramts.

3 Wer ist in Glienicke wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle Glienicker, die eine deutsche Staatsbürgerschaft haben oder die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedsstaates, mit einem Mindestalter von 16 Jahren am Wahltag. Der Bürger oder die Bürgerin muss mindestens seit sechs Wochen vor der Wahl mit Hauptwohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Wahlgebiet (also unserer Gemeinde) gemeldet sein. Der Wähler darf nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein – zum Beispiel durch ein gerichtliches Urteil wegen bestimmter Straftaten oder aufgrund einer vollständigen Betreuung.

Die Eintragung in das Wählerverzeichnis erfolgt in der Regel automatisch, wenn die oben genannten Voraussetzungen spätestens am 42. Tag vor der Wahl (10.08.2025) erfüllt sind. Wer keine Wahlbenachrichtigung bekommt, sollte sich rechtzeitig beim Wahlbüro der Gemeindeverwaltung melden.

4 Wie viele Wahlberechtigte gibt es in Glienicke/Nordbahn?

10.422 Wahlberechtigte dürfen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

5 Wer darf sich in Glienicke zur Wahl stellen?

Bewerben können sich deutsche Staatsangehörige oder EU-Bürger, die am Tag der Hauptwahl das 18. Lebensjahr vollendet und in der Bundesrepublik Deutschland ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Kandidatur ist als Einzelperson oder über Parteien/Wählergruppen möglich. Einzelbewerber müssen Unterstützungsunterschriften sammeln – die Anzahl richtet sich nach der Einwohnerzahl der Kommune. In Glienicke/Nordbahn benötigt ein Einzelbewerber oder eine Einzelbewerberin 44 Unterschriften.

6 Diese Kandidatin und Kandidaten wollen Bürgermeister werden

Eine Kandidatin und fünf Kandidaten haben offiziell ihren Hut in den Ring geworfen. Neben Arno Steguweit (CDU, unterstützt von FDP und GBL), Uwe Klein (SPD) und André Spannemann (AfD) wollen auch Michael Breier (parteilos), Lydia Neilson (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Mario Eberhardt (parteilos) ins Rathaus einziehen.

7 Rückblick: Das Ergebnis der Bürgermeisterwahl 2017 in der Gemeinde Glienicke

Bei der letzten Bürgermeisterwahl in Glienicke hatte sich Dr. Hans Günther Oberlack, gemeinsamer Kandidat von FDP und CDU, bei der Stichwahl am 8. Oktober 2017 mit 59,7 Prozent gegen seinen Mitbewerber Uwe Klein (SPD) durchgesetzt. Der Herausforderer erzielte 40,3 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 51 Prozent und fiel damit deutlich schlechter aus als bei der Hauptwahl zwei Wochen zuvor (82,1 Prozent). Bei dieser am 24. September hatten sich vier Kandidaten zur Wahl gestellt. Dr. Oberlack war auf 45,6 Prozent gekommen. 26,6 Prozent der Wählerinnen und Wähler konnte Klein für sich gewinnen. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) schaffte 10,8 Prozent und die Einzelbewerberin Steffi Elsner kam auf 17 Prozent.

8 Wo wird gewählt und was müssen Sie dafür mitbringen?

Das entsprechende Wahllokal, in dem der Bürger wählen gehen kann, wird auf der Wahlbenachrichtigungskarte verzeichnet sein. Wie bei der vergangenen Bundestagswahl wird es in Glienicke neun Urnenwahllokale und ein Briefwahllokal geben. Jedoch kommt es zu einer Veränderung. Der Hort wird als Urnenwahllokal nicht mehr zur Ver-



Damit alles glatt läuft: 84 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf bei der Bürgermeisterwahl in Glienicke/Nordbahn.

fügung stehen, dafür springt die Kinderbibliothek ein. Zum Wählen brauchen Sie einen gültigen Ausweis mit Lichtbild, zum Beispiel den Personalausweis oder den Reisepass. Bitte achten Sie auf die Gültigkeit Ihres Ausweises. Des Weiteren benötigen Sie die Wahlbenachrichtigung, die Sie per Post erhalten.

Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung vergessen, können Sie trotzdem mit dem Ausweis Ihr Stimmrecht in Anspruch nehmen. Sollten Sie im Vorfeld eine Briefwahl beantragt, die Unterlagen bei sich zu Hause liegen, jedoch nicht per Post versendet haben, müssen Sie diese zwingend mit in das Urnenwahllokal nehmen. Bitte wundern Sie sich nicht darüber, dass Sie ihre Wahlbenachrichtigungskarte bei der Wahl wieder zurückbekommen, denn diese benötigen Sie bei einer voraussichtlichen Stichwahl. Sie wird nicht erneut vor der Wahl versendet.

9 Wie funktioniert die Briefwahl?

Um die Briefwahl zu beantragen, schauen Sie zuerst auf Ihre Wahlbenachrichtigungskarte, die Sie einige Wochen vor der Wahl erhalten. Dort finden Sie Informationen, wie Sie die Briefwahl beantragen können. Die Beantragung ist online, per Post mit dem ausgefüllten Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte oder persönlich in der Gemeindeverwaltung möglich. Im Antrag müssen Sie die persönlichen Daten ausfüllen. Wichtig ist, den Antrag möglichst früh einzureichen, damit Ihnen die Briefwahlunterlagen rechtzeitig zugeschickt werden können. Nach der Beantragung erhalten Sie die Unterlagen per Post.

10 Wie lange haben die Wahllokale geöffnet?

Bei der Bürgermeisterwahl sind die Wahllokale von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können Sie Ihre Stimme direkt im Wahllokal abgeben.

11 Wie viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind im Einsatz?

Es werden 84 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den Wahllokalen im Einsatz sein.

THEMA DES MONATS

So klingt Brandenburg

Festivalsommer 2025

(GK) Draußen spielt die Musik! Gerade in den Sommermonaten kann ein Teil des Kulturlebens endlich wieder an der frischen Luft stattfinden. In ganz Brandenburg finden tolle Festivals statt und zwar an richtig besonderen Orten: Ob vor der riesigen Abraumförderbrücke in der Lausitz oder auf der charmanten Insel Marienwerder – hier wird Musik zum Erlebnis. Für jeden Musikgeschmack und sogar die ganze Familie ist etwas dabei – ob pumpende Elektrobeats, folkloristische Klänge oder rockige Gitarren. Neugierig geworden? Dann werfen Sie einen Blick auf die Festivalhighlights in Brandenburg – wo Musik, Kultur und Kulisse perfekt zusammenspielen.

„Jenseits von Millionen“



Foto: Nancy Ludwig und Theresa Wißmann

Das „Jenseits von Millionen“-Festival ist ein liebevoll organisiertes Benefizfestival auf der Burg Friedland nahe Frankfurt (Oder), das seit über zehn Jahren stattfindet. Es kombiniert handgemachte Live-Musik (Indie-Rock, Indie-Pop, DJs, Kirchenmusiker) mit sozialem Engagement: Ein Teil der Einnahmen wird an Kinderhilfsorganisationen und regionale Projekte gespendet. Dabei stehen Nachhaltigkeit, Regionalität und ein ehrenamtliches Team im Mittelpunkt. Das Festival findet dieses Jahr vom 1. bis 2. August statt und bietet zwei Tage Programm in idyllischer Kulisse.

Wann: 1. bis 2. August
Wo: Friedland (Niederlausitz)
Eintritt: ab 30 Euro
Internet: jenseitsvonmillionen.de

„Elbenwald“-Festival

Das „Elbenwald“-Festival findet über drei Tage im Spreeauenpark in Cottbus statt – dem ehemaligen Gelände der Bundesgartenschau – und richtet sich an Musik-, Film- und Fantasy-Fans. Im Mittelpunkt stehen Live-Auftritte verschiedener Bands auf einer großen Bühne, doch das Festival bietet weit mehr als nur Musik. Das Rahmenprogramm ist vielfältig und interaktiv: Besucher können an Workshops zu Zauberei, Schwertkampf, historischen Tänzen oder Cosplay-Posing teilnehmen. Auch Lesungen laden zum Eintauchen in fantastische Welten ein. Besonders beliebt ist das Cosplay, inklusive Wettbewerb und Tipps für bessere Fotos auf Conventions. Ein mittelalterliches Lager bringt vergangene Zeiten erlebbar nahe, und wer etwas Neues lernen möchte, kann sich beispielsweise im Ukulele-Spiel ausprobieren. Insgesamt bietet das Festival eine bunte Mischung aus Musik, Fantasy, Mitmachangeboten und kulturellem Programm – ideal für alle, die ein außergewöhnliches und kreatives Erlebnis suchen.



Foto: Robin Schmiedebach

Wann: 8. bis 10. August
Wo: Spreeauenpark Cottbus
Eintritt: ab 45 Euro
Internet: www.elbenwald.de/Festival

„Havelbeats“

Mehr als 50 DJs und Live-Acts aus ganz Europa – plus angesagte Local Heroes – sorgen auf fünf Bühnen für ein elektrisierendes Line-up, das die Herzen von Elektro-Fans höherschlagen lässt. Die „Havelbeats“-Festivalshow in Potsdam ist ein echtes XXL-Erlebnis: Konfetti, Nebel, Flammen und ein spektakuläres Feuerwerk am Ende machen die Nächte unvergesslich. Zwischen treibenden Beats und euphorisierenden Sounds kommt auch der Genuss nicht zu kurz – mit einer großen Auswahl an Foodtrucks und Bars ist für jeden Geschmack etwas dabei. Havelbeats steht für mehr als Musik: Es geht um Gemeinschaft, Toleranz und Liebe – zwei Tage voller Emotionen und guter Vibes, mitten in der brandenburgischen Hauptstadt.



Foto: Citybounce

Wann: 15. bis 16. August
Wo: Potsdam
Eintritt: ab 45 Euro
Internet: www.citybounce.de/havelbeats-2025

„Wilde Möhre“-Festival

Drei Tage draußen. Kein Netz. Nur Musik, Natur und Menschen, die wirklich da sind.

Die „Wilde Möhre“ ist ein ganzheitlich, nachhaltig und bewusst konzipiertes Festival, das seit zwölf Jahren in Drebkau am Gräbendorfer See stattfindet. Es verbindet elektronische Musik, handgemachte Live-Acts und Singer-Songwriter auf sechs liebevoll gestalteten Bühnen mit einem bewussten Lebensstil, Gemeinschaftsgefühl und kreativem Mitmachen.

Das Festival bietet nicht nur Musik wie House, Techno, Hip-Hop, Punk bis Indie, sondern auch Workshops, Vorträge, Yoga, Naturerfahrungen und eine plastikfreie, vegane/vegetarische Verpflegung. Es gibt keine VIP-Bereiche, kein Sponsoring und stattdessen ein faires Miteinander auf Augenhöhe. Besucherinnen und Besucher können das Festival aktiv mitgestalten.

Die Wilde Möhre ist ein Rückzugsort vom Alltag, ein Ort zum Atmen, Denken, Fühlen und Tanzen, eingebettet in die Natur. Dabei steht Nachhaltigkeit im Fokus: Recycelte Materialien, umweltfreundliches Design, ein strikter Code of Conduct und eine tiefe Verbundenheit

mit der Umgebung machen das Festival zu einem bewussten, intensiven Erlebnis – jenseits des Mainstreams.

Wann: 22. bis 25. August
Wo: Drebkau / Gräbendorfer See
Eintritt: ab 219 Euro (für drei Tage)
Internet: wildemoehrefestival.de

„Lausitz"-Festival

Drei Wochen voller Kunst, Kultur und Inspiration – mitten im Herzen Europas: Vom idyllischen Spreewald bis ins malerische Zittauer Gebirge verwandelt das „Lausitz"-Festival auch 2025 wieder Brandenburg und Sachsen in eine große Bühne. Ob bildgewaltiges Theater, bewegende Klassik- und Jazzkonzerte, spannende Ausstellungen, Talkrunden, Tanz, Film oder Matineen – hier kommt jede Kunstform zum Zug. Und das an ganz besonderen Orten: prächtige Bauwerke in Cottbus oder Görlitz, charmante Dorfkirchen, versteckte Kulturhäuser oder beeindruckende Industriedenkmäler sorgen für einmalige Festivalmomente.

Vom 24. August bis 14. September 2025 geht das „Lausitz"-Festival in seine sechste Runde – mit 31 Veranstaltungen im Hauptprogramm und insgesamt 20 Produktionen, die ausgewogen zwischen Südbrandenburg und Ostsachsen stattfinden. Die Hälfte der Beiträge wird eigens fürs Festival entwickelt – darunter Theater, Musiktheater, Konzerte, Lesungen, bildende Kunst sowie eine Reihe inspirierender philosophischer Gespräche. Ein Festival, das Grenzen sprengt – thematisch, geografisch und kulturell.



Foto: Anne Laure Etienne / Print Paysage

Wann: 24. August bis 14. September
Wo: Südbrandenburg bis Ostsachsen
Eintritt: verschiedene Ticketpreise
Internet: www.lausitz-festival.eu/de/

„Film ohne Grenzen"

Seit 2013 lädt das internationale Filmfestival „Film ohne Grenzen" jeden Herbst nach Bad Saarow am Scharmützelsee – und bringt bewegende Geschichten auf die Leinwand, die zum Nachdenken anregen. Ob Dokumentar-, Kurz- oder Spielfilm: Gezeigt wird Kino mit Haltung zu gesellschaftlichen, politischen und historischen Themen, die uns alle angehen.

2025 steht das Festival unter dem Motto „ALLES MENSCH!" und stellt die große Frage: Was heißt es eigentlich heute, Mensch zu sein – in einer Zeit voller kultureller Vielfalt, globaler Krisen und rasender technischer Entwicklungen wie Künstlicher Intelligenz?



Foto: Boris Trenkel

Impulse für Filme und Gespräche liefern Denker wie Novalis, Hannah Arendt oder Rutger Bregman. Dabei versteht sich „Film ohne Grenzen" nicht nur als Festival, sondern als Ort der Begegnung – offen für Austausch, Empathie und tiefgründige Debatten über das Menschsein in all seinen Facetten.

Wann: 11. bis 14.September
Wo: Bad Saarow / Scharmützelsee
Internet: www.filmohnegrenzen.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Erreichbarkeit der Revierpolizei



Unsere Revierpolizisten Steffi König und Christian Wieczorek sind täglich und damit umfangreicher als bisher per Mail und telefonisch erreichbar. Zudem kommen sie bei Bedarf auch zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause. Es findet daher keine Vorort-Sprechstunde mehr statt.

Telefon: 03302/8031057



Christian Wieczorek
E-Mail: Christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de

Steffi König
E-Mail: Steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

Was man in einem Autohaus alles machen kann…

Pony reiten, Knoten binden, Zuckerwatte essen

(sg) Was für ein Andrang! Ende Juni ging's auf dem Gelände des Autohauses Glienicke richtig rund: Viele Besucherinnen und Besucher strömten zum großen Familientag, der inzwischen schon Tradition ist – und wurden mit einem bunten Programm für Groß und Klein belohnt.

Normalerweise stehen auf dem Gelände in der Leipziger Straße viele Autos, neu und gebraucht. Für das alljährliche Sommerfest wurde der Parkplatz kurzerhand in eine riesige Spielarena verwandelt. Überall herrschte ausgelassene Stimmung: Es wurde gespielt, gebastelt und gelacht. Kinder tobten durch die Gegend, Eltern trafen Bekannte, und alle hatten sichtlich Spaß. „Wir kommen super gerne – unsere Kids sind beschäftigt und wir treffen Freunde", meinte eine Mutter entspannt. Ihr sechsjähriger Sohn Peet hatte klare Pläne: „Erst geht's zum Glücksrad und dann zische ich von der Riesenrutsche!"

Das Programm ließ keine Wünsche offen: XXL-Rutsche, Elektro-Kinderfahrschule, Tattoo-Airbrush, Knotenzauberkünstler und vieles mehr luden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Toll zu sehen, dass sich viele Kinder in Zeiten von Smartphones und Computerspielen so konzentriert dem Knüpfen von Schlüsselanhängern widmen konnten.



Der Chor der Grundschule gab sein Bestes auf der Bühne.

Radio Teddy war nicht nur live dabei, sondern brachte auch Bastelspaß, Kreativaktionen und ein Glücksrad mit, bei dem es nur Gewinner gab. Auf der Bühne war für reichlich Abwechslung gesorgt: Der Glienicker Schulchor, Tänzerinnen der I.D.E.A. Tanzschule und die Saxophoneinlagen von Kalweit Senior rockten das Programm.

Ein tierisches Highlight gab es auch: zwei Ponys, auf denen man drei Runden reiten konnte. Geduldig standen die kleinen Reiterinnen und Reiter in der Schlange und fieberten ihrem Erlebnis auf dem Pferderücken entgegen. Und weil es ein richtiges Familienevent war, packten auch andere lokale Unternehmen wie Schütze Immobilien mit kreativen Mitmachaktionen an, während Ingo Klimmek von der ERGO die Besucher nicht nur mit wichtigen Infos zu Versicherungsthemen versorgte, sondern auch mit Zuckerwatte.

Eröffnet wurde das Fest von den beiden Geschäftsführern Charis Kalweit und Benjamin Weßing sowie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Er zeigte sich wie schon in den vergangenen Jahren begeistert: „Das Familienfest im Autohaus ist ein großartiges Event, das bei den Glienickern richtig gut ankommt." Neben dem Spaßfaktor gehe es auch darum, das Autohaus als aktiven Teil der wachsenden Gemeinde zu zeigen, so Kalweit und Weßing ergänzte: „Klar, es ist immer viel Vorbereitung – aber wenn man sieht, wie viele Leute sich freuen, weiß man, wofür man's macht!" Seniorchefin Simone Kalweit fügte hinzu: „Unser Fest soll Familien einfach einen schönen, entspannten Tag bieten. Es ist außerdem eine schöne Gelegenheit, Danke zu sagen!"



Familienfest im Autohaus Glienicke – sogar Radio Teddy war da.

Anzeige

NEU

ERÖFFNUNG

AB DONNERSTAG, 24.07.2025

BESUCHEN SIE UNS!

#schuetze.immobilien
schuetze-immobilien.com
0177 / 180 95 92

SCHÜTZE
IMMOBILIEN

Glienicker Spitze
Oranienburger Chaussee 15, 16548 Glienicke Nordbahn

Ungebrochene Faszination

Beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke herrschte richtig Trubel

(af) Von den kräftezehrenden Einsätzen an den Tagen zuvor war nichts mehr zu spüren. Wer erwartet hatte, in erschöpfte und müde Gesichter der Kameradinnen und Kameraden zu schauen, rieb sich doch etwas verwundert die Augen. Trotz der 223 Einsätze in den ersten 48 Stunden nach dem Unwetter am 26. Juni und den darauffolgenden Hilfsfahrten lief der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wie am Schnürchen. Von fehlender Motivation konnte nicht die Rede sein. Im Gegenteil. Die Herzlichkeit, mit der sich die 30 Kameradinnen und Kameraden um die kleinen und großen Besucher kümmerten, nötigte nach dem anstrengenden Dauereinsatz Respekt ab. Ob tolle Live-Vorführungen, Rundfahrten mit zwei Löschfahrzeugen, Zielspritzen mit dem Löschschlauch oder auch ein Hindernisparcours, die Feuerwehr ließ nichts anbrennen und stellte ein beeindruckendes Programm auf die Beine. „Natürlich sehnen sich viele von uns nach den anstrengenden Tagen ein wenig nach Ruhe, aber die Vorfreude auf dieses Fest war bei uns riesengroß“, sagte Wehrführer Michél Berger.

Dass die Glienickerinnen und Glienicker ihre Feuerwehr lieben, zeigte einmal mehr der große Andrang. So waren die Fahrten mit den Löschfahrzeugen über den ganzen Tag stets ausgebucht. Weit über 300 Ticktes konnte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr verkaufen. „Der Kassenschlager schlechthin, wie auch in den Vorjahren“, sagte Martin Glowacki, Vorsitzender des Fördervereins. Da nahmen die Väter und Mütter für ihren Nachwuchs auch mal längere Wartezeiten in Kauf. Für die Kinder war die Rundfahrt durch Glienicke sehr aufregend. So genoss der 6-jährige Mika den Fahrtwind und schaute glücklich aus dem offenen Fenster „Das hat richtig Spaß gemacht“, zog er ein positives Fazit, aß noch schnell einen Crêpe, um sich danach beim Zielspritzen zu versuchen.



Simulierter Verkehrsunfall: Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zeigen ihr Können bei der Befreiung eines schwerverletzten Autofahrers aus dem Wrack. Foto: Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

Vor allem die Vorführungen zogen wieder hunderte Zuschauer in ihren Bann. So retteten die Kameradinnen und Kameraden unter anderem einen Verletzten vom Dach der Feuerwehrwache, befreiten einen Schwerverletzten bei einem simulierten Verkehrsunfall aus einem Auto und die Jugendfeuerwehr löschte ein brennendes Holzhaus. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte nicht nur das Engagement der hiesigen Feuerwehr, sondern zeigte sich von der Professionalität der Männer und Frauen angetan. „Wir können uns immer auf die Feuerwehr verlassen. Sie ist eine tragende Säule für die örtliche Gemeinschaft.“ Auch der Tag der offenen Tür verdeutliche wieder die vorbildliche Kameradschaft und den beispielhaften Gemeinschaftssinn. Dr. Ulrich Strempel, Vorsitzender der Gemeindevertretung, unterstrich den Stellenwert der Glienicker Wehr. „Ich danke der Feuerwehr für ihren fast übermenschlichen Einsatz. Wir können stolz auf die Männer und Frauen sein, die im Notfall, unter Einsatz ihres Lebens, immer für uns da sind.“

Wie dankbar viele Menschen der Feuerwehr sind – auch mit Blick auf das zurückliegende Unwetter – zeigte die enorme Spendenbereitschaft. „Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Besucherinnen und Besucher sind fast 1.000 Euro zusammengekommen – weit mehr als in den Vorjahren. Wie ich finde, ist das eine besondere Würdigung der Feuerwehr, aller Kameradinnen und Kameraden für ihren unentwegten Einsatz der letzten Wochen“, sagte Glowacki. Hinzu kamen noch die Einnahmen aus dem Verkauf für Kuchen, Würstchen, Crêpes und Rundfahrten. „Der Förderverein kann einen Reinerlös von 2.500 Euro vorweisen“, freute sich der Wehrführer. Darüber hinaus durfte sich der Förderverein über sechs neue Mitglieder freuen.

Auch die Nachbarwehren aus Schildow, Schönfließ und Frohnau unterstützten tatkräftig das Fest in Glienicke und machten den Tag für viele Besucher zu einem unvergesslichen Ereignis. „Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen“, sagte Berger. Doch nun sei er froh, dass ein bisschen Ruhe in seine Wehr einkehrt. Die 780 Einsatzstunden durch das Unwetter stecken dem einen oder anderen doch noch in den Knochen.



Eine Erfrischung gefällig: Das Besichtigen der Feuerwehrautos bei bestem Wetter macht durstig.







DIE FEUERWEHR GLIENICKE/NORDBAHN ZUM ANFASSEN















Eine heiße Sache

Die dritte Fête de la Musique verwandelte Glienicke in eine große Bühne

(af) Pop und Rock am Vitadeum, italienische Sommerlieder im Filo d'Olio, Rock ‚n' Roll im Garten der evangelischen Kirchengemeinde und aktuelle Ohrwürmer sowie Schlager bei Arnos Weinladen und der Schmalzstulle – überall große Gefühle und ausgelassene Stimmung. Die Fête de la Musique in Glienicke/Nordbahn zog über 1.000 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. An fünf Locations wurde gesungen, getanzt und auch getrunken.

Jubel, Trubel, Heiterkeit – wohin man auch schaute. Glienicke war eine einzige Partymeile. Natürlich hatte dem Gewerbeverein als Organisator das hervorragende Wetter in die Karten gespielt. Aber sowohl die Solo-Musiker als auch die verschiedenen Bands sorgten mit ihren Auftritten für eine einzigartige Stimmung. So viel steht fest: Die Glienickerinnen und Glienicker können feiern. Und eine weitere Erkenntnis: Die Fête de la Musique brachte die Menschen im Ort zusammen. „Wir haben ein tolles Fest erlebt", sagte Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins. Für jeden Geschmack sei etwas dabei gewesen und die Leute hätten die Auftritte und das ganze Drumherum wohlwollend aufgenommen. Besonders stolz mache Klimmek das Alleinstellungsmerkmal Glienickes bei dem diesjährigen Musikfestival. „Wir heben uns von vielen anderen Standorten ab, weil wir nicht nur an einem Platz feiern, sondern mehrere Locations aufbieten können."

Das sah auch das Ehepaar Walter so. Die Hermsdorfer erfreuten sich bei Arnos Weinladen dem Gesang und den Klängen der Grundschulband „Everything is possible". Mit aktuellen Songs, aber auch ehemaligen Top-Hits aus der Popszene begeisterte Sängerin Karlie Gill das Partyvolk. Wenig später wussten Uwe Billet und Michael Eden mit alten und neuen Schlagern besonders das ältere Publikum in Stimmung zu versetzen. Nicht weniger feucht-fröhlich ging es beim Vitadeum zu. Dort spielte „The Liberty's" groß auf und der Eingang vor Fitnessstudio und Schwimmbad verwandelte sich in eine große Tanzfläche. „Es ist schön, so ausgelassen und friedlich feiern zu können. Es macht mir großen Spaß, dabei zu sein", sagte Sabine Langenhahn. Ihre Freundin Ulrike zog es später noch ins italienische Restaurant „Filo d'Olio". Sei es wegen des attraktiven Sängers Danilo oder wegen des Schwelgens in alten Urlaubserinnerungen aus Bella Italia. Im Garten der evangelischen Kirchengemeinde verzückten die „Bad Neighbourhood", „Mario Hill" und „Lucia Burana & Band" das Publikum mit einer Bandbreite an unterschiedlichen musikalischen Genres.

Dagegen musste „TASTEit"-Inhaber Sven Miram kurz vor der Fête de la Musique einen Rückschlag hinnehmen. Der spanische Saxophonist Patricio Böttcher erlitt einen Unfall und musste einen Tag vor der Veranstaltung ins Krankenhaus. Ein musikalischer Ersatz war so schnell nicht mehr zu organisieren. Trotzdem genossen viele Gäste das Flair im Lounge-Garten.



Beste Stimmung: Viele Gäste verwandelten den Eingang vor dem Vitadeum in eine große Tanzfläche



Begeisterte das Publikum im Garten der evangelischen Kirche: Sängerin Lucia Burana und ihre Band

Damit die Besucherinnen und Besucher die einzelnen Stationen in vollen Zügen genießen konnten, brachte sie – wie schon in den Jahren zuvor – ein nostalgischer Doppeldecker-Bus zu den musikalischen Highlights. Und das kostenlos. Der Shuttlebus pendelte in regelmäßigen Abständen zu den Veranstaltungsorten. Das Fahrzeug ist am 8. August 1966 in Dienst gestellt worden und bediente 13 Jahre lang verschiedene Strecken im Südwesten Berlins, ehe es für den Linienverkehr am 6. August 1979 ausrangiert wurde. Eine Renaissance erlebte der Traditionsbus schließlich 2015 mit seiner Restaurierung für Veranstaltungen aller Art. Zwar ist dieser Bus nie in Glienicke gefahren, jedoch löste er bei so manchem Partygänger bestimmte Gefühle aus.

Klimmek dankte vor allem der Gemeinde für das Zustandekommen des Musikfestivals. „Mit Hilfe des Zuschusses ist dieses Ereignis erst möglich geworden", sagte der Vorsitzende des Gewerbevereins. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Die Fête de la Musique zog einmal mehr Menschen in Scharen an. Kultur und Musik an einem lauen Sommerabend waren das Band, das den Ort zusammenkommen ließ. Mehr geht nicht. Also, bis zum nächsten Mal.

Das war die Fête de la Musique





















Das große Aufräumen nach dem Unwetter

Feuerwehr in Glienicke vermeldet glücklicherweise nur Sachschäden

(af) Ein schweres Unwetter zog am Abend des 26. Juni über Glienicke hinweg und sorgte für erhebliche Schäden im Gemeindegebiet. In den ersten 48 Stunden nach dem heftigen Wetterereignis verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr 223 Einsätze. Auch Tage danach sorgte heruntergefallenes Geäst für Gefahr, sodass sich Feuerwehr und Bauhof im Dauereinsatz befanden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt, wie die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr bestätigte. Sturm und Starkregen brauchten nur knapp zehn Minuten, um Chaos zu hinterlassen.



Nichts ging mehr auf der Schönfließer Straße: Ein umgeknickter Baum brachte den Verkehr völlig zum Erliegen.

Das Unwetter führte zu zahlreichen Einsätzen: Zwischen 18 Uhr und 4 Uhr morgens waren mehr als 30 Kameradinnen und Kameraden im Dauereinsatz, um die Folgen des Sturms zu bewältigen. Insgesamt verzeichnete die Feuerwehr in diesem Zeitraum 107 Einsätze, bei denen umgestürzte Bäume, abgebrochene Äste und herabfallende Baumkronen von Straßen und Gehwegen entfernt wurden. Einige Häuser wurden durch umstürzende Bäume schwer beschädigt. Auch mehrere Fahrzeuge sind unter den Bäumen begraben worden.

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr wurden bei ihrer Arbeit von der Nachbarwehr aus Schildow unterstützt. Bei Gefahr im Verzug entfernten sie auf Dächern liegende Bäume, auf Privatgrundstücken hängende Äste sowie größere Baumteile, um die Sicherheit in der Gemeinde wiederherzustellen und weitere Schäden zu verhindern.

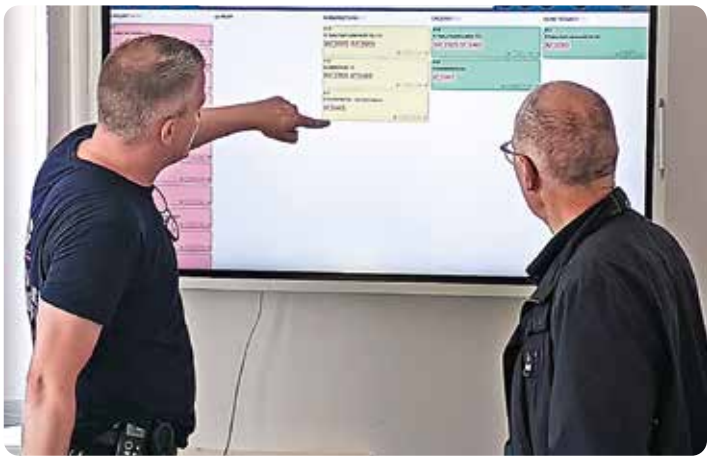
Bereits am Morgen des 27. Juni begannen die Aufräumarbeiten in vollem Umfang. Die Kameradinnen und Kameraden arbeiten gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofs an der Beseitigung der Schäden. Die Arbeiten dauerten mehrere Wochen an und sind noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zeigte sich von der Solidarität der Menschen untereinander beeindruckt: „Bei allem Leid habe ich den Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe unter Nachbarn gesehen. Das hat mir sehr imponiert."

Durch den Sturm sind bei vielen Straßenbäumen zum Teil große Äste abgebrochen. Die Gemeindeverwaltung bittet darum, dass diese Äste – sofern noch vorhanden – auf die Grünstreifen gelegt werden. Sie werden vom Bauhof noch abgeholt.



Hoher Sachschaden: Viele umgestürzte Bäume begruben Autos unter sich. Auch einige Häuser erlitten erhebliche Schäden.



Lagebesprechung: Glienickes Wehrführer Michél Berger informierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack über die verschiedensten Einsätze nach dem Unwetter.

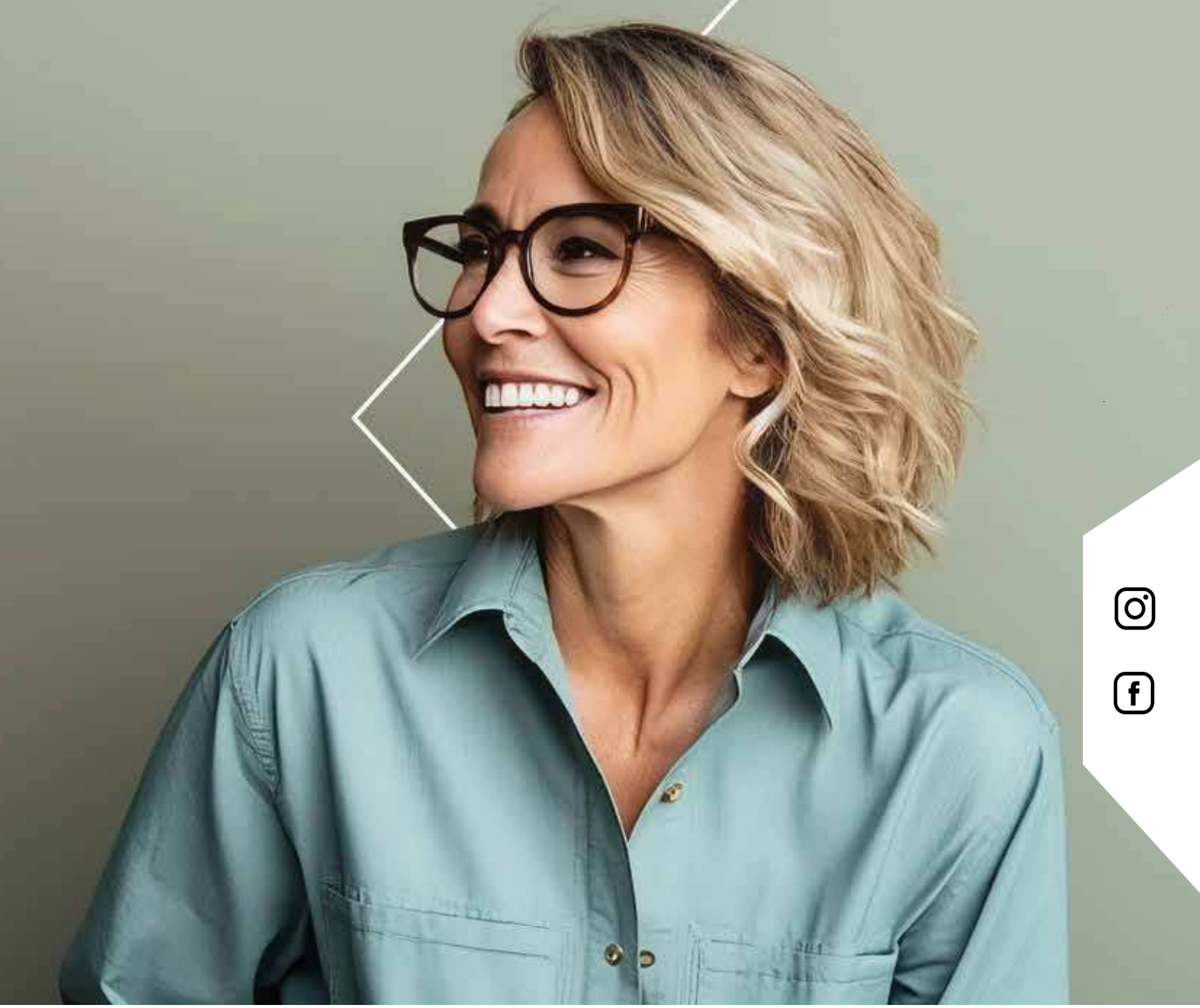


Im Dauereinsatz: Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke hatte nach dem Unwetter alle Hände voll zu tun und befreite Straßen und Gehwege von herabgestürzten Bäumen oder Geäst.

Anzeige

KLARE SICHT, COOLER STYLE.

Dein Blick, unsere Leidenschaft.



sichtwechsel®
www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.40 10 35 67

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

Weiterer Einsatz geplant

Eindämmung des Stauden-Knöterichs

Von Gerhard Fisch

Um die Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs in die Eichwerder Moorwiesen einzudämmen, haben Anfang Juni zahlreiche Freiwillige eine erste Schneise in das Dickicht an der Alten Schildower Straße geschlagen. Mit Schneid- und Grabewerkzeug ausgestattet, haben Naturfreunde mit großem Einsatz die ganzen Pflanzenteile – vor allem die Rhizome und Wurzeln aus dem Boden entfernt.



Das Engagement war groß und innerhalb kurzer Zeit war der vom Ordnungsamt zur Verfügung gestellte Container gefüllt.

Initiiert hatten diese Maßnahmen die beiden neuen ehrenamtlichen Schutzgebietsbetreuer Katrin Starke und Gerhard Fisch. Teilnehmer der Aktion waren Mitglieder vom Nabu Oranienburg und zahlreiche Bürger und Anwohner, die fleißig mit angepackt hatten.

Auch wenn noch längst nicht alle Flächen bearbeitet wurden und sich der Knöterich erkennbar wehren wird, sind die ersten Ergebnisse deutlich zu sehen. Bereits jetzt kann man vom Weg und von der Bank wieder einen Blick in die Moorwiesen werfen. Und bald soll es weiter gehen.

Die nächste öffentliche Aktion findet statt am Freitag, den 15. August um 16 Uhr und am Samstag, den 16. August um 10 Uhr. Treffpunkt ist wieder die Alte



Schildower Straße Ecke Eichhornstraße in Glienicke.

Helfende Hände sind erwünscht, um gemeinsam die Vielfalt in den Eichwerder Moorwiesen zu erhalten!

Wer Lust hat…

…meldet sich gern bei
Gerhard Fisch: g.fisch3@gmx.de,
Tel. 01701851433 oder bei
Dr. Theodor Scharnholz:
autscha@posteo.de, Tel. 033056/425890

Anzeigen

FLUGANGST?
ABHEBEN OHNE ZITTERN!



Foto: Bulletrain743 Pixabay

Schon beim Gedanken ans Flug buchen und Boarding pocht dein Herz? Turbulenzen lösen Panik aus?
Ich helfe dir, die Ursachen deiner Angst zu verstehen, sie zu entschärfen und dich auf den Flug vorzubereiten – Schritt für Schritt.
Reisen, wie du es möchtest.
Hol Dir deine Reiselust zurück!

Buche dir jetzt dein kostenloses Kennenlernen.



Foto: Steffi Rose

NEURO-& VERÄNDERUNGS-COACHING
0151-16900041 mail@carola-schmidt.de www.carola-schmidt.de

Park Apotheke
Ludolfinger Apotheke



IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment
- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker Daniel Frank

Glienicker Herbstfest 2025





e.dis
Uhren-Schneider
Subdirektion Ingo Klimmek ERGO
LARS CORDES hairdesign
Arnos Weinladen
Mittelbrandenburgische Sparkasse
VITADEUM
sichtwechsel
Undine Staritz Immobilien

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirchengemeinde, der Gemeinde Glienicke/Nb. sowie der Sponsaren der Veranstaltungen.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Tanzschule

Von Boris Gaffling,
I.D.E.A. Tanzschule



Foto: Peter Staritz

Aus organisatorischen Gründen können wir unsere Tanzkurse ab Ende Juli nicht mehr anbieten – nach 20 Jahren I.D.E.A. Tanzschule ist dies in der bisherigen Form leider nicht mehr möglich. Auch das Training kann nicht mehr gewährleistet werden. Daher müssen wir nun diese Entscheidung treffen.

Nach den Sommerferien starten wir neu mit „Dance & Events“ in Glienicke. Hierzu zählt unter anderem die Organisation des Herbstfestes mit dem Glienicker Gewerbeverein und selbstverständlich auch weiterhin unsere Bühnentechnik mit Sound and Lights.

Sobald wie möglich soll es im Herbst/Winter mit neuen Tanzkursen weitergehen, sofern das Interesse vorhanden ist und Trainerinnen zur Verfügung stehen. I.D.E.A. gehört für viele inzwischen traditionell zu Glienicke und wir sehen uns sicher wieder. Kommen Sie gut durch den Sommer!

Anzeigen





+++ AM 21. SEPTEMBER WÄHLT GLIENICKE/NORDBAHN +++

SECHS FRAGEN
an die Bürgermeisterkandidaten

Mario Eberhardt
parteilos



Foto: Lara Eberhardt

1 Was ist Ihre Motivation, Bürgermeister von Glienicke zu werden und was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Eine wahre Veränderung kann nur von Ihnen kommen, den Glienicker Bürgern, die die Nase voll davon haben, sich mit leeren Versprechen abzufinden. Mit über 30-jähriger Wahlheimat in Glienicke trete ich an, um etwas zu verändern. Ich bringe 25 Jahre Kundendienst-Erfahrung mit und bin seit über 10 Jahren als sehr erfolgreiche Führungskraft tätig. Wahlversprechen verbleiben meist da, wo sie entstanden sind. Nicht mehr als ein theoretisches Konzept. Am Ende bleibt für uns Bürger nichts davon übrig, als ein netter Gedanke. Das sollte aufhören. Meinen Wählern eine Stimme geben, dafür trete ich an! Für Glienicke und für alle, die diesen Ort dafür schätzen, was er ist.

2 Was unterscheidet Sie klar von Ihren Mitbewerbern um das Bürgermeisteramt?

Als neu hinzugekommener Kandidat in der Runde und vor allem parteilos von Anfang an bin ich authentisch, kann sehr gut zuhören und lasse mich durch nichts und niemanden aus der Ruhe bringen. Dabei lasse ich mich nicht beirren und verfolge beharrlich die Ziele, die mir meine mehrheitlichen Wähler mitgeben.

3 Was ist Ihnen eine Herzensangelegenheit, die Sie als Bürgermeister als Erstes umsetzen würden?

Grundsätzlich möchte ich das umsetzen, was bisher nur versprochen oder besprochen wurde. Bestimmt werden diese Themen durch die Mehrheit der Glienicker Bürger. Was mir besonders am Herzen liegt, ist die Sicherheit der Glienicker durch geeignete Maßnahmen. Alles andere kommt ganz von allein.

4 Was läuft Ihrer Meinung nach in Glienicke gut und was sollte verbessert werden?

Die Verwaltung der Glienicker Gemeinde funktioniert meiner Auffassung nach recht gut. Jedoch sollte hierbei aber auch die Sinnhaftigkeit von verschiedenen neuen Funktionen geprüft werden. Meiner Ansicht nach hat sich innerhalb der letzten Zeit ziemlich viel Sinnloses dazugesellt. Wir sollten Bewährtes erhalten und Sinnvolles hinzufügen, um noch näher am Bürger und seinen Interessen und Belangen zu sein. Denn letztendlich steht der Glienicker Bürger, ob groß oder klein, im Vordergrund.

5 Wie und wo soll sich Glienicke wirtschaftlich, baulich und gesellschaftlich-sozial weiterentwickeln?

Der demographische Wandel schreitet weiter voran. Viele ältere Bewohner Glienickes würden gerne in Glienicke bleiben, wenn es denn ein adäquates Ersatz-Angebot gäbe, das es aus meiner Sicht besonders zu fördern gilt. Ich spreche hierbei vor allem von altersgerechtem Wohnen. Auch fehlt es an Projekten beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften, wo jung und alt sich begegnen und gegenseitig bereichern können. Den Wirtschaftsstandort Glienicke weiter attraktiver zu machen ist wichtig, für die nachhaltige Förderung von Angeboten, um kurze Wege für alle Bedürfnisse rund um das Leben und die Freizeitgestaltung der Glienicker zu sichern.

6 Was ist Ihr Lieblingsplatz in Glienicke und warum?

Mein Lieblingsplatz in Glienicke ist mein Zuhause inmitten unserer schönen grünen Idylle. Sei es das Wandern durch die Moorwiesen oder das Befahren der Hauptstraße/Karl-Liebknecht Straße zu jeder Jahreszeit mit dem Auto oder meinem Fahrrad. Die Natur um sich herum zu haben, gibt einem zweifellos ein gutes Gefühl, in der Heimat zu sein.

+++ AM 21. SEPTEMBER WÄHLT GLIENICKE/NORDBAHN +++

Gemeinde soll Förderung für Klimaanpassungsmanagement-Stelle beantragen

Aus dem Ausschuss für Ausschuss für Planen, Bauen, Wohnen und Umwelt am 18. Juni

(cw) Auf Antrag der SPD soll die Variante eines Modulbaus für den Erweiterungsbau der Grundschule geprüft werden. Zudem beriet der Ausschuss noch einmal über die Hundewiese und über die Zukunft der Stelle der Klimaschutzmanagerin. Die Sitzung leitete André Spannemann (AfD).

Bezüglich des Schulerweiterungsbaus (Haus 6) gab es bereits einen Vor-Ort-Termin in Berlin, eine weitere Besichtigung für ein ähnliches Projekt ist für Ende August geplant. Zudem erläuterte Dietmar Rekow, ehemaliger sachkundiger Einwohner, die Vorgehensweise für Schulbauten in elementierter Fertigbauweise, wie sie derzeit vielerorts in Berlin umgesetzt wird. Dr. Ulrich Strempel (CDU) zeigte sich von der besichtigten Schule beeindruckt, erklärte aber, dass sich die Kostenersparnis vor allem durch die Zeitersparnis ergebe. Uwe Klein (SPD) berichtete noch, dass der Landkreis derzeit zwei Schulen baue (in Schönfließ und Oberkrämer) und für beide auch das angesprochene Verfahren nutze. Die Vorlage wurde einstimmig an die GVT empfohlen.

Kommunaler Wohnungsbau in der Franz-Schubert-Straße

Eine Machbarkeitsstudie vom Oktober 2024 hatte gezeigt, dass eine maximale bauliche Ausnutzung unter Beachtung der Vorgaben des Bebauungsplanes und der planungsrechtlichen Festsetzungen mit einer Dreiteilung des Grundstücks erfolgen kann. Allerdings steht aufgrund der notwendigen Nebenflächen im Verhältnis zur Grundstücksgröße nur eine kleine Fläche für die eigentliche Bebauung zur Verfügung. Über eine Fortschreibung der Studie wurde daher im Ausschuss diskutiert. Spannemann bemängelte, dass die Kosten für die Gemeinde viel zu hoch seien und sich das Gebäude nicht rechnen könne. Klein hob die Wichtigkeit kommunalen Wohnungsbaus in Glienicke hervor. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bat darum, sich zu entscheiden, ob man den Einfamilien-Haus-Charakter erhalten wolle oder ob die Gemeinde Wohnraum schaffen wolle. Ausschussvorsitzender Spannemann forderte alle Fraktionen zu Stellungnahmen zum Thema auf, damit klar sei, wie sich die Gemeinde künftig beim kommunalen Wohnungsbau verhalten werde.

Anzeigen







Auf dem Grundstück in der Franz-Schubert-Straße soll kommunaler Wohnungsbau entstehen.

Stelle der Klimaschutzmanagerin läuft aus

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist bis Ende 2025 befristet, dann läuft sie aus und kann nicht weiter gefördert werden. Zunächst hatte der nicht antragsberechtigte Klimabeirat sich dafür ausgesprochen, die Stelle in den regulären Stellenplan der Gemeinde zu übernehmen und zu entfristen. Daraus stellte die SPD-Fraktion einen Antrag. Die bislang geplanten und durchgeführten 25 Maßnahmen belegten laut SPD eindrucksvoll die erfolgreiche Arbeit der Klimaschutzmanagerin. Viele Ideen und Projekte konnten bereits umgesetzt werden; andere wichtige Vorhaben befänden sich derzeit in Bearbeitung oder stünden noch bevor. Die aufgeführten Maßnahmen erfordern auch über 2025 hinaus die kontinuierliche fachliche Begleitung und Steuerung durch eine Klimaschutzmanagerin beziehungsweise einen Klimaschutzmanager, um die kurz- und langfristigen Ziele des integrierten Klimaschutzkonzepts für Glienicke/Nordbahn zu erreichen. Dr. Ulrich Strempel (CDU) sagte, dass der Klimawandel unbestritten sei und man nun Maßnahmen ergreifen müsse, um sich dagegen zu wappnen. Bürgermeister Oberlack führte aus, dass die Gemeinde beabsichtige, einen Antrag auf Förderung für eine/einen Klimaanpassungsmanagerin/-manager zu stellen und die aktuelle Stelle der Klimaschutzmanagerin Ende des Jahres auslaufen zu lassen. Diesem Vorschlag folgten die Ausschussmitglieder und beauftragten den Bürgermeister, die entsprechende Förderung zu beantragen.

Anzeige

Sehen, das Sie B.I.G.EISTERT? Dieser Optiker macht es möglich.

Mit **B.I.G.**, **B**IOMETRISCH **I**NTELLIGENTEN **G**LÄSERN von Rodenstock bietet Kindt Augenoptik immer die optimale Lösung.

„Gutes Sehen ist uns nicht genug. Wir wollen, dass Sie in jeder Sehsituation spürbar besser sehen als je zuvor." Christin Kindt von Kindt Augenoptik hat, was es dafür braucht: **B.I.G.**, **B**IOMETRISCH **I**NTELLIGENTE **G**LÄSER von Rodenstock. „Sie werden B.I.G.EISTERT sein" lächelt die von Rodenstock ausgezeichnete Expertin für biometrische Brillengläser.

Sehen mit höchster biometrischer Präzision

Die Grundlage für das überragende Seh-Erlebnis heißt B.I.G. EXACT®. Die biometrisch exakten Brillengläser von Rodenstock sind präzise für Ihre Augen gemacht und unterstützen Ihr Gehirn beim übergangslosen, dynamischen Sehen. „Unser DNEye® Scanner macht es möglich", erklärt Christin Kindt.

Brillengläser die verstehen, wie Sie sehen

Neu bei Kindt Augenoptik ist B.I.G. EXACT® Sensitive. „Das sind die weltweit ersten Brillengläser, die neben der Biometrie Ihrer Augen auch für Ihre individuelle visuelle Sensitivität optimiert sind. Sie unterstützen Ihr ganzes Sehsystem noch präziser – und Sie erleben eine verbesserte Sehleistung!"

Vorsorgen hilft Sehkraft schützen

„Die Weichen für Ihr Sehen in Zukunft stellen Sie heute. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können den Unterschied machen. Wir sind für Sie da!" Der Eye Care Check bei Kindt Augenoptik kann die Diagnose Ihres Arztes nicht ersetzen, aber ein Scan Ihrer Netzhaut kann helfen, zu erkennen, ob Sie ein erhöhtes Risiko für eine Augenerkrankung haben.

B.I.G.EISTERNDES Sehen entsteht aus Vielfalt, Technologie und Kompetenz. Christin Kindt lädt Sie ein: „Genießen Sie unsere Expertenberatung und lassen Sie sich für das

Wer es selbst erleben will, kann bei Kindt Augenoptik jetzt gratis einen Sehest für biometrische Brillengläser machen.

RODENSTOCK
Weil jedes Auge einzigartig ist



Christin Kindt,
Expertin für biometrische Brillengläser
bei Kindt Augenoptik

kindt augenoptik

Kindt Augenoptik GmbH
Oranienburger Straße 84 • 13437 Berlin
Telefon: 030 411 54 57
info@kindt-augenoptik.de • www.kindt-augenoptik.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9:30 – 18:30 Uhr • Sa.: 9:30 – 14:00 Uhr

Pädagogisches Projekt oder nicht?

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 23. Juni

(sg) Viele Glienickerinnen und Glienicker stellen sich die Frage, wie lange die beiden Skulpturen vor dem Hortgebäude noch eingezäunt bleiben müssen. Die gute Nachricht: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Katze und Eule zu „retten“. Eine weitere gute Nachricht: Die Kita Bieselmäuse muss zwischenzeitlich nicht geschlossen werden. Den Ausschuss leitete Tricia Mitamona-Grzelka (CDU).

Die Übernahme der Einrichtung in kommunale Trägerschaft lief schon vor dem 1. August an, da der EJF den Betrieb nicht bis Ende Juli aufrechterhalten konnte. Seit dem 21. Juli gehört die Kita nun offiziell zur Kitafamilie Glienickes. Eine zwischenzeitliche Schließung kam laut Hannes Landsberg nicht infrage. Es sei nicht selbstverständlich, so schnell geeignetes Personal zu finden, wie der Fachbereichsleiter für Soziales und Ordnung mitteilte. Ihm und seinem Team sei es aber gelungen, eine tolle Mannschaft für die Bieselheide zu rekrutieren. Die Anzahl der Kinder liege bei 40 und mit dem neu eingestellten Personal liegen wir über dem gesetzlichen Betreuungsschlüssel. „Die Eltern sehen dem Neustart positiv entgegen und wir erwarten, dass in den kommenden Monaten Ruhe und Konstanz in die Einrichtung gebracht wird“, hieß es weiter.

Wie geht es mit Katze und Eule weiter?

Die Künstler Heike Adner und Knuth Seim präsentierten ihre Möglichkeiten, die Skulpturen Katze und Eule vor dem Hort zu sanieren. „Es ist von außen schwer erkennbar, was innen los ist“, eröffnete Adner ihren Bericht. Die Katze habe mehrere Hohlstellen, wodurch die Instandsetzung etwas komplizierter sei, hieß es weiter. Eine Möglichkeit bestünde darin, alle Mosaike abzunehmen und den vorhandenen Untergrund mit mehreren Instandsetzungsmaßnahmen in Modulbauweise und Schutzanstrichen wieder herzustellen. Anschließend könnten neue Mosaike gemeinsam mit den Kindern aufgetragen und verfugt werden. Der Preis, der dafür im Raum steht, beträgt 25.400 Euro. Die zweite Variante erfordert einen kompletten Abbau der Katze und einen Neubau aus Ziegelsteinen, was mit mehr Aufwand und Kosten in Höhe von 32.000 Euro verbunden wäre. Dieses Objekt wäre dann auch langlebiger, allerdings





Während der Katzenskulptur der Abriss und ein Neubau droht, könnte die Eule gerettet werden.

könnten die Kinder hierbei nur begrenzt eingebunden werden. Die Eule sei intakt und bislang nur der Sockel betroffen, dieser könnte für 12.400 Euro erneuert werden. Unbedingt notwendig sei ein Schutzanstrich der Skulpturen, der jährlich als fortlaufende Pflegemaßnahme aufgetragen werden müsste. „Zur Sicherung, dass nicht so viel Feuchtigkeit eintreten kann“, so Adner. Da es sich um Kunstwerke handelt, können die Künstler keine Gewährleistung wie für ein Bauwerk geben. Es sei nun an den Ausschussmitgliedern, sich Gedanken zum weiteren Vorgehen zu machen.

Für Wolfgang Crasemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ist wichtig, dass die Sachen langfristig halten. Außerdem würde er gern mehr über die Gesamtkosten einschließlich Abriss erfahren. Am liebsten hätte er noch vor der nächsten GTV eine Entscheidung. Es sei ein überschaubares Projekt und ein Beschluss könne schnell gefasst werden. „Schnell hin oder her. Wir haben keinen Rechtsgrund, in diesem Jahr Geld dafür auszugeben“, warf Landsberg ein. „Für eine außerplanmäßige Ausgabe bedarf es einer Begründung. Die gibt es im vorliegenden Fall nicht. In diesem Jahr ist kein Geld eingeplant, der Sachverhalt kann nicht angefasst werden, wenn dann erst 2026. Geld, das übrigbleibt, fließt in den Haushalt zurück. Es gibt strenge Vorgaben, an denen kommen wir nicht vorbei.“ Was bei der ganzen Diskussion ein bisschen außen vorgelassen wurde, sei die Tatsache, dass Katze und Eule pädagogische Projekte waren. Sind sie das noch? Man befinde sich inzwischen auf einer anderen Ebene, so Landsberg. Im Rahmen der Haushaltsberatungen soll nun Vorsorge getroffen werden und man werde sich über zwei bis drei Varianten unterhalten, fasste Uwe Klein (SPD) das weitere Vorgehen zusammen.

Fördermittel für Vereinsarbeit freigegeben

Über die Anträge des Märkischen Sozialvereins e.V. auf Auszahlung von Fördermitteln in Höhe von 11.215 Euro für das Jahr 2025 sowie von Amis de France e.V. in Höhe von 4.300 Euro wurde mehrheitlich befürwortend abgestimmt. Allerdings wurde Crasemann als Vorsitzender gebeten, für die Aktionen und Angebote des Vereins Amis de France e.V. mehr Werbung zu machen, damit ein größerer Kreis der Bürgerschaft davon auch Kenntnis bekomme.


Ihr Bürgermeisterkandidat
UWE KLEIN
IMMER DA FÜR GLIENICKE
MEINE HAUPTZIELE ALS IHR BÜRGERMEISTER
„GROßSTADT-TAKT FÜR GLIENICKE“
Ob früh zur Arbeit oder spät von der Party- Busse fahren zuverlässig und oft.
„VERWALTUNG 4.0“
Bürgernah, digital, gemeinsam - vernetzen mit Einwohnern und Kommunen.
„MEHR WIR IN GLIENICKE“
Veranstaltungen, Vereine, Sport, Ehrenamt - Fördern, was Nachbarn verbindet und Gemeinschaft schafft!
„BEZAHLBARE MIETEN“
In kommunalen Wohnungen mit Vergabe nach Einheimischen-Modell.
„SACHPOLITIK VOR PARTEIPOLITIK!“

Diskussion über Poller – ein Ende in Sicht?

(cw) In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschäftigten den Ausschuss im Wesentlichen zwei Stellungnahmen. Zum einen ging es um Poller-Setzung, zum anderen um den Standort für einen Löschwasserbrunnen. Die Sitzung leitete Susanne Kübler (SPD).

Über Poller kann man sich trefflich streiten. Sie seien hässlich und verschandeln das Ortsbild sagen die einen, für die anderen sind sie notwendige Mittel zum Schutz von Bäumen und Grünflächen vor – im Wesentlichen – parkenden Autos. In der Vergangenheit sorgten die Poller oft für lange Diskussionen im Ausschuss – wobei sie eigentlich zum „Geschäft der laufenden Verwaltung gehören". Die Verwaltung hat daher einen „Vorentwurf einer verwaltungsinternen Festlegung zur Umsetzung der Bepollerung zum Schutz der gemeindeeigenen Regenentwässerungsanlagen, Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns im Gebiet der Gemeinde" vorgestellt. Darin wird erläutert, nach welchen Maßgaben die Setzung von Pollern erfolgt, welche Mitarbeiter dafür zuständig sind und wie die Bedarfsplanung aussieht, an der Fachbereiche wie Ordnungsamt, Baumschutz und Regenentwässerung beteiligt werden. Ziel von Pollern ist es demnach, „Falschparken zu verhindern, Grünflächen sowie Wurzeln der Bäume zu schützen und die Regenmulden zu erhalten". Die Verwaltung bietet außerdem an, einen jährlichen Bericht zu erstellen, der die durchgeführten Maßnahmen dokumentiert. Einstimmig einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, dass in der Vorlage die Zielsetzung ergänzt wird, dass „Poller grundsätzlich das Ortsbild nicht stören" sollten. Auf Vorschlag von Petra Bajorat-Kolleger (Seniorenbeirat) soll vor der Pollersetzung geprüft werden, ob diese auch durch einen Strauch oder eine andere Bepflanzung ersetzt werden könnten. Poller, die nicht mehr benötigt werden, weil beispielsweise die Bepflanzung gut gediehen ist und nicht mehr geschützt werden muss, werden durch die Verwaltung entfernt. Zudem soll der Abstand zwischen zwei Pollern zwischen sechs und acht Metern betragen und nicht wie ursprünglich vorgeschlagen, nur vier bis acht Meter. Darüber hinaus nahm der Ausschuss einstimmig den Passus auf, dass beim Setzen von Pollern die Fläche als Grünfläche herzustellen ist. Die Änderungen werden nun eingearbeitet und dem Ausschuss danach zur Empfehlung an die Gemeindevertretung vorgelegt.



Neue Löschwasserbrunnen

Die Verwaltung stellte dem Ausschuss drei Standorte vor, die in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro KWS Geotechnik GmbH aus Wittstock und der Freiwilligen Feuerwehr als mögliche Orte für neue Löschwasserbrunnen in Frage kommen. Die Standorte liegen Am Erlengrund, in der Karl-Liebknecht-Straße sowie im Waidmannsweg. Seitens der Verwaltung wurde, abweichend vom ursprünglich vorgesehenen Standort Am Erlengrund, der voraussichtlich geotechnisch besser geeignete Standort in der Karl-Liebknecht-Straße für die Bohrung empfohlen. Damit würde auch dem Vorschlag des Planungsbüros gefolgt. Die Ausschussmitglieder teilten diese Einschätzung.

Beleuchtung der Weide am Dorfteich

Die CDU-Fraktion hatte beantragt, wieder einen zweiten Lichtmast zur Beleuchtung der Weide am Dorfteich zu installieren. Vor der Sanierung des Dorfteichs gab es zwei Lichtmaste, dieser Zustand solle nach Willen der CDU wieder hergestellt werden. Nach kurzer Diskussion empfahlen die TIG-Mitglieder die Vorlage. Die Beleuchtung solle jedoch natur- und tierverträglich sein und nur bis Mitternacht angeschaltet werden. Der Vorschlag soll nun in die anstehenden Haushaltsberatungen mit aufgenommen werden.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier" erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Anzeige

Wahlprogramm des Bürgermeisterkandidaten

Mit Herz und Verstand für Glienicke

André Spannemann



Meine Ziele als Bürgermeister: *(Auszug)*

1. Bürgermeister für alle
- neutraler Ansprechpartner für alle Glienickerinnen und Glienicker – unabhängig von Herkunft, Parteibuch oder Hintergrund.

2. Solide Bildungspolitik ohne Schuldenlast
- geplanter Anbau der Grundschule mit einer soliden Finanzierung.

3. Offene Verkehrswege erhalten
- Entlastungsstraßen nach Berlin müssen offen bleiben.

4. Glienicke soll schöner und sicherer werden
- Verbesserungen im Ortsbild, z. B. durch gezielte Pflege, Begrünung und Gestaltung öffentlicher Räume

5. Steuern senken, Bürger entlasten
- Abschaffung der Grundsteuer B für Privathaushalte in zwei Schritten

6. Haushaltsdisziplin statt Steuererhöhungen
- Ausgabenkontrolle mit klarem Fokus: Daseinsvorsorge statt Prestigeprojekte

7. Bessere Mobilität – für alle
- Förderung des ÖPNV: höhere Taktung, bessere Anbindung an Berlin

8. Moderne Verwaltung mit Herz
- Aufbau einer zentralen Bürgeranlaufstelle

9. Begrenzung meiner Amtszeit auf 8 Jahre
- Danach sollen neue Ideen und neue Köpfe die Verwaltung beleben.

Mein persönliches Versprechen:

Geben statt nehmen
20 % meines Bürgermeistergehalts spende ich jährlich an gemeinnützige Projekte und Vereine in Glienicke.

Bürgergespräch

am 14.09.2025 | 13.00 Uhr

Ort: Ristorante Filo d'Olio
Karl-Liebknecht-Straße 55 · 16548 Glienicke/Nordbahn

- Pizzaessen und Freigetränke
- die Anzahl ist auf 30 Personen begrenzt
- bitte rechtzeitig anmelden unter www.glienickewählt.de

AfD

Ausführliche Informationen unter:
www.glienickewählt.de

Neue Steuersätze für gefährliche Hunde

Aus dem Hauptausschuss am 9. Juli

(af) Der Hauptausschuss empfahl die neuerarbeitete Hundesteuersatzung mehrheitlich. Des Weiteren soll die Stelle eines Klimaanpassungsmanagers beziehungsweise Klimaanpassungsmanagerin zur Umsetzung eines gleichnamigen Konzeptes für Glienicke/Nordbahn geschaffen werden – allerdings nur mit einer 80-prozentigen Förderung durch den Bund. Die Sitzung leitete Michael Löser (CDU).

Steuerbefreiung für bestimmte Hunde

Die neue Hundehalteverordnung (HundehV) in Brandenburg trat am 1. Juli 2024 in Kraft. Das Land hatte dabei die Einstufung von Hunden als unwiderlegbar gefährlich und widerlegbar gefährlich wegen der Rasse abgeschafft. Somit gibt es aktuell keine Listenhunde mehr, sondern die Einstufung erfolgt nur noch anhand des Verhaltens. Da die Hundesteuersatzung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn in § 4 aber immer noch Regelungen zu gefährlichen Hunden sowie entsprechende Listen zur Beurteilung der Gefährlichkeit führt, muss die Satzung entsprechend geändert werden. Zwar wurde der alte § 4 in dem vorliegenden Entwurf komplett gestrichen, jedoch meldeten die Fraktionen mit Blick auf die Hundesteuersatzung in Gänze viele Änderungswünsche an. Kämmerin Grit Knappe erinnerte daran, dass einige von den Gemeindevertretern aufgeführten Punkte nichts mit der Steuer an sich zu tun hätten, sondern es sich vielmehr um ordnungsrechtliche Angelegenheiten handele. Die Hundesteuer sei eine Gemeindesteuer, mit der das Halten von Hunden besteuert werde. Daher zähle sie zu den örtlichen Aufwandssteuern. Und weiter: „Das persönliche Halten ist hundesteuerpflichtig, das gewerbliche Halten ist es nicht."



Foto: kendall lane/unsplash

Auf den Hund gekommen: die Hundesteuersatzung sorgt für viel Gesprächsstoff

Neben der Streichung des alten Paragraphen 4 ist auch Paragraph 5 neu verfasst worden. Dieser legt den Steuermaß-

Anzeige

Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

stab und den Steuersatz für gefährliche Hunde fest. So empfahl der Hauptausschuss mehrheitlich für den ersten gefährlichen Hund einen Beitrag in Höhe von 350 Euro, für den zweiten Hund 400 Euro und für den dritten sowie jeden weiteren Hund 500 Euro. „Als gefährliche Hunde im Sinne dieser Satzung gelten Hunde, deren Gefährlichkeit durch eine Ordnungsbehörde festgestellt worden ist." Werden außerdem „neben den gefährlichen Hunden weitere Hunde gehalten, sind diese nach den gefährlichen Hunden einzuordnen". Keine Änderungen gab es bei den jährlichen Steuersätzen für nichtgefährliche Hunde. Neu ist auch, dass eine Steuerbefreiung von der Hundesteuer für Schul-, Therapie-, Jagd- und andere Arbeitshunde mit Nachweis der Ausbildung und Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes auf Antrag gewährt wird. Das gilt ebenso für „Hunde, die aus einem Tierheim oder von einer anerkannten Tierschutzorganisation übernommen werden für die Dauer von zwölf Monaten ab dem Tag der Übernahme. Voraussetzung für die Befreiung ist die Vorlage einer schriftlichen Bestätigung des Tierheims". Der Hauptausschuss empfahl der Gemeindevertretung die neuerarbeitete Hundesteuersatzung mehrheitlich.

Klimastelle soll maximal drei Jahre gefördert werden

Die geförderte Stelle der Klimaschutzmanagerin läuft Ende des Jahres aus. Nun ergibt sich aber die Möglichkeit, eine neue Fördermaßnahme durch den Bund in Anspruch zu nehmen.

Zur Erstellung eines nachhaltigen Klimaanpassungskonzepts kann die Gemeinde Glienicke/Nordbahn eine auf drei Jahre befristete Stelle einer Klimaanpassungsmanagerin beziehungsweise eines Klimaanpassungsmanagers schaffen. Die Förderquote beträgt 80 % der förderfähigen Gesamtausgaben. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte, dass die Verwaltung die Klimaanpassungsmanager-Stelle nur bei besagter Förderung empfehlen werde. André Spannemann (AfD) sagte, er hätte bei einer unbefristeten Stelle Bauchschmerzen. Zudem müsse diese Position der Gemeinde einen Nutzen bringen und sich rechnen. Jens Bohl, Mitglied im Klimabeirat, sprach sich für diese Stelle aus und sagte, man müsse dafür auch Geld in die Hand nehmen. Auch die SPD hatte einen Antrag eingebracht, in dem die Gemeindevertretung beschließen soll, „ab dem Jahr 2026 eine Stelle als Klimaanpassungsmanager (in) einzurichten. Der Bürgermeister wird beauftragt, Fördermittel zu beantragen". Diesen zog Susanne Kübler aber mit Blick auf den Antrag der Verwaltung wieder zurück. Arno Steguweit (CDU) sprach sich für eine zeitliche Befristung der Stelle aus und verwies darauf, die Entgeltgruppe (EG) dem Gehaltsgefüge in der Verwaltung anzupassen. Die zu schaffende Stelle wird mit einer EG 11 ausgeschrieben. Die Gemeindevertreter empfahlen einstimmig der GVT den Beschlussvorschlag, zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes im Rahmen des Förderprojekts eine Klimaanpassungsmanagerin oder -manager einzustellen.

Anzeige

Mario Eberhardt

IHR parteiloser Bürgermeisterkanditat für Glienicke!

Liebe Glienicker,
seit fast 30 Jahren darf ich Glienicke stolz meine Heimat nennen!

Auch wenn es mich beruflich bereits weit in die Ferne getragen hat und ich viele Länder, Kulturen und viele nette Menschen kennen lernen durfte, so besteht jedes Mal nach meiner Rückkehr, das gute Gefühl zu Hause zu sein. Ich fühle mich verbunden mit Glienicke. Durch die Natur, die Nähe zur Stadt, die Ruhe und die lieben Menschen die sich wie ich selbst für Glienicke als Wahlheimat entschieden haben. Besonders aber liegt mein Augenmerk auf den einheimischen Glienickern, die diese Gemeinde aufgebaut und geprägt haben. Ich schätze Ihre Leistung sehr und bin sehr dankbar für Ihre Taten.



Foto: Privat

So möchte auch ich Glienicke noch Lebenswerter machen. Besonders für Jung und Alt und alle, die ihren Lebensmittelpunkt hier gefunden haben oder auch noch finden wollen.

Ich möchte den gesunden Menschenverstand wieder stärker in die Entscheidungen, die für Glienicke zu treffen sind einfließen lassen und vor **allem gemeinsam mit Ihnen diskutieren**, Die besondere Förderung des Glienicker Handwerks, Gewerbes und der Vereine, sowie die Verbesserung des Freizeitangebotes für die Kinder stehen ganz weit oben auf meiner Liste.

Weitere Themen besprechen wir gerne persönlich! Ich freue mich von Ihnen zu hören.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in Form der Unterschriften bedanken.

Lassen Sie uns gemeinsam Glienicke vorantreiben!

Lassen Sie uns in Gespräch kommen. Denn ich habe mit Sicherheit auch für Sie ein offenes Ohr. Das ist ein Versprechen! Geben Sie mir die Chance Gutes zu tun. Für und mit Glienicke!

Liebe Grüße und Ihre Stimme zählt für Mario Eberhardt, am 21. September 2025

Sie erreichen mich unter 033056 909953 oder via E-Mail: mario.eberhardt@gmx.net

Verantwortlich im Sinne des § 8 Abs. 1 BbgPG Mario Eberhardt

„Glienicke/Nordbahn besitzt einen wärmeintensiven Ortskern“

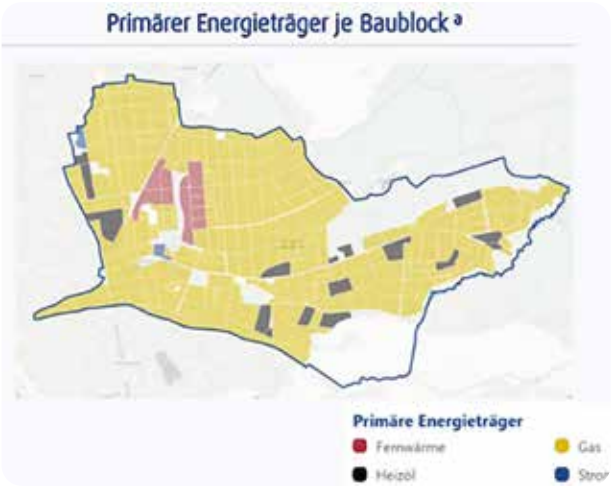
Aus der Gemeindevertretung am 15. Juli

(af) Wie die Gemeinde Glienicke/Nordbahn in Zukunft die Wärmeversorgung von Gebäuden auf eine nachhaltige und effiziente Weise sicherstellen kann, erläuterte Marc Mecke von einem Planungsbüro. Dafür braucht es eine kommunale Wärmeplanung. Außerdem beschlossen die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter die neue Hundesteuersatzung. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Hauptenergieträger ist aktuell Gas

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn will einen Fahrplan für eine klimaneutrale Wärmeversorgung entwickeln. Dafür bedarf es einer kommunalen Wärmeplanung, die zum Ziel hat, die Wärmeversorgung von Gebäuden auf eine nachhaltige und effiziente Weise sicherzustellen. Dabei sollen selbstverständlich erneuerbare Energien und Energieeinsparungen im Fokus stehen. Das Planungsbüros con|energy consult gmbh hat in seiner Präsentation einen Zeitplan erstellt, den Endenergie- und Wärmebedarf für Glienicke festgestellt sowie eine ausführliche Bestandsanalyse des Orts vorgenommen. Zum Schluss wurden drei Szenarien skizziert.

Projektmanager Marc Mecke sagte während seines Vortrages, dass das Wärmeplanungsgesetz die Kommunen mit einer Größe von unter 100.000 Einwohnern verpflichte, einen Wärmeplan bis spätestens zum 30. Juni 2028 zu erstellen. „Ziel ist es, bis 2045 die Klimaneutralität zu gewährleisten“, sagte er. Jedoch gehe es mit der Wärmeplanung nicht darum, Vorschriften, sondern eine Orientierung vorzugeben. Was den Endenergiebedarf betrifft, ist der Hauptenergieträger derzeit mit 65 Prozent Gas, gefolgt von Öl mit 18 Prozent, während neun Prozent Strom und sieben Prozent Fernwärme ausmachen. Dabei bilden Einfamilien- und Reihenhäuser mit 42 Prozent den am weitesten verbreiteten Gebäudetyp. Es folgen Mehrfamilienhäuser (37 Prozent) und große Mehrfamilienhäuser (11 Prozent). „Glienicke/Nordbahn besitzt einen wärmeintensiven Ortskern, umgeben von vergleichsweise gleichmäßig verteilter Wohnbebauung“, sagte Mecke. Des Weiteren wies er darauf hin, dass die Gemeinde über ein flächendeckendes Gasnetz (58,6 Kilometer Länge) sowie ein kleines Fernwärmenetz (4,5 Kilometer Länge) im Gemeindezentrum verfüge. Mecke kommt zu dem Ergebnis, dass in Glienicke der Energieträger Gas mit einzelnen Fernwärme- und Heizöl-Gebieten dominiere. „Gleichwohl gibt es auch in primär gas- oder ölversorgten Gebieten einzelne strom- oder pelletbeheizte Gebäude.“ Um von den fossilen Energieträgern weg zu kommen, könne der Wärmebedarf in Glienicke/ zwar mit Geothermie, Solarthermie und Photovoltaik gedeckt werden, „aber angesichts kaum vorhandener Freiflächen bestehe eine Flächenkonkurrenz“. Somit könne davon nur ein kleiner Teil genutzt werden. Daher stellte Mecke drei zukünftige Szenarien vor. Bei einer frühestmöglichen Verabschiedung des kommunalen Wärmeplans (Verabschiedung 2025 und Inkrafttreten bis 2026) würde der Energiebedarf bei Gas bis 2045 um 49 Prozent sinken. Die Heizstromnachfrage läge bei 21 Gigawattstunden und die Biomethannachfrage bei 19 Gigawattstunden. Bei einer spätestmöglichen Verabschiedung des kommunalen Wärmeplans (Verabschiedung 2028 und Inkrafttreten bis 2029) würde der Energiebedarf bei Gas bis 2045 um 48 Prozent sinken. Die Heizstromnachfrage läge bei 20 Gigawattstunden und die Biomethannachfrage bei 20 Gigawattstunden. Ohne Biomethan (Verabschiedung des kommunalen Wärmeplans 2028 und Inkrafttreten bis 2029) könnte der Energiebedarf bei Gas sogar um 58 Prozent sinken und die Heizstromnachfrage läge bei 30 Gigawattstunden. „Die Verteilung der Energieträger im Jahr 2045 hängt stark von der Verfügbarkeit von Biomethan ab“, sagte Mecke. In allen Szenarien spiele Strom eine bedeutende Rolle, Biomethan könne eine Alternative dazu darstellen. Die Gemeindevertretung will die weitere Diskussion zur kommunalen Wärmeplanung im zuständigen Planungsausschuss führen.



In Glienicke/Nordbahn dominiert der Energieträger Gas mit einzelnen Fernwärme- und Heizöl-Gebieten.

Foto: Planungsbüros con|energy consult gmbh

Wer gefährliche Hunde hält, muss zahlen

Aller guten Dinge sind in diesem Fall fünf: Die Gemeindevertretung hat die Hundesteuersatzung beschlossen. Das war auch dringend notwendig geworden, da die Hundehalteverordnung in Brandenburg bereits am 1. Juli 2024 in Kraft getreten war und darin die Einstufung von Hunden als unwiderlegbar gefährlich und widerlegbar gefährlich wegen der Rasse abgeschafft worden ist (siehe Diskussion im Hauptausschuss auf Seiten 28/29). André Spannemann (AfD) betonte, er werde der aktualisierten Hundesteuersatzung nicht zustimmen. Als Grund nannte die gestaffelte Besteuerung von gefährlichen Hunden. Auch Petra-Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) kritisierte die neue Satzung. „Die Hundesteuersatzung sollte steuern, jetzt ist aber eine Sanktionierung geplant.“ Sie sprach sich dafür aus, § 5 „Steuermaßstab und Steuersatz für gefährliche Hunde“ aus der Satzung zu nehmen. Kämmerin Grit Knappe entgegnete den Kritikern, dass man die Sätze nicht erhöht habe. „Die Hundesteuersatzung kommt erst dann zum Tragen, wenn ein Hund gefährlich ist.“ Ansonsten habe man die Satzung an die geänderte Hundehalteverordnung angepasst. Die Verwaltung stellte auch klar, dass derzeit kein gefährlicher in Hund in Glienicke gemeldet sei. Susanne Kübler (SPD) erklärte die neuen Steuersätze für gefährliche Hunde damit, dass man sich an die Satzungen der Nachbarkommunen orientiert habe. Die GVT beschloss die Hundesteuersatzung mit 17 Ja- und vier Nein-Stimmen.

Kurz und Knapp

Buslinie X26: Das gemeinsame Bauamt hat die Buslinie als zukünftigen Bedarf beim Landkreis für den nächsten Nahverkehrsplan gemeldet.

Übernahme der Kita Bieselmäuse in kommunale Trägerschaft: Die Betriebserlaubnis für die Kita liegt seit dem 9. Juli vor. Die Einrichtung wird zum 21. Juli den Betrieb aufnehmen.

Nichtamtliche Beschilderung: Die Straßenverkehrsbehörde hat die Gemeinde Glienicke/Nordbahn aufgefordert, die unzulässigen Beschilderungen, „Denk dran 30 Zone“, im gesamten Ort unverzüglich zu entfernen.

Feuerwehr-Fuhrpark: Die Gemeindevertretung beschloss die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs TLF 4000, die aber über das Land Brandenburg erfolgt. Dieses Vorgehen bietet der Gemeinde eine wirtschaftlich sinnvolle und verwaltungsentlastende Möglichkeit, ein im Gefahrenabwehrbedarfsplan vorgesehenes Fahrzeug zu bekommen. Die Finanzierung ist haushaltsseitig bereits abgesichert.

Bebauungsplanes Nr. 27 „Südlich Karl-Liebknecht-Straße, östlicher Teil“: Die Gemeindevertretung beschließt, die öffentliche Auslegung des Vorentwurfes gemäß § 3 Absatz 1 BauGB zurück zur Beratung in den Planungsausschuss zu verweisen.

Klimastelle und -konzept: Die Gemeindevertretung beschloss, Fördermittel für die Erstellung eines nachhaltigen Klimaanpassungskonzepts zu beantragen. Dafür soll eine Klimaanpassungsmanagerin beziehungsweise ein Klimaanpassungsmanager befristet eingestellt werden.

Sportplatz Bieselheide: Der Bürgermeister wird beauftragt die Kosten für eine teilweise Überdachung der Sitzplätze am Sportplatz Bieselheide, für den Bereich vor dem Funktionalgebäude, zu ermitteln und dem Sozialausschuss zu dessen Haushaltsberatung am 15. September vorzulegen. Das beschlossen die Gemeindevertreter auf Antrag von Michael Breier, Uwe Klein und Katharina Giessmann.

Haus 6: Der Bürgermeister wurde von der GVT beauftragt zu prüfen, den im Rahmen der Planungen für das Haus 6 angemeldeten Raumbedarf für die Grundschule und den Hort in Form einer elementierten Fertigbauweise umzusetzen. Den Antrag stellte die SPD.

Anzeige



Bei ihr dürfen sich Paare künftig trauen

Sabine Meinke ist neue Standesbeamtin in Glienicke

(af) Ein goldener Ring am rechten Ringfinger von Sabine Meinke verrät: Sie hat selber schon mal „Ja“ gesagt. Das ist zwar schon eine ganze Zeit her. Aber nun wird sie den bedeutungsvollen Ausdruck der Zustimmung zu einer Ehe regelmäßig hören. Denn die Lehnitzerin ist am 1. Juli von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zur Standesbeamtin bestellt worden. Somit ist in der Gemeinde wieder ein Trio für die Trauungen in Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land zuständig.

Dabei ist Meinke eine Quereinsteigerin, war zuvor 35 Jahre als Erzieherin und Hortleiterin in Berlin tätig, ehe sie sich von 2023 bis Anfang 2025 zur Verwaltungsfachangestellten umschulen ließ. „Ich wollte in meinem Berufsleben noch mal etwas ganz Neues machen“, sagte sie. Die Umschulung sei sehr anspruchsvoll gewesen. Und das beträfe nicht nur die Lerninhalte. Auch die Familie musste mitziehen. „Wenn man sich nach dem Feierabend und an Wochenenden noch auf den Hosenboden setzen und richtig lernen muss, ist das mit großen Anstrengungen verbunden.“ Aber Meinke bewältigte diese Herausforderung, absolvierte im Herbst 2024 ein Praktikum in der Glienicker Verwaltung, um sich wenig später erfolgreich auf die Stelle der Standesbeamtin zu bewerben. Einen anschließenden zweiwöchigen Lehrgang in Bad Salzschlirf absolvierte sie erfolgreich. Inzwischen hat Meinke auch ihre erste Eheschließung hinter sich gebracht. Bereits am 25. Juli „verheiratete“ sie ein Paar aus Glienicke. Im Vorfeld der Trauung hatte sich die neue Standesbeamtin mit den Heiratswilligen unterhalten. „Dadurch kann ich in meiner Traurede auf das Ehepaar eingehen und schaffe einen ganz persönlichen Moment“, sagte Meinke. Sie selber sei während der Zeremonie immer sehr aufgeregt, genieße aber die Atmosphäre in vollen Zügen.



Feierliche Übergabe der Bestellungsurkunde: Sabine Meinke (Mitte) ist Glienickes neue und somit dritte Standesbeamtin. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überreichte ihr die Urkunde. Waltraud Rudolph-Zejewski (r.) , stellvertretende GVT-Vorsitzende, sowie Katrin Ridder (l.), Fachdienstleitung Schule/Kultur/Sport, Leitung Standesamt, und Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, freuen sich über die Neubesetzung.

Anzeige

Auto-M. Burdinski GmbH
KFZ-Meisterbetrieb
Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de



- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Diagnoseservice Elektronik, Motortechnik etc.
- Karosserieservice Instandsetzung, Umbauten
- HU/AU-Service
- Achsservice Instandsetzung, Achsvermessung
- Autogasservice Wartung/Umrüstung
- Reifenservice Montage, Auswuchten und Einlagerung

ZF SERVICE POINT

Anzeige

TASTEit Wiesn

die Megaparty

- DJ HEPPE -

Festzelt

Freitag
10.10.25

inkl. Begrüßungsbier

ab 25€





Einlass 18:00 Sportplatz Bieselheide **Ende 0:00**

Tickets per WhatsApp 0170-3434080
oder im TASTEit Hauptstr.65 Glienicke

Bundesweiter Alarm

Warntag 2025 – Was passiert am 11. September?

(GK) Der bundesweite Warntag findet am 11. September 2025 statt. Am gemeinsamen Aktionstag von Bund und Ländern werden in ganz Deutschland sämtliche Warnmittel erprobt. Pünktlich um 11 Uhr werden auch in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn mit einem Probealarm die Warnmittel ausgelöst.

Zu dem sogenannten Warnmittel-Mix zählen unter anderem Radio und Fernsehen, Warn-Apps wie NINA, Stadtinformationstafeln, Sirenen, Lautsprecherwagen, Infosysteme der Deutschen Bahn und Cell Broadcast.

Wie läuft der Warntag ab?

Um 11 Uhr löst das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die Probewarnung über das Modulare Warnsystem aus. Mit diesem System sind sehr viele Warnkanäle verknüpft, unter anderem auch die Warn-App NINA. Gleichzeitig lösen die teilnehmenden Länder und Kommunen ihre lokalen Warnmittel wie zum Beispiel Sirenen aus. Die Teilnahme der Kommunen ist freiwillig. Cell Broadcast-fähige Handys können zusätzlich eine Warnung erhalten. Um 11:45 Uhr erfolgt die Entwarnung der Probewarnung.

Der Warntag hat verschiedene Ziele:

- Die Bevölkerung soll für das Thema Warnung sensibilisiert werden.
- Funktion und Ablauf der Warnung sollen besser verständlich gemacht werden.
- Es soll auf die verfügbaren Warnmittel aufmerksam gemacht werden.
- Bundesweit einheitliche Sirenensignale sollen bekannter werden.

Dies soll das Wissen über Warnungen in Notlagen verbessern und der Bevölkerung helfen, die Selbstschutzfähigkeit zu erhöhen.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!



Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!

PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen

Reas ENERGIE

Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de

Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg

Anzeige

ZEIT FÜR EIN **UPGRADE**

VOR DEM UMBAU
NOCH ZUGREIFEN.

/// **125 BMWs.**
/// **1 Umbau.**
/// **0 Zeit verlieren.**



Große Auswahl an Modellen

Bis zu 20 % Rabatt beim Barkauf

Oder ab **1 % Leasing***

(10.000 km, 36 Monate, ohne Anzahlung)

Hier geht es direkt
zu den Angeboten!

Aktion gültig **bis 30.08.2025** / *auf den Bruttolistenpreis

BMW M4 Competition Cabrio: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,3–10,2 l/100 km · CO_2-Emissionen kombiniert: 233–231 g/km · CO_2-Effizienzklasse: G
BMW M3 Touring: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,1 l/100 km · CO_2-Emissionen kombiniert: 229 g/km · Effizienzklasse: G

Autohaus Nefzger
Nonnendammallee 62-64
13629 Berlin Siemensstadt

Tel. 030 38 38 01-300
www.nefzger-berlin.de

Nefzger

Sanierung der Schmutzwasseranlagen in der Kindelfließsiedlung erfolgreich abgeschlossen

Eigenbetrieb Schmutzwasser koordinierte Baumaßnahme











Fotos: Wasser Nord

(GK) Die umfassende Sanierung der veralteten Schmutzwasseranlagen in der Kindelfließsiedlung ist erfolgreich abgeschlossen. Grund für die Maßnahme war eine routinemäßige Inspektion im Jahr 2021, bei der festgestellt wurde, dass die bestehenden Anlagen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprachen. Besonders die Schächte waren in schlechtem Zustand, und bei etwa einem Drittel der Leitungen bestand akuter Handlungsbedarf.

Die Anlagen lagen größtenteils auf Privatgrundstücken, was Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten erschwerte. Trotz bestehender Dienstbarkeiten waren sie nur schwer zugänglich, da sie teilweise überbaut wurden. Ein Beschluss in der Gemeindevertretung (GVT) führte schließlich zur Umsetzung der Maßnahme, deren Bau am 31. Juli 2024 begann und am 19. Juni 2025 planmäßig abgeschlossen wurde.

Im Zuge der Arbeiten wurde durch die Firma HTK der alte Schmutzwasserkanal außer Betrieb genommen und die Schächte teilweise zurückgebaut. Für den Neubau wurden rund 450 Meter Kanal in offener und geschlossener Bauweise verlegt sowie zwölf Inspektionsschächte im öffentlichen Straßenland installiert. Alle Grundstücksanschlussleitungen wurden erneuert und an die neue Anlage angebunden.

Die alte Anlage wurde nach Fertigstellung der neuen stillgelegt, sodass nur geringfügige Unterbrechungen bei der Entsorgung entstanden. Parallel dazu erneuerte der Trinkwasserversorger Wasser Nord ebenfalls seine Anlagen in der Siedlung. Um Synergieeffekte zu nutzen und Beeinträchtigungen für Anwohner zu minimieren, wurden beide Maßnahmen gemeinsam vergeben und umgesetzt.

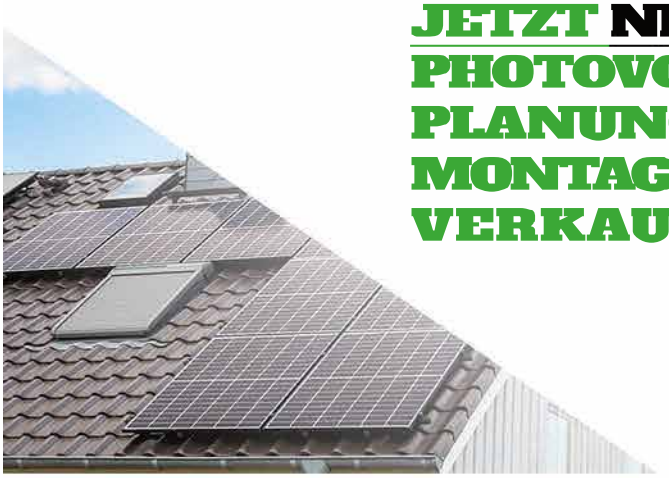
Borchert
DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel
1950- 2025

BORCHERT-BERLIN.DE



75 JAHRE BORCHERT

DACH - FASSADE - HOCHBAU - GaLa BAU



JETZT NEU
PHOTOVOLTAIK
PLANUNG
MONTAGE
VERKAUF



BORCHERT-GREEN.SHOP



WIR SIND STOLZER
SPONSOR UND FÖRDERER
BSC FORTUNA GLIENICKE



6X IN BERLIN &
BRANDENBURG



BERLINER STR. 5
(03304) 3956 -0



SEIDELSTR. 31
(030) 435 604 - 0

Gratis die Wasserflasche auffüllen

Neue Rathaus ist eine Refill-Station

Von Ke Li, Klimaschutzmanagerin und Svenja Herm, Auszubildende

Die Sommer werden durch den Klimawandel länger, heißer und belastender. An Hitzetagen ist es besonders wichtig, ausreichend zu trinken – auch unterwegs.

Eine Refill-Station ist ein Ort, an dem man gratis seine Trinkflasche mit Leitungswasser auffüllen kann. Die Idee stammt aus einer deutschlandweiten Initiative, die gesunde und umweltfreundliche Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum fördern will.



Leitungswasser ist nicht nur erfrischend und gesund, sondern auch klimafreundlich. Die Gemeindeverwaltung beteiligt sich deshalb an der Refill-Initiative, um sowohl Anwohnern als auch Besuchern gratis Trinkwasser anzubieten und einen Beitrag zur Hitzebewältigung zu leisten.

Sie können Ihre Trinkflasche im Neuen Rathaus Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 21, während der regulären Öffnungszeiten gratis mit Leitungswasser auffüllen. Melden Sie sich am Empfang und die Kolleginnen und Kollegen zeigen Ihnen gerne den Weg zur Wasserquelle.

Bleiben Sie an Hitzetagen gut versorgt – wir unterstützen Sie dabei.

Betriebe mit festen Öffnungszeiten und einer zugänglichen Wasserquelle – zum Beispiel Arztpraxen oder Apotheken – können sich gerne an der Initiative beteiligen.
Wer bei dem Projekt mitmachen möchte, kann sich mit der Klimaschutzmanagerin der Gemeinde, Frau Li, unter der E-Mail-Adresse: li@glienicke.eu in Verbindung setzen.

Auch unterwegs können sie über diesen QR-Code zum Projekt „Karte von morgen“ deutschlandweit andere Refill-Stationen finden.

Entsorgung von Astbruch im öffentlichen Raum ist illegal

Sturmschäden

(GK) Der Sturm am 26. Juni hat massive Schäden angerichtet. Das Ausmaß der Zerstörung ist an vielen Stellen noch immer zu erkennen. An den Straßenrändern und auf den Bürgersteigen türmen sich die herabgefallenen Äste und Baumstämme. Der Bauhof ist noch immer mit der Beseitigung von Baumschäden im öffentlichen Raum befasst. Um die Beseitigung von Astschäden auf Privatgrundstücken müssen sich die Bewohner selber kümmern. Wer dies im öffentlichen Raum tut, verstößt gegen das Gesetz.

Dennoch werden vermehrt Grünabfälle von Privatgrundstücken im öffentlichen Straßenland abgelegt. In der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist es laut §2 Absatz 4 unter anderem verboten

- unbefugt Bäume, Sträucher, Pflanzen aus dem Boden zu entfernen, zu beschädigen, zu verändern oder einzubringen;
- auf den Verkehrsflächen und in den Anlagen, insbesondere auf Grünflächen, unbefugt Gegenstände dauerhaft abzustellen oder Materialien dauerhaft zu lagern.

Die Entsorgung von Gartenabfällen auf Straßen, in Parks oder im Wald ist illegal. Grünschnitt in der freien Natur und

auf Straßen ist rechtlich Abfall. Jeder, der seine Gartenabfälle im Wald oder in der freien Landschaft entsorgt, verstößt gleich gegen mehrere Gesetze und begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Das Waldgesetz des Landes Brandenburg sieht für diese Ordnungswidrigkeit oder deren Versuch eine Geldbuße bis 20.000 Euro vor. Schützen wir unsere Umwelt – für Gartenabfälle gibt es ausreichend alternative Entsorgungsmöglichkeiten!

Hinweis: Der Bauhof wird die Äste von Bäumen auf Privatgrundstücken, die widerrechtlich am Straßenrand deponiert wurden, nicht entfernen.



Geäst von privaten Grundstücken dürfen nicht auf öffentlichem Gelände entsorgt werden.

Biotonne

Bitte nutzen Sie zur Entsorgung der Gartenabfälle die Biotonne. Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Pflanzenreste, Rasen- und Grasschnitt und Unkraut sind darin richtig aufgehoben. Mit der richtigen Entsorgung leisten Sie einen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Denn aus Bioabfällen wie Laub und Strauchschnitt kann hochwertiger Kompost gewonnen werden, der sich hervorragend als Dünger für die Landwirtschaft und für den Gartenbau eignet.

Seit 2020 wird die Biotonne in Oberhavel angeboten. Entleert wird sie alle 14 Tage nach einem festen Tourenplan, der auf der Internetseite der AWU und per App (ALBA-App) abgerufen werden kann. Größere Abfallmengen können Sie an den Recyclinghöfen in Germendorf und Gransee abgeben.

Recyclinghof Germendorf
Hohenbrucher Straße
16515 Oranienburg, Ortsteil Germendorf
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

Recyclinghof Gransee
(auf dem Gelände
der AWU Oberhavel GmbH)
Am Gewerbepark 12
16775 Gransee
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

Anzeige

Sie kennen jemanden, der eine Immobilie verkaufen möchte?

Empfehlen Sie uns weiter und sichern Sie sich 15% unserer Maklerprovision!

So funktioniert es:

- **Tipp geben:** Übermitteln Sie uns die Kontaktdaten der Verkäufer
- **Erfolgreiche Vermittlung:** Nach Abschluss des Verkaufs erhalten Sie **15%** unserer Provision
- **Beispiel:** Bei einem Hausverkauf von 500.000 € sind das **4.500 €!!**

Diplom-Kauffrau Katrin Balz
+49 - 30 - 25 32 34 47 - info@katrinbalzimmobilien.de

Katrin Balz Immobilien

Sicherer und stressfreier Schulweg

Elternhaltestelle in Glienicke

(GK) Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Die Elternhaltestellen in Glienicke sollen den Weg zur Schule stressfrei machen und für mehr Verkehrssicherheit an den Schulen und im Schulumfeld sorgen.

Die Elternhaltestellen befinden sich an folgenden Standorten:

- Hauptstraße 67/68 (gegenüber dem Edeka-Markt)
- Ahornallee gegenüber Hausnummer 7
- Nohlstraße/Schönfließer Straße

Parken ist nicht erlaubt

Die Haltestellen sollen dazu beitragen, dass die Kinder sicher aussteigen können und andere Kinder nicht gefährdet werden.

Im Bereich der Elternhaltestellen gilt zusätzlich ein eingeschränktes Halteverbot in der Zeit von 7 Uhr bis 8 Uhr. Dies erlaubt ein dreiminütiges Halten. Dadurch dürfen die Eltern in den angegebenen Zeiten kurz anhalten, um ihre Kinder sicher aussteigen zu lassen. Dieses Schild ermöglicht aber auch verkehrsrechtliche Sanktionen gegenüber den Fahrzeugführern, die ihr Fahrzeug in der angegebenen Zeit länger als drei Minuten abstellen. Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt. Be- und Entladen ist erlaubt,



dazu gehören unter anderem aber nicht: das Abholen oder Bringen des Kindes aus der beziehungsweise in die Einrichtung, das Bringen von Gitarren, Turnbeuteln, Kuchen et cetera in die Einrichtung.

Häufige Fragen zu Elternhaltestellen:

Müssen Eltern die Elternhaltestellen nutzen? Nein, das müssen Sie nicht. Die Elternhaltestellen sind ein Service für Sie und Ihre Kinder und sollen ein sicheres Aussteigen ermöglichen sowie unübersichtliche Verkehrssituationen vermeiden.

Welche rechtliche Wirkung entfalten die Haltverbotszeichen? Als amtliches Verkehrszeichen im Sinne der Straßenverkehrsordnung berechtigen sie zum Anhalten bis zu drei Minuten in den genannten Zeiten. Die Nichtbeachtung kann zu einem Verwarngeld führen. Auch das Verlassen des Fahrzeugs ist nicht zulässig.

Ist das Elternhaltestellen-Schild ein Zeichen der Straßenverkehrsordnung? Nein, es handelt sich bei dem Schild um ein ergänzendes Hinweisschild. Es erklärt, warum an dieser Stelle ein befristetes Haltverbotszeichen eingerichtet wurde. Es wurde gemeinsam mit dem Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg und in Abstimmung mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg entwickelt und soll zukünftig in ganz Brandenburg für die Ausweisung von Elternhaltestellen verwendet werden.

Dürfen auch andere Personen an den Elternhaltestellen parken? Ja, auch andere Verkehrsteilnehmer dürfen die Haltebuchten nutzen. Auf den Schildern der Elternhaltestellen wird aber eindeutig auf die Zeiten, in denen diese den Eltern vorbehalten sein sollten, hingewiesen. Die Elternhaltestellen können nur funktionieren, wenn die Eltern mitziehen und die Haltestellen tatsächlich nur dafür nutzen, ihre Kinder am frühen Morgen aussteigen zu lassen und diese gleich wieder freimachen. Nur so kann das Projekt gelingen.

Darf außerhalb der genannten Zeiten in den Elternhaltestellen geparkt werden? Ja, das eingeschränkte Halteverbot gilt nur zu den angegebenen Zeiten. Elternhaltestellen können als Treffpunkt für „Gehgemeinschaften“ vereinbart werden: Hier können die Kinder aussteigen, um dann gemeinsam in einer „Gehgemeinschaft“ zur Schule zu laufen. Das gemeinsame Bewältigen des Schulwegs mit Freunden fördert die soziale Kompetenz Ihres Kindes! Das Üben im Straßenverkehr – zu Fuß oder mit dem Fahrrad – fördert eine eigenständige Mobilität!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Neues Mobiliar für Sylvi’s Treff

Roter Look: Die Pächterin der Gastronomie in der Dreifeldhalle, Sylvia Franz, kann sich über neues Mobiliar freuen. Die Verwaltung hatte für knapp 10.000 Euro neue Stühle und Sitzbänke aus rotem Kunstleder beschafft. Die Polsterung ist hochwertig, sodass sich die Gäste rundum wohlfühlen können. „Ich freue mich sehr über das neue Mobiliar. Es sieht nicht nur schick aus, sondern bietet auch viel Komfort“, sagte Franz (r.). Neben Waltraud Rudolph-Zejewski, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, freuten sich auch Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Meinke, Katrin Ridder, Fachdienstleitung Schule/Kultur/Sport, Leitung Standesamt, und Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung (v.l.) über das neue Interieur in Sylvi’s Treff. Sie führt seit Februar 2020 die Gastronomie in der Dreifeldhalle.





Sichern Sie sich jetzt bis zu 1.000 € Dacia Urlaubsgeld![2]

Dacia Duster Expression
schon ab 232,– €[1] finanzieren

Dacia Duster Eco-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6 (6,5); CO_2 -Emissionen kombiniert (g/km): 124 (148); CO_2 -Klasse: E (E).

[1] Fahrzeugpreis: 21.990,– € inkl. Dacia Urlaubsgeld im Wert von 1.000 €. Anzahlung: 1.000,– €. Nettodarlehensbetrag: 20.990,– €. Effektiver Jahreszins: 4,99 %. Gebundener Sollzins: 4,88 % p.a. Laufzeit: 36 Monate. 36 Monatsraten zu je 232,– € mit einer Schlussrate von 15.583,– €. Gesamtbetrag Darlehen: 23.671,– €. Darlehensgeber: Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Bonität vorausgesetzt. Gültig für Finanzierungsverträge von Dacia Neuwagen 15.07.2025 bis zum 30.08.2025 und Zulassung vom 15.07.2025 bis 30.08.2025, solange Vorrat reicht.

Autohaus Glienicke GmbH in Glienicke
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
Oranienburger Chausse 34a neben der ARAL auf der B96

[2] Bis zu 1.000 € Urlaubsgeld für den Dacia Duster und Dacia Jogger; Bis zu 800 € Urlaubsgeld für den Dacia Sandero, Sandero Stepway und Spring. Gültig für Privatkunden/-innen mit Leasing- oder Finanzierungsvertrag bei Mobilize Financial Services und Vertragsschluss sowie Zulassung vom 12.05. bis zum 31.08.2025. Voraussetzung ist zudem das Ausfüllen des entsprechenden Formulars auf der Dacia Website https://www.dacia.de/kampagnen/urlaubsgeld.html.

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Glienickes Straßenbäume haben Durst

(GK) Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser Saison wieder um Mithilfe: Bitte spendieren Sie dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück bei anhaltender Trockenheit hin und wieder – am besten regelmäßig – ein paar Eimer Wasser.

Trockene Witterung bereitet große Probleme

Die vielen Straßen- und Grundstücksbäume sind ein markanter Teil des Ortsbildes unserer Gemeinde. Diesen langfristig zu erhalten, ist eine große Aufgabe, die sich die Gemeinde gestellt hat. Bitte helfen deshalb auch Sie in diesem Jahr wieder mit, die „Stresssituation" für die Bäume zu mildern. Nur so ist das Überleben der jungen Gehölze, die mit ihren Wurzeln noch nicht das Grundwasser erreichen, zu sichern. Vergessen Sie aber bitte auch auf den eigenen Grundstücken nicht die großen, alten Bäume. Diese haben Wasser in langanhaltenden Trockenphasen ebenfalls nötig.



Foto: Rike/pixelio.de

Tägliche Wasserabgabe von zehn Litern hilft

Je nach Art und Größe benötigen ältere Bäume circa 40 bis über 400 Liter Wasser pro Tag. Diese Mengen müssen natürlich nicht gegossen werden, das holt sich der Baum aus der Tiefe des Bodens, aus dem Schicht- oder Grundwasser. Eine tägliche Wassergabe von zehn Litern bei einem mittelgroßen Baum hilft schon. Bei großen Bäumen ist das einfache Hinschütten in Stammnähe auf den meist harten Boden allerdings nutzlos. Besser ist es, in Stammnähe eine Stelle des Bodens aufzulockern und eine kleine Mulde zu formen, in die das Wasser gegossen wird. So kann sich die Erde durch die Kapillargänge vollsaugen und oberflächennahe Wurzeln sterben nicht durch Trockenheit ab. Angefeuchtete Erde ist dann beim nächsten Regen besser in der Lage, das Wasser aufzunehmen.

Bewässerungssäcke einsetzen

Besonders effektiv sind die sogenannten Bewässerungssäcke, die durch die Gemeinde zum Einsatz kommen. Ein solcher fasst etwa 80 Liter und läuft verteilt über mehrere Stunden leer. Das Erdreich speichert das Wasser je nach Witterung über mehrere Tage. Somit können die Gießintervalle durch Auffüllen des Sackes über einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Weitere Mitglieder für den Klimabeirat gesucht

Bewerbungen jederzeit möglich

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat zur Vertretung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2021 den Klimabeirat eingerichtet.

Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Klimabeirat hat das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten. Mitglied kann jede Einwohnerin oder jeder Einwohner der Gemeinde werden oder, wer eine besondere fachliche Eignung in Bezug auf den Klimaschutz mitbringt.

Die Gemeindevertretung wird die Mitglieder des Klimabeirates wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Büro des Bürgermeisters
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
sekretariat@glienicke.eu

Nachdem die Bewerbungen eingegangen sind, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen und Bewerber einladen. Danach besteht die Möglichkeit, sich den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorzustellen.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Der Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel sucht für den Fachbereich Finanzen Verstärkung.

Der Fachbereich Finanzen verantwortet die Planung, Bewirtschaftung und Kontrolle der finanziellen Mittel unserer Kommune. Dazu gehören insbesondere die Aufstellung, Umsetzung, Überwachung und Rechnungslegung des Haushaltsplans sowie die Festsetzung und Erhebung von Steuern und Abgaben. Als zentrale Schnittstelle sorgt der Fachbereich für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit öffentlichen Geldern.

Folgende Stelle ist zu besetzen:

Fachbereichsleitung Fachbereich Finanzen – Kämmerer/Kämmerin (m/w/d)

wöchentliche Arbeitszeit Vollzeit **zu besetzen:** ab 01.01.2026 (Die vollumfängliche Funktionsübertragung erfolgt zeitnah)

Wir bieten:
- Eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 12 TVöD-VKA
- Ein kollegiales Umfeld und die Möglichkeit zur Vereinbarung von Familie und Beruf durch gleitende Arbeitszeiten sowie die grundsätzliche Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Einen Urlaubsanspruch von 6 Wochen sowie zusätzliche arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Jährliche Sonderzahlungen (z. B. Jahressonderzahlung und leistungsorientiertes Entgelt)

Aufgabengebiete:
- Führung, Leitung, Koordination und Steuerung des Fachbereiches
- Planung und Überwachung der Finanzen des Fachbereichs
- Leitung, Organisation und Überwachung der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung von Vorlagen für den Bürgermeister und die Gemeindevertretung inklusive ihrer Ausschüsse / Gremiendienst
- Wahrnehmung der Aufgaben der Kämmerin/Kämmerers gemäß Kommunalverfassung Brandenburg
- Wahrnehmung der Kassenaufsicht gemäß KomHKV
- Beteiligungsmanagement
- Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Gemeinde als Steuerzahler
- Wahrnehmung der Fachverantwortung für die Durchführung von Kalkulationen für kostenrechnende Einrichtungen
- Wahrnehmung der Fachverantwortung für den Bereich Refinanzierung von Straßenbaumaßnahmen
- Querschnittsaufgaben des Fachbereichs
  - ➢ Themen in Bezug auf die Umsatzsteuer
  - ➢ Konzessionsverträge
  - ➢ Interkommunale Zusammenarbeit
  - ➢ Projektbearbeitung

Anforderungen:
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Abschluss im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, Verwaltungsfachwirt oder Angestelltenlehrgang II, Diplom-Betriebswirt oder eine vergleichbare Ausbildung
- Wünschenswert sind langjährige Erfahrungen in der Position einer Führungskraft
- Wünschenswert sind Kenntnisse in den folgenden Bereichen des öffentlichen Rechts:
- Kommunalrecht (KVerf Bbg), Kommunales Haushalts- und Kassenrecht (KomHKV), AO, KAG, BGB, Ortsrecht
- Umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem PC
- Selbständiges und lösungsorientiertes Bearbeiten von Angelegenheiten
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Gute Leistungsbereitschaft und Motivation
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Hohes Maß an Team- und Kooperationsfähigkeit
- Konstruktives Konflikt- und Kritikverhalten
- Serviceorientiertes Denken und Handeln

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verfolgt offensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG Brandenburg den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IX gefördert.

Die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wird begrüßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen über unser Online-Bewerbungsmanagement über die Homepage, per E-Mail an bewerbung@glienicke.eu oder in Schriftform an die **Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn**
Fachbereich V / Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages. Die Bewerbungsgespräche werden unter Umständen digital durchgeführt. Vorstellungsreisekosten werden nicht erstattet.

Hoffmann, Fachbereichsleiter Fachbereich Innere Verwaltung

Fraktion der AfD

Mehrere Missstände spielen sich derzeit in Glienicke ab – ein Zeichen für mangelnde Führung und fehlende Kompetenz

Von André Spannemann,
Fraktionsvorsitzender AfD

Liebe Glienicker,
Sie alle haben sicher den Sturm bemerkt, der am 26. Juli über Glienicke hinwegfegte: Bäume wurden entwurzelt, ganze Straßenzüge blockiert, die Feuerwehr war im Dauereinsatz und die Verwaltung mit der Situation überfordert. Die Feuerwehr hat unter schwierigen Bedingungen Hervorragendes geleistet – dafür danken wir als Fraktion allen Kameraden ausdrücklich.



Foto: privat

Die Tage nach dem Sturm zeigten jedoch die Schwachstellen unseres Bauhofs deutlich auf. Viele Bürger, aber auch ich selbst mit meiner fachkundigen Firma, fragten sich, warum die Aufräumarbeiten so schleppend vorankamen. Statt das auf den Straßen liegende Gehölz direkt vor Ort zu häckseln, wurde es zum Bauhof transportiert, dort erneut angefasst und dann mit dem vorhandenen Häcksler zerkleinert – ein unnötig aufwendiges Verfahren, das die Arbeiten erheblich verzögerte.

Wir als Fraktion haben daher beantragt, einen zweiten mobilen Häcksler anzuschaffen. Nach einer Besichtigung und Gesprächen mit der Verwaltung haben wir den Antrag jedoch zurückgezogen: Der Wille, die Arbeitsabläufe zu verbessern, war weder auf dem Bauhof noch in der Verwaltung erkennbar. Vielmehr lobte man sich selbst, wie effizient die Aufräumarbeiten angeblich seien – aus unserer Sicht ein schlechter Scherz, der erneut die Führungsschwäche in Verwaltung und Bürgermeisteramt offenbart.

Doch die Posse geht weiter: Da man personell nicht in der Lage war, die Aufräumarbeiten selbst zu bewältigen, wurden private Dienstleister beauftragt – teurer und doch effizienter, da diese vor Ort häckselten. Hier zeigt sich klar der Mangel an Führung und Sachverstand in unserer Verwaltung. Im Hauptausschuss lobten CDU, SPD, Grüne, FDP und Verwaltung jedoch die angeblich hervorragende Leistung. Wir als AfD Glienicke scheinen die einzigen zu sein, die in der Gemeinde noch den Überblick behalten.

Eine weitere Posse spielte sich bei der Beratung zur neuen Hundesteuersatzung ab: Während wir als AfD-Fraktion den Betrag von 50 Euro für angemessen hielten, beantragte die CDU und ihr Bürgermeisterkandidat eine Erhöhung auf bis zu 100 Prozent – ein Schlag für alle, die einem Hund ein Zuhause geben wollen. Wir konnten diese Erhöhung im Hauptausschuss verhindern.

Die Hundesteuer für „gefährliche Hunde“ wurde allerdings von anderen Fraktionen deutlich verschärft. Als Hundebesitzer weiß ich, wie schnell ein Hund als gefährlich eingestuft werden kann – ein kleiner Vorfall, ein Zwicken, und schon kommt Post vom Ordnungsamt. Die Steuerlast steigt dann massiv und belastet Ihren Geldbeutel. Besonders ärgerlich: Die Gemeinde nimmt jährlich rund 50.000 Euro aus der Hundesteuer ein, doch dieses Geld fließt in den allgemeinen Haushalt und nicht in hundebezogene Ausgaben.

Daher fragen viele zu Recht: Wofür zahlen wir überhaupt Hundesteuer? Mit Ihren Beiträgen finanzieren Sie Personalstellen oder neue Möbel für die Verwaltung, obwohl die alten noch intakt wären – Ihre Hundesteuer wird zweckentfremdet.

Liebe Glienicker, wir als AfD-Fraktion und ich als Ihr Bürgermeisterkandidat stehen für Transparenz und Ehrlichkeit. Sie haben es verdient zu erfahren, wie Ihr Geld verwendet wird. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Hundesteuer ausschließlich für Hunde und deren Halter eingesetzt wird. Erfundene kommunale Steuererhebungen, die nur zur Kapitalbeschaffung dienen, um Verschwendung zu finanzieren, müssen ein Ende finden. Sie als Steuerzahler müssen entlastet werden – bei Hundesteuer ebenso wie bei der Grundsteuer. Die Kommune muss lernen, mit dem Geld der Bürger solide zu wirtschaften, statt es zu verschwenden. Diese Beispiele zeigen: Ein Wechsel an der Gemeindespitze ist dringend notwendig und überfällig – für mehr Kompetenz und eine bessere Zukunft in Glienicke.

Und noch ein Thema ist ernsthaft zu betrachten: Der Umgang untereinander in der Gemeindevertretung. Während von Seiten der CDU und dem Vorsteher der GVT, Herrn Dr. Strempel, ständig betont wird, wie undemokratisch die AfD doch sei, zeigt sich die CDU von einer anderen, noch undemokratischen Seite, die man sich als Bürger nicht vorstellen kann. Sie verweigert einem Gemeindevertreter (Herrn Breier) in den einzelnen Ausschüssen das Rederecht. Ganz vorne mit dabei Herr Dr. Strempel (Gemeindevorsteher) und Herr Steguweit (Bürgermeisterkandidat). Als einzige Partei bricht sie damit die Gepflogenheiten des Hauses, aus persönlich motivierten Gründen. Ein NoGo für Führungsverantwortung auf allen Ebenen. Wenn in einer Demokratie das Wort nicht mehr ergriffen werden darf, dann läuft etwas unrund im System, in der Gemeindevertretung ist dies aktuell der Fall! Ausgelöst von Seiten der CDU. Wir als AfD setzen uns weiterhin dafür ein, dass trotz unterschiedlicher Meinungen und Ansichten, der demokratische Prozess die höchste Errungenschaft ist und erhalten bleiben muss, auch wenn die Herren der CDU dies anders sehen.

Weitere Informationen

erhalten Sie sowohl unter
www.AfD-Glienicke.de
als auch unter
www.ihregemeindevertreter.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zeit für frischen Wind im Rathaus

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

Was unterscheidet einen Bürgermeister von einer Bürgermeisterin?

Rein rechtlich – nichts. Die Brandenburger Kommunalverfassung stellt keine besonderen Anforderungen an das Amt. Gewählt ist gewählt – und schon beginnt die Arbeit. Doch was erwarten Bürgerinnen und Bürger heute von einer Person an der Spitze der Verwaltung?

Sucht man bei gängigen Informationsquellen, wie etwa im Internet, nach den gewünschten Eigenschaften eines modernen Verwaltungschefs, stößt man auf klare Anforderungen: Führungskompetenz, Kommunikationsstärke, Verwaltungserfahrung, ökonomisches Verständnis, Problemlösungsfähigkeiten – und vor allem Bürgernähe

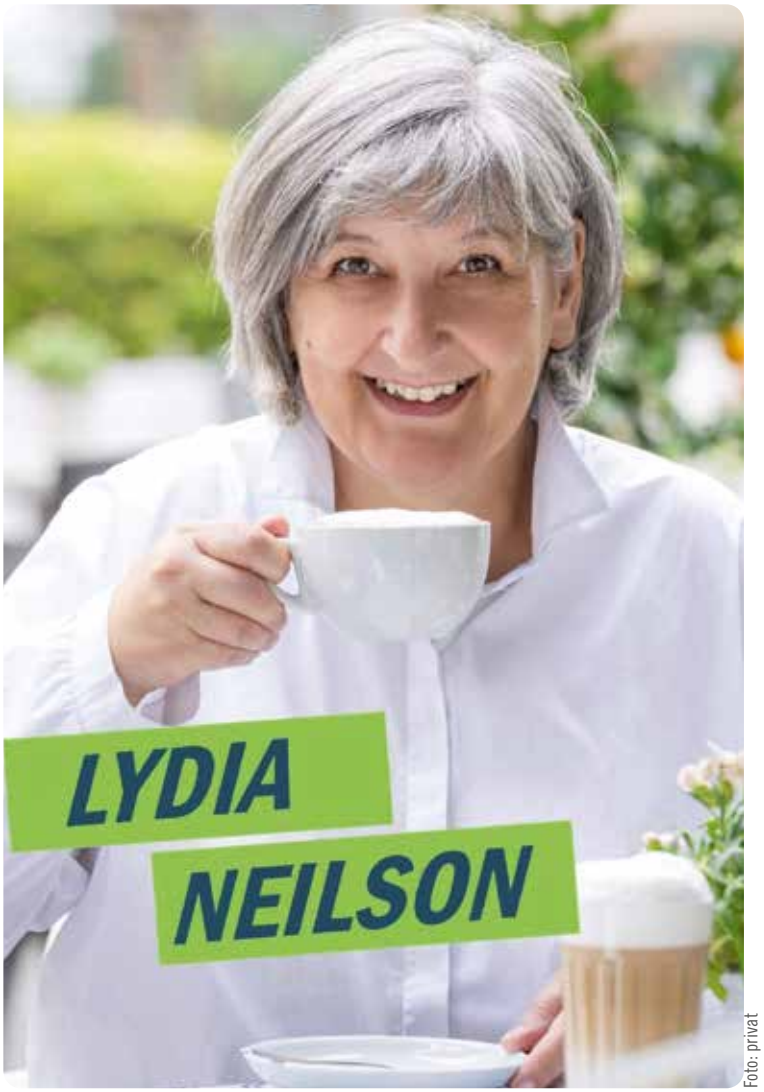


Foto: privat

Unsere Fraktion,

die sich ja überwiegend aus Parteilosen zusammensetzt, schließt sich diesen Erwartungen uneingeschränkt an. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sollte für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner sein – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sozialem Status. Sie oder er sollte überparteilich agieren – zum Wohle der gesamten Gemeinde. Und natürlich wünschen wir uns eine Verwaltungsspitze, die sich aktiv für Klimaschutz einsetzt und unsere Gemeinde nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet.

„Gemeinsam gut leben in Glienicke“

Dieses Motto der Bürgermeisterkandidatin Lydia Neilson ist auch das unserer Fraktion und das des Ortsverbandes der Bündnisgrünen. Wir möchten, dass in Glienicke niemand übersehen oder abgehängt wird. Deshalb unterstützen wir die Kandidatur von Lydia Neilson aus voller Überzeugung.

Zur Person

Lydia Neilson bringt vielfältige berufliche Erfahrungen mit: Sie ist ausgebildete Fotografin, studierte später über den zweiten Bildungsweg Sportmanagement und leitete fast zwei Jahrzehnte lang eine große Sportanlage – zuletzt als Prokuristin der Deutschen Golf Management GmbH & Co. KG. Viele kannten sie dort als engagierte Betreuerin und Problemlöserin der Golfanlage oder wie Marco Winkler von der MOZ es in seinem Artikel so nett beschrieb: „...das Gesicht und die gute Seele des Golfclubs Stolper Heide.“.


Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadjyi

Heute arbeitet sie in der Verwaltung eines Unternehmens für Gewerbe- und Laborflächen in Hennigsdorf – ein weiterer Baustein in ihrer Verwaltungserfahrung.

Miteinander gestalten – nicht allein bestimmen

Dort wo sie die Möglichkeit hat, möchte sie mitgestalten und hier liegt die Betonung auf „mit“! Im Gegensatz zu anderen, die auch gestalten aber dabei nur ihre Vorstellungen verwirklichen möchten.

Es wird Zeit für eine Bürgermeisterin

Glienicke braucht weder einen König noch eine Königin. Was der Ort braucht, ist eine Bürgermeisterin, die gut mit den Menschen in der Verwaltung zusammenarbeitet, ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger hat, sich mit Verwaltungsabläufen auskennt, wirtschaftliches Verständnis besitzt und mit pragmatischen Lösungen aufwarten kann. In Lydia Neilson sehen wir diese Fähigkeiten vereint.

Wir sind überzeugt: Nach 32 Jahren Bürgermeister wird es Zeit für eine Frau an der Spitze des Rathauses.

Deshalb sagt unsere Fraktion ganz klar: Lydia Neilson ist unsere Kandidatin für ein lebenswertes, zukunftsfähiges und solidarisches Glienicke.

Kontakt:

E-Mail:
petra.bajorat.kollegger@gruene-ohv.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8

Fraktionsmitteilungen der CDU

CDU
Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.

Von Arno Steguweit, Fraktionsvorsitzender

Der Schulerweiterungsbau Haus 6 …

und seine Kosten bleiben im Fokus der kommunalpolitischen Diskussion. Nun hat die SPD die Möglichkeit von Elementbauweise ins Spiel gebracht. Um sich ein Bild zu machen, besuchten Mitglieder der GVT mit dem Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeitern die in Fertigbauweisen erstellte Grundschule in Blankenburg. Bedauerlich, dass nur die Fraktionen von FDP und CDU diesen wichtigen Termin wahrgenommen haben (die SPD hatte sich einen Exklusivtermin gesichert und andere Fraktionen davon explizit ausgeschlossen).

Das Gebäude war eindrucksvoll gestaltet und die Baufirma konnte selbstbewusst ihre Erfahrungen im Fertig- und Modulbau von Schulen präsentieren. Unser Fazit: Wenn die bereits entwickelte Planung von Haus 6 wirklich in Elementbauweise umsetzbar ist (was die Firma bejaht), könnte es eine Alternative sein. Freilich: Kostengünstiger wäre es kaum, da die Bauteile ja nicht „von der Stange“ existieren. Allenfalls die raschere Fertigstellung könnte durch die Zeit- auch (noch nicht bezifferbare) Kostenersparnis bringen.

Auch wäre der Bau mit Generalunternehmer nicht zwingend die günstigere Option, sondern eben im Wesentlichen Vorteile bei Planungssicherheit und Bauzeit bieten kann. Die Ausschreibung des aktuellen Entwurfs sollte auch Nebenangebote zulassen. So könnten zeitliche und eventuelle finanzielle Einsparpotentiale bestmöglich realisiert werden.

Der Vorhang fällt also und alle Fragen bleiben offen? Nicht ganz. Aufgrund des (von der SPD mit unterstützten) Kompromissantrags unserer Fraktion ist der Bürgermeister beauftragt, Fördermöglichkeiten zu eruieren. Spätestens (!) nach Ablauf der Frist geht es dann weiter. Ob Elementbauweise oder nicht bleibt bis dahin auch zu prüfen

Zwei Stürme …

suchten innerhalb weniger Tage unseren Ort heim. Die Böen sorgten für erheblich Schäden und Gefahrenmomente. Zurecht gab es viel Dank, Anerkennung und Respekt für unsere tolle Freiwillige Feuerwehr: Die Kameradinnen und Kameraden hatten nach dem zweiten Sturm innerhalb 24 Stunden mehr Einsätze als sonst in einem ganzen Jahr.

Aber auch viele Nachbarn packten spontan mit an, halfen, Äste und Trümmer zu räumen, Straßen wieder passierbar zu machen, kümmerten sich um Ältere, boten Unterstützung an. In schwierigen Zeiten arbeiten wir Glienicker Hand in Hand. Diese Art Zusammenhalt macht unsere Gemeinde stark!

Nicht unerwähnt bleiben sollte der unbürokratische, tatkräftige Einsatz von Verwaltung und Bauhof. Sie sammeln noch immer die von der Feuerwehr und Anliegern geborgenen Äste und Bäume ein. Weitere werden hinzukommen. Der Bauhof erwies sich auch als gut ausgestattet – der Fraktionsvorsitzende der AfD zog seinen Antrag auf Anschaffung eines weiteren Laubshredders zurück. Bauhofmitarbeiter überzeugten ihn, dass kein zusätzliches Gerät benötigt wird.

Solche extremen Wetterereignisse treten durch den Klimawandel immer häufiger auf. Glienicke kann ihn nicht aufhalten, doch mit den Folgen müssen wir leben und uns dagegen wappnen. Unsere Fraktion setzt sich daher mit Nachdruck für die Förderung einer Stelle zum Klimaanpassungsmanagement ein.

Das Gartenhäuschen auf dem evangelischen Friedhof, …

ein ortsbildprägendes historisches Kleinod, bedarf dringend der Renovierung. Der Bürgermeister hat dankenswerterweise unsere Anregung aufgegriffen für eine finanzielle Beteiligung der Kommune von 5.000 Euro, die der jüngste Hauptausschuss bewilligte. Die SPD konnte sich leider nicht zu einer Zustimmung durchringen, die AfD stimmte sogar dagegen.

Zur Einordnung: Die Kirchengemeinde hat bereits beeindruckende 26.000 Euro Spenden gesammelt, allein 5.000 Euro durch eine großartige Pfandbonaktion von EDEKA Nemitz. Die evangelische Kirchengemeinde trägt sehr zur Gemeinschaft und zum Zusammenhalt in Glienicke bei. Da ist es gut, dass die Kommune ihrerseits ein starkes Zeichen von Solidarität setzt. Wir sind zuversichtlich: Die verbleibenden, durch Denkmalschutzanpassungen nötigen 4.000 Euro werden sich finden.



Foto: CDU Glienicke

Schmutzwasserbewirtschaftung, …

ihre Abläufe und Herausforderungen im Rahmen des Schmutzwassereigenbetriebs: darüber informierten sich die Hauptausschussmitglieder von FDP, Die Linke, AfD und CDU gemeinsam mit dem Bürgermeister bei einem Besuch der Wasser Nord GmbH. Sie arbeitet ausschließlich kostendeckend und erhebt nur die Ausgaben deckende Gebühren.

Die Leitungen werden regelmäßig kontrolliert und instandgehalten. Kurzfristige Kostensenkung durch Vernachlässigung dieser Pflege wäre gefährlich, denn die Reparaturkosten würden rasch die der kontinuierlichen Wartung übersteigen. Eine Havarie eines Abwasserrohrs vor der eigenen Haustür ist ohnehin niemandem zu wünschen. Ganz abgesehen davon, dass ein funktionierendes Abwassersystem Basis für Hygiene und eine gesunde Gesellschaft ist.

Am Ende des Abends war klar: Fundierte Informationen, solide Planung und verlässliche Partner sind entscheidend. Nur so kann Glienicke auch künftig eine sichere, umweltgerechte und bezahlbare Schmutzwasserentsorgung gewährleisten.

Wir wünschen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit!

Kontakt:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Die Linke
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Fraktionsmitteilungen Die Linke

Von Prof. Dr. Ernst-Günther Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause und vor der ersten Runde der Bürgermeisterwahl fand gerade noch kurz vor Redaktionsschluss statt. Auf einige Themen dieser Sitzung wollen wir hier eingehen.

Die Informationen der Verwaltung

Die beiden Schwellen in der Lessingstraße an der Hauptstraße und der Karl-Marx-/Jungbornstraße sind nun fahrradfreundlicher gestaltet worden. Sie haben jetzt wie die beiden anderen Schwellen der Straße eine Asphaltdecke. Dabei musste die Lessingstraße für eine Woche teilweise gesperrt werden. Die Überraschung dabei: Nach den Vorschlägen der AG Verkehr vor einigen Jahren für eine Verkehrsberuhigung durch eine Einbahnstraßenregelung hatten die Befürworter einer ungehinderten Durchfahrt nach Hermsdorf ein Verkehrschaos auf der Hauptstraße vorhergesagt. Hat man davon was bemerkt? Offensichtlich bedeutet Verkehrsberuhigung doch nicht gleich Stau.

Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises hat die Kreuzung Hauptstraße/Märkische Allee als „Unfallhäufungsstelle abgemeldet“. Daraus die fatale Schlussfolgerung zu ziehen, dass man dann wieder die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aufheben könnte, ist nach unserer Ansicht falsch. Gerade weil dort eine Reduzierung der Geschwindigkeit vorgeschrieben ist, ist die Kreuzung nun nicht mehr gefährlich. Mit der Tempo 30-Regelung in der Hattwichstraße wird auch die Kreuzung der Hauptstraße mit der Hattwich-/Herrmannstraße früher oder später sicherer und dann bald keine „Unfallhäufungsstelle“ mehr.

Was wir gar nicht verstehen, ist die Anordnung der Verkehrsbehörde, die „Denk dran Tempo 30 Zone“-Schilder in den Glienicker Nebenstraßen zu entfernen, weil sie jetzt nach 30 Jahren auf einmal „nicht amtlich“ seien. Vielleicht müssen als nächstes die Schilder mit der Warnung vor der Krötenwanderung weg.

Die Hundesteuersatzung

Zwischenzeitlich schien die vorangegangene Sitzung des Hauptausschusses zu einer Pokerrunde zu verkommen. Für die „gefährlichen“ Hunde wurden erst 300 Euro geboten, dann steigerte sich das beim zweiten und dritten als gefährlich eingestuftem Hund bis zu 500 €. Ich hätte ja bis 1000 € mitgeboten, aber nach Auskunft der Verwaltung gibt es in Glienicke gar keine „gefährlichen Hunde“ und wird es bei den jetzt aufgerufenen Steuersätzen wohl auch nie geben. Der Vorschlag der Verwaltung, es bei den bisherigen Steuersätzen zu belassen, fand keine Mehrheit im Hauptausschuss und auch nicht in der Sitzung der Gemeindevertretung.

Steuerbefreiungen für Rentner oder Sozialhilfeempfänger, wie es sie etwa in Berlin gibt, haben es ebenfalls nicht in die Satzung geschafft. Neu ist dagegen, dass Hunde aus Tierheimen für ein Jahr von der Steuer befreit sind. Warum nicht für einen längeren Zeitraum?

Der Bebauungsplan Nr. 27 (Schulzenhöhe)

Die Gemeindevertretung hat den Vorentwurf des Bebauungsplans wieder in den Ausschuss geschickt. Ob es dort gelingt, die von AfD, CDU und FDP beabsichtigte Erhöhung der Bebaubarkeit entlang der Karl-Liebknecht auf drei Vollgeschosse noch einmal zu kippen? Eher nicht. Aus unserer Sicht ändert sich damit auf lange Sicht der Eingangsbereich von Glienicke, der Ortsteil Schulzenhöhe, deutlich. Dass es auf der Nordseite bereits teilweise eine dreigeschossige Bebauung gibt, der denkmalgeschützte Marienhof mal ausgenommen, kann für uns nicht als Begründung herhalten.

Unsere Möglichkeiten als Gemeindevertreter sind nun erschöpft, die Mehrheit für die Änderung steht. Jetzt sind Sie, die Glienicker Bürgerinnen und Bürger, gefragt. Wenn Sie der Meinung sind, dass eine dreigeschossige Bebauung das Ortsbild zum Schlechteren verändert, sollten Sie eine Stellungnahme zum B-Plan abgeben. Wir erinnern Sie daran, wenn der Vorentwurf ausgelegt wird.

Die Mietpreisbremse

Die Mietpreisbremse, die nur bis zum Jahresende galt, ist vom Bundestag bis 2029





verlängert worden. Das ist keine Glienicker Entscheidung, betrifft unsere Glienicker Mieter aber unmittelbar. Der Antrag der Linken im Bundestag, die Miete mit der ortsüblichen Vergleichsmiete zu deckeln, fand leider keine Mehrheit. So bleibt es bei Neuvermietung bei der bisherigen Begrenzung der Steigerung auf 10 Prozent. Es ist leider nur ein „Weiter so“ und keine Entlastung, sondern nur eine kleine Begrenzung des Anstiegs der Belastung. Jetzt ist aber noch die Landesregierung am Zug, damit statt der üblichen Steigerungen alle drei Jahre um 20 Prozent, die Mieten „nur“ um 15 Prozent steigen dürfen. Hier erwarten wir von den Bürgermeistern der betroffenen Nordbahngemeinden klare Worte und von der Landesregierung schnelle Entscheidungen.

Leider ist unser Beitrag zu den Bürgermeisterkandidaten nicht rechtzeitig vor Redaktionsschluss eingereicht worden. Sie finden diesen Beitrag auf unserer Webseite unter http://dielinke-glienicke.de.

Die Ferienzeit beginnt, genießen Sie ein paar Tage ohne politische Querelen. Wir bleiben für Sie am Ball.

Kontakt:

Bürgertelefon:
Die Linke 033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: fraktion-dielinke@egbg.de
Facebook: https://www.facebook.com/dielinke.glienicke
Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: https://www.dielinke-glienicke.de

Alle Fotos: privat

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Von Susanne Kübler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

„Elementierte Fertigbauweise“ und „Verhandlungsverfahren“

Wichtige Hinweise zum Thema Schulerweiterungsbau gab es vom Fachmann im Planungsausschuss: Hier erläuterte der ehemalige Sachkundige Einwohner Dietmar Rekow nicht nur die Vorzüge der „elementierten Fertigbauweise“ (vormals: „Modulbau“), sondern regte zudem die Option eines „Verhandlungsverfahrens“ an. Bei diesem dürfen Bieter explizit planerische Anpassungen zu Gunsten von flexibler Bauweise, Kosten und Nachhaltigkeit einbringen.

Anders als von den Befürwortern der jetzigen Planung zu „Haus 6“ fälschlicherweise behauptet, müsste die Planung auch nicht bei Null begonnen werden. Ein Generalübernehmer könnte vielmehr an die bestehende Planung anknüpfen.

In einem Nebensatz…

…erwähnte die Verwaltung in der GVT am 15. Juli beiläufig, dass das kommunale Wohngebäude in der Hauptstraße 60 für eine mögliche Baustellenzufahrt für „Haus 6“ nicht abgerissen werden müsste. Darüber freuen wir uns sehr, denn der Erhalt dieser Wohnungen ist eine unserer zentralen Forderungen.

Steuerbefreiung für Hunde aus Tierheimen

Im Hauptausschuss ist die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag gescheitert, die Hundesteuer für alle Hundehalter in Glienicke zu erhöhen. Damit bleibt es bei den bestehenden Steuersätzen für Erst-, Zweit- und alle weiteren Hunde.

Vergleichbar der Höhe in den Nachbarkommunen wurden jene Sätze für gefährliche Hunde angepasst. Hierbei war die Diskussion vor allem theoretischer Natur, denn faktisch gibt es aktuell keinen einzigen als gefährlich eingestuften Hund in Glienicke.



Auf Antrag der SPD-Fraktion können Hunde aus Tierheimen zukünftig für zwölf Monate von der Hundesteuer befreit werden. Foto: Pixabay/birgl

Gefreut haben wir uns über die einstimmige Empfehlung unseres Antrags, dass zukünftig alle Hunde, die aus einem Tierheim oder einer vergleichbaren Einrichtung übernommen werden, für zwölf Monate von der Hundesteuer befreit werden können.

Neue Poller = Grünflächen herstellen

Eine verwaltungsinterne Festlegung, wie und warum Poller im Gemeindegebiet aufzustellen sind, wurde im TIG diskutiert. Unser Vorschlag, dass Flächen, die durch neue Poller geschützt werden, vorab auch erkennbar als Grünflächen herzustellen sind (Boden auflockern, Aussaat von Wildblumen und Ähnliches), fand einstimmigen Zuspruch. Das bedeutet zwar etwas mehr Arbeit für unseren Bauhof, sorgt auf der anderen Seite aber unmittelbar für eine bessere Aufnahmefähigkeit des Bodens und beschleunigt den Anwuchs von Pflanzen. Denkbar ist für diese Flächen auch eine Pflegepatenschaft durch Anwohner.

Förderung beantragen!

Maßnahmen zur Entsiegelung und Neugestaltung naturnaher Grünflächen werden aktuell wieder mit bis zu 90 Prozent der Kosten bezuschusst. Das Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK) Nr. 444“ wurde bis Ende 2026 verlängert. Jetzt heißt es schnell sein, denn dieses Förderprogramm ist – zu Recht – sehr nachgefragt!

Klimaanpassung(smanagerin)

Hitzeaktionsplan, Grüninseln, Frischluftschneisen, Dachbegrünung, Regenentwässerung, … Dies sind nur einige von vielen Möglichkeiten zur Anpassung einer Kommune an die Auswirkungen des Klimawandels. Welche für Glienicke sinnvoll sind, dazu soll eine geförderte Projektstelle „Klimaanpassungsmanager/-in“ geschaffen werden. Diese würde die bisherige Stelle „Klimaschutzmanagement“ ablösen, deren Förderung zum Jahresende ausläuft. Ein Antrag der SPD-Fraktion auf Bitte des Klimabeirats, eine solche Stelle unbefristet einzurichten, wurde im Planungsausschuss mehrheitlich empfohlen. Im Hauptausschuss brachte die Verwaltung allerdings einen eigenen Antrag für eine befristete Stelle ein, der auch in der GVT eine Mehrheit fand…

Danke für Euren Einsatz!

Zu gleich zwei Unwetterereignissen rückten die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr im Juli aus. Mit dem Beseitigen der Folgeschäden waren Feuerwehr und Bauhof noch Wochen beschäftigt.

Als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung für die stundenlangen Einsätze der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte initiierte Uwe Klein über die Facebook-Gruppe „Glienicke/Nordbahn“ kurzerhand eine Spendenaktion. Insgesamt 69 Menschen beteiligten sich. Bis zum Stichtag 13.7. kamen auf diese Weise 2.245 Euro zusammen, die auf das Konto des FFW-Fördervereins überwiesen wurden.

Auch wir sagen herzlichen Dank – an Feuerwehr, Bauhof und alle Menschen, die ihre Unterstützung gezeigt und gelebt haben!



Die via Uwe Klein initiierte Spendenaktion für die Glienicker Feuerwehr brachte 2.245 Euro von 69 Spendern ein.

Kontakt

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

Gemeinsam Glienicke gestalten

Die Glienicker Bürgerliste e.V. unterstützt Arno Steguweit als Bürgermeisterkandidat

Von Carla Affeldt, Christian Hortien und Tanja Seyboldt



Foto: GBL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 21. September 2025 entscheiden Sie, wer Glienicke in den kommenden Jahren als Bürgermeister führen soll. Diese Entscheidung ist – neben der Wahl von Gemeindevertretern – von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Gemeinde. Die Glienicker Bürgerliste hat sich mit den zur Wahl stehenden Kandidaten beschäftigt – und wir sind überzeugt: Arno Steguweit ist der richtige Bürgermeister für Glienicke.

Wir betonen ausdrücklich: Wir unterstützen Arno Steguweit als Person – nicht die Partei, der er angehört. Auch wenn er Mitglied der CDU ist, teilen wir nicht deren Gesamtlinie und vertreten eine vollkommen parteiunabhängige, sachorientierte Politik. Das war und bleibt unser Anspruch als Glienicker Bürgerliste. Nicht zuletzt daher hatten wir in den letzten Jahren themenabhängig mal mit dem einen, mal mit dem anderen unsere Auseinandersetzungen. Genau diese notwendige, offene Herangehensweise sehen wir zukünftig durch Arno Steguweit umsetzbar. Mit seiner verbindlichen, pragmatischen Art und einem klaren Blick für die Herausforderungen und Potenziale vor Ort bringt er das mit, was wir als GBL uns von einem Bürgermeister wünschen: Integrität, Kompetenz und Interesse am Gemeinwohl und vor allem einen neuen Blick, denn:

Bürgernah, transparent, verlässlich

Arno Steguweit ist kein Karrierist der Politik – sondern ein Unternehmer, der Verantwortung übernommen hat, bevor er politische Ämter bekleidete. Als selbstständiger Unternehmer, Familienvater, langjähriger IHK-Prüfer und Gemeindevertreter kennt er die Anforderungen des Alltags und wird die Herausforderungen der kommunalen Verwaltung annehmen und die Gemeinde modern führen. Er weiß, wie Verwaltung und Wirtschaft funktionieren, kennt den Alltag der Bürgerinnen und Bürger – das macht ihn glaubwürdig und bodenständig. Er versteht es, zuzuhören, abzuwägen und konsequent zu handeln. Gerade in einer Zeit, in der viele Bürgerinnen und Bürger sich von politischen Entscheidungen nicht mehr abgeholt fühlen, braucht es eine solche Haltung.

Uns überzeugt seine Bereitschaft, offen und transparent zu arbeiten. Politik in Glienicke darf kein Lagerkampf sein – sie muss auf Kooperation, Vertrauen und gemeinsamen Lösungen beruhen. Genau diesen Ansatz sehen wir bei Arno Steguweit.

Klare Prioritäten statt symbolischer Politik

Was uns ebenfalls mit Arno Steguweit verbindet, ist sein klares Bekenntnis zu maßvoller, strukturierter Gemeindepolitik. In einer Zeit angespannter Haushalte und großer Erwartungen brauchen wir kluge Entscheidungen mit Substanz.

Die Prioritäten, die Arno Steguweit setzt, sind aus unserer Sicht richtig:

- Investitionen in Bildung – endlich Schulerweiterungsbau
- Stärkung der lokalen Wirtschaft – statt neuer Bürokratie
- Digitale, moderne Verwaltung – statt Verwaltungsstau
- Nachhaltige Ortsentwicklung – mit Augenmaß, nicht mit ideologischen Vorgaben

Gerade bei Themen wie Schulbau, Verkehrsanbindung, Verwaltungsmodernisierung oder Umgang mit den Nachbargemeinden sehen wir in Arno jemanden, der mit Sachverstand und Offenheit vorgeht – und dem die Bedürfnisse aller Glienickerinnen und Glienicker am Herzen liegen.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Wir als Glienicker Bürgerliste stehen für generationengerechtes Denken, bürgernahes Handeln und langfristiges Planen. Unser Ziel war es immer, Glienicke im Sinne der Menschen zu gestalten. Arno Steguweit bringt unserer Ansicht nach das richtige Rüstzeug mit, um als Bürgermeister diese Art der Zusammenarbeit zu fördern. Er ist jemand, mit dem man diskutieren, auch mal streiten, aber vor allem: konstruktiv arbeiten kann. Diese Fähigkeit ist heute wertvoller denn je.

Fazit:

Deshalb haben wir als Glienicker Bürgerliste entschieden, Arno Steguweit als Bürgermeisterkandidaten zu unterstützen. Wir unterstützen ausdrücklich ihn, nicht die CDU, und weil er nicht der lauteste, sondern der glaubwürdigste Kandidat ist. Weil er zuhören, weil er umsetzen will – und weil er für ein Glienicke steht, in dem Bürgerwille, Vernunft und Miteinander zählen.

Unsere Bitte an Sie: Gehen Sie wählen, ob am 21.09. oder per Briefwahl – und geben Sie Arno Steguweit Ihre Stimme.

Für ein zukunftsfähiges Glienicke. Für eine starke Gemeinschaft. Für Politik mit Bodenhaftung.

Auf ein Wort, Uwe Klein

Von Gabriele Rompel, SPD-Ortsverein

› Herr Klein, Sie kandidieren für das Amt des Bürgermeisters in Glienicke. Was motiviert Sie dazu?

Uwe Klein: Glienicke ist meine Heimat. Hier lebe ich länger als die Hälfte meines Lebens und engagiere mich seit über 20 Jahren. Ob in der Gemeindevertretung, im Kreistag oder als Teamleiter im Deutschen Herzzentrum der Charité – Verantwortung zu übernehmen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich bin überzeugt: Wer etwas bewegen will, muss sich einbringen. Als Bürgermeister möchte ich meine Erfahrung, Kompetenz und Verlässlichkeit nutzen, um Glienicke für die Zukunft gut aufzustellen.

› Was sind Ihre wichtigsten Ziele für Glienicke?

Für mich spielen, neben einer modernen bürgerorientierten Verwaltung, einem gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr und dem Erhalt des grünen Charakters der Gemeinde, soziale Aspekte eine herausgehobene Rolle. Angebote für Jugendliche und Kinder, Unterstützung von Senioren, Vereinen und ehrenamtlichem Engagement, Entlastungen für Familien und ein gemeinschaftliches Miteinander.

› Die SPD hat zuletzt einige Vorstöße beim Schulerweiterungsbau gemacht. Haben Sie beziehungsweise die SPD ihre Position zu „Haus 6“ geändert?

Für uns standen Investitionen in einen guten und modernen Schulstandort



Uwe Klein im Interview mit Gabriele Rompel Foto: privat

nie zur Disposition. Richtig ist, dass wir die höhere Priorität beim Hort gesehen haben. Das Verfahren zum Schulerweiterungsbau ist aus unserer Sicht nicht optimal gelaufen. Das fing bei den Prognosen zur Schülerentwicklung an und hörte bei einer „Friss-oder-stirb“-Variante auf, deren Kosten doppelt so hoch ausfielen wie ursprünglich geplant. Nun liegt das Kind im Brunnen und wir müssen sehen, was wir daraus machen. Für eine Neuplanung fehlt uns die Zeit, von den Kosten ganz abgesehen. Alles so lassen, wie es ist, ist aber auch keine Lösung: Der Hort läuft immer noch mit Ausnahmegenehmigung und ab 2026 tritt der Anspruch auf Ganztagsbetreuung in Kraft. Mit dem Vorstoß Richtung elementierte Fertigbauweise und Verhandlungsverfahren haben wir die Möglichkeit, auf der Grundlage der vorliegenden Planung bauliche Varianten abzuleiten. Hierbei könnten wir Kosten und Zeit sparen, ohne Abstriche bei der pädagogischen Nutzfläche zu machen. Trotzdem müssen wir das große Ganze im Blick behalten, um unserer Verantwortung für ganz Glienicke gerecht zu werden.

› Welche Stärken bringen Sie für das Bürgermeisteramt mit?

Ich kenne Glienicke und bin nah an den Menschen und ihren Anliegen dran. Ich weiß aus der Praxis, wie Verwaltung funktioniert, wie man Mitarbeiter führt und kenne die rechtlichen Grundlagen. Ein ganzheitlicher Blick für Machbares, klare Kommunikation, Dialogbereitschaft, Präsenz, Verlässlichkeit und Engagement zeichnen mich aus – nicht nur im Wahlkampf, sondern jeden Tag.

› Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Das, was bei und für die hier lebenden Menschen am Ende herauskommt. „Die ganze Politik soll sich zum Teufel scheren, wo sie nicht dazu dient, Menschen in Bedrängnis das Leben etwas leichter zu machen.“ Dieses Zitat von Willy Brandt lässt sich auch auf Verwaltungsapparate anwenden.

Ich möchte ein Bürgermeister sein, über den die Leute nach acht Jahren sagen werden: „Für Uwe Klein kamen die Menschen in Glienicke immer an vorderer Stelle.“

Berliner Musikkabarett zu Gast in Glienicke

Von Susanne Kübler, SPD-Ortsverein

Singende Goldfische, Freizeitpolizisten und Tussis – das waren nur einige Themen, die das Berliner Musikkabarett „Hans & Gina“ am 28. Juni im TASTEit gesanglich darbot. Initiiert von Uwe Klein lockte das Duo rund 60 Gäste bei bestem Wetter in die Lounge.

„Mehr Veranstaltungen, bei denen die Menschen einfach zusammenkommen und eine schöne Zeit haben können – das ist mir wirklich wichtig“, so Klein.

Statt eines Eintritts bat der Kommunalpolitiker am Ende der Veranstaltung um Spenden anlässlich der Unwettereinsätze für die Freiwillige Feuerwehr Glienicke. Hierfür kamen über 200 Euro zusammen. Vielen Dank!



Initiiert von Uwe Klein sorgten „Hans & Gina“ mit musikalischer Berliner Schnauze für einen unterhaltsamen Abend. Fotocollage: Klein/Kübler



Alle für Arno!

Fotos: CDU Glienicke/Laurence Chaperon

Alle für Arno, …

Bürgermeisterwahl

Von Dr. Ulrich Strempel,
CDU-Ortsverbandsvorsitzender

… damit Arno für uns alle die Zukunft des Ortes als Bürgermeister gestalten kann. Sein „Leitbild 2030“ kommt an, zumal Arno Steguweit schon jetzt Brücken baut. „Die besten Jahrgänge der CDU Glienicke,“ frotzelte der noch immer hoch geschätzte, langjährige GVT-Vorsitzende Martin Beyer auf der Bank gemeinsam mit Arno und Dr. Ulrich Strempel. Das Gute an Wahlkampf ist immer wieder der Zusammenhalt.

Aber Arno überzeugt weit über die CDU-Mitglieder hinaus. Das zeigt nicht nur die Unterstützung durch die FDP und die Glienicker Bürgerliste. Bei Meinungsverschiedenheiten im Detail besteht eben Einmütigkeit über die insgesamt richtige Richtung für Glienicke in den nächsten Jahren: mit dem Blick für das Machbare nachhaltig den notwendigen Wandel gestalten. Bei Bildung, Mobilität, Digitalisierung, Gewerbe und Ortsentwicklung, um nur einige Themen zu nennen.

Groß war daher die Freude, als zu einem Termin für ein Kandidatenfoto nicht nur viele Ortsverbandsmitglieder erschienen, sondern außerdem Freunde und Nachbarn, jung und alt. Ein großes Kompliment für Arno, das dann auch ein Foto Wert war. „Er hört zu. Mit ihm kann man reden. Er denkt nicht in gestanzten, Jahre alten Schablonen.“ Das waren einige der Aussagen.

Lassen auch Sie sich von Arno Steguweits Leitbild 2030 für Glienicke überzeugen. Bei Haustürgesprächen, am Wahlstand, bei Zufallsbegegnungen oder aus seinen Broschüren oder in den sozialen Medien und auf seiner Webseite www.arnosteguweit.de.



Gute Jahrgänge auf einer Bank: (v.l.) Arno Steguweit, Martin Beyer und Dr. Ulrich Strempel

Einladung

Der Seniorenbeirat Glienicke lädt Seniorinnen und Senioren (und deren Freunde und Verwandte) recht herzlich ein, die Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters unserer Gemeinde kennenzulernen und Ihnen Fragen zu ihren Vorstellungen für ein seniorenfreundliches Glienicke zu stellen.

Wann: 8. September um 17 Uhr
Wo: Mensa der Grundschule

SENIORENBEIRAT
Glienicke/Nordbahn

Jetzt spreche ich als Bürger der Gemeinde zu Ihnen

Von André Spannemann,
Bürgermeisterkandidat der AfD



Foto: privat

Liebe Glienicker,

spüren Sie es auch – den Frust und den Ärger über die aktuelle Bundesregierung? Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) sind eine herbe Enttäuschung für alle, die darauf gehofft hatten, dass es endlich bergauf geht. Dass die Regierung Scholz zuvor ein Desaster war, wissen wir alle. Aber dass es seit dem 6. Mai 2025 noch schlimmer geworden ist, hätten wohl die wenigsten von Ihnen erwartet.

Wahlversprechen wurden kaum ausgesprochen, da waren sie schon gebrochen. Steuerliche Entlastungen? Kaum umgesetzt. Günstigere Strompreise? Fehlanzeige. Stattdessen sehen wir uns mit einem dramatischen Anstieg der Staatsverschuldung konfrontiert: 2025 werden es 81,8 Milliarden Euro neue Schulden sein, 2026 sogar 89,3 Milliarden, 2027 weitere 87,5 Milliarden Euro. Und es geht weiter: 2028 steigt die Neuverschuldung auf 115,7 Milliarden Euro und 2029 auf gewaltige 126,1 Milliarden Euro – plus die 1.000 Milliarden Euro, die noch vor der Wahl von Friedrich Merz durch den Bundestag gepeitscht wurden. Unterstützt wurde dies von allen vertretenen Parteien, außer der AfD.

Als Bürger dieses Landes und meiner Gemeinde machen mir diese Zahlen Angst. Die Schuldenlast früherer Jahre wirkt dagegen wie ein Witz, sie ist aber längst spürbar in unserer Kommune angekommen: Erst kürzlich hat die SPD/BSW-geführte Landesregierung erhebliche Kürzungen im Bildungsbereich beschlossen. Bereits im kommenden Schuljahr werden auch die Kinder an unserer Grundschule darunter leiden. Hinzu kommt die geplante Schließung des Krankenhauses Hennigsdorf – ebenfalls durch SPD-Politik befördert und mitgetragen vom Bürgermeisterkandidaten Uwe Klein (SPD).

Gleichzeitig werden die Kommunen angewiesen, weitere Einsparungen vorzunehmen, um den Landeshaushalt zu sanieren. Und dennoch entstehen allein in den kommenden zwei Jahren nochmals rund zwei Milliarden Euro neue Schulden.

Als jemand, der hier lebt, arbeitet und wie viele von Ihnen täglich sein Bestes gibt, kann ich das nicht länger nachvollziehen. Wir alle leisten unseren Beitrag – und statt Anerkennung erfahren wir: „Ihr müsst noch mehr leisten!“ Das ist für mich und sicher auch für viele von Ihnen nicht mehr hinnehmbar.

Der Zustand unseres Landes ist besorgniserregend. Und auch in Glienicke erleben wir ähnliche Missstände: Der Gemeindehaushalt steht auf wackeligen Beinen, und dennoch wird weiterhin mit vollen Händen Ihr Geld ausgegeben. Ich möchte hier nicht alle Beispiele nennen, aber eines muss ich ansprechen: Als Gemeindevertreter kenne ich die Finanzlage sehr genau. Die Gebühren für Verwaltungsdienstleistungen sind im Mittel um fast 25 Prozent gestiegen, die CDU und ihr Bürgermeisterkandidat planten sogar eine Erhöhung der Hundesteuer um 100 Prozent – zu Lasten der Tierfreunde. 50.000 Euro nimmt die Gemeinde an Hundesteuer pro Jahr ein; diese wird aber nicht für Sie und Ihre Hunde ausgegeben. Sie fließt einfach in den großen Steuertopf für andere Ausgaben! Das ist der falsche Weg. Statt Entlastung folgt Belastung – immer mehr und immer weiter.

Ich betone hier ausdrücklich: Die Gemeinde Glienicke ist in der komfortablen Situation, kein Einnahmeproblem zu haben; sie hat aber ein Ausgabeproblem, und das muss sich unbedingt ändern.

Wenn ich mit Bürgerinnen und Bürgern spreche, höre ich immer häufiger den Satz: „Die da oben haben doch den Bezug zu uns längst verloren!“ Und sie haben recht!

Ich trete als Ihr Bürgermeisterkandidat für die AfD an, weil ich diese Entwicklung nicht länger hinnehmen will. Ich möchte dafür arbeiten, dass wir als Bürger wieder ernst genommen werden und Vertrauen in die Politik zurückgewinnen. Dafür setze ich meine Kraft, meinen Idealismus und meine Erfahrung ein. Neutralität gegenüber allen Glienickern ist mir dabei besonders wichtig.

Wollen Sie eine Veränderung? Dann lassen Sie sich nicht beeinflussen – entscheiden Sie selbst und wählen Sie mit Herz und Verstand für unsere Gemeinde! Gehen Sie am 21. September zur Wahl.

Ihr André Spannemann

Gemeinsam handeln – Teilüberdachung für Stadion Bieselheide beantragt

Von Michael Breier,
parteiloser Bürgermeisterkandidat

Ich freue mich sehr, dass ich gemeinsam mit Gemeindevertreterin Katharina Giessmann und dem Gemeindevertreter Uwe Klein einen Antrag zur Errichtung einer Teilüberdachung im Stadion Bieselheide eingebracht habe. Diese Maßnahme ist dringend notwendig – insbesondere, um Zuschauerinnen und Zuschauer besser vor starker Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen. Eine Überdachung erhöht den Komfort, verbessert die Aufenthaltsqualität und stärkt den Standort als Treffpunkt für Sport und Gemeinschaft. Dabei steht nicht im Vordergrund, welcher Partei man angehört – entscheidend ist die Sache und das gemeinsame Ziel für unsere Gemeinde. Zunächst wurde folgender Beschluss mehrheitlich gefasst: Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten für eine teilweise Überdachung der Sitzplätze am Sportplatz Bieselheide – im Bereich vor dem Funktionsgebäude – zu ermitteln und dem Sozialausschuss zur Haushaltsberatung am 15. September 2025 vorzulegen. Damit ist ein erster wichtiger Schritt getan. Wir hoffen auf eine konstruktive Haushaltsdebatte und eine zeitnahe Umsetzung dieser sinnvollen Maßnahme im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger.

CDU zieht Antrag zur Hundesteuererhöhung zurück

Im Hauptausschuss wurde der Antrag, der eine 60-prozentige Erhöhung der Hundesteuer vorsah, vom Fraktionsvorsitzenden der CDU, Arno Steguweit,



auf Druck zurückgezogen. Da sich keine Mehrheit für den Vorschlag abzeichnete, wurde er vernünftigerweise nicht weiterverfolgt. Die Hundesteuer bleibt damit auf dem bisherigen Stand. Eine Erhöhung in dieser Höhe war aus meiner Sicht nicht gerechtfertigt – insbesondere mit Blick auf ältere Menschen, für die jeder Euro zählt. Für viele ist der Hund nicht nur ein Haustier, sondern ein treuer Begleiter und wichtiger Teil des täglichen Lebens. Ich stehe weiterhin für eine gleichbleibende Hundesteuer – und setze mich zudem dafür ein, dass Rentnerinnen und Rentner künftig ganz von der Hundesteuer befreit werden. So schaffen wir mehr Gerechtigkeit und entlasten gezielt diejenigen, die auf ihren Hund als treuen Gefährten besonders angewiesen sind.

Ein Besuch bei der Leitung des Horts „Coole Kids“

Im Gespräch zeigte sich, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Hort, Schule und Verwaltung funktioniert. Neben den vielen Ferienausflügen freue ich mich besonders auf das generationsübergreifende Spielen, das ab Herbst starten wird. Dabei kommen Kinder und ältere Menschen zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und miteinander zu spielen. Dieses Projekt fördert den Austausch zwischen den Generationen und stärkt das Miteinander.



Wie geht es mit den Pollern weiter?

Im TIG-Ausschuss stellte die Verwaltung zurecht die Frage, wie es mit den Pollern im Ort weitergehen soll. Ich hatte gehofft, dass die CDU-Fraktion den früher in der



Fotos: privat

Fraktion beschlossenen Weg – nämlich den Einsatz von deutlich weniger Pollern – weiterverfolgt. Leider wurde stattdessen ein völlig entgegengesetzter Kurs eingeschlagen. Besonders irritiert hat mich der Vorschlag von CDU-Mitglied Dirk Steichele, die Poller im Abstand von sechs bis acht Metern aufzustellen, da das „schöner“ aussehe. Ich halte diesen Vorschlag weder gestalterisch noch verkehrlich für sinnvoll. Er bricht klar mit dem damaligen Wahlversprechen, unseren Ort von übermäßiger Abgrenzung zu befreien. Daher fand ich den Vorschlag einer anderen Fraktion sehr zielführend, statt Poller versetzt vom Straßenrand Pflanzen einzusetzen. Die jetzige Entwicklung ist aus meiner Sicht dennoch ein Rückschritt. Die massiven und überdimensionierten Poller stören das Ortsbild erheblich und wirken weder einladend noch freundlich. Ich werde mich daher weiterhin entschieden gegen diese Form der Gestaltung einsetzen – für ein offenes, attraktives und blühendes Glienicke.

Mehr Digitalisierung, weniger Bürokratie

Leitbild Glienicke 2030

Von Arno Steguweit,
Bürgermeisterkandidat

Um es gleich voran zu stellen: Das Recht auf den analogen Zugang zur Verwaltung bleibt bestehen. Wer persönlich, telefonisch oder per Brief mit der Verwaltung kommunizieren möchte, darf das auch weiterhin tun, und eine zuvorkommende Terminvergabe und Behandlung durch die Verwaltungsmitarbeiter erwarten. Das gehört selbstverständlich zur Serviceorientierung des Rathauses. Denn die Gemeindeverwaltung, allen voran ein Bürgermeister, ist Dienstleister für die Bürger.

Zu meinem Leitbild „Glienicke 2030" gehört aber unter anderem ganz klar auch: mehr Digitalisierung und weniger Bürokratie. Es ist für viele eine Erleichterung, „Behördengänge", Zahlungen und ähnliches digital erledigen zu können – wie es übrigens in vielen unseren Nachbarländern längst möglich ist. Unsere Zukunft wird stetig digitaler!

Glienicke ist da gar nicht schlecht aufgestellt. Die Verwaltung berichtet den Gemeindevertretern regelmäßig über den Fortgang der Digitalisierung im Rathaus. Nicht zuletzt dank qualifizierter und engagierter Mitarbeiter geht es hier immer weiter voran.

Denn digitalisierte Verwaltungsprozesse, das wissen wir aus Dänemark, entlastet die Sachbearbeiter, beschleunigt die Vorgänge und erleichtert die Transparenz von Verwaltungshandeln. Ein erstes Beispiel dafür praktizieren wir hier übrigens schon seit Jahren mit dem Portal „Märker": Bürger geben Hinweise auf nötiges Verwaltungshandeln und können dann online den Fortgang der Bearbeitung verfolgen.

Solch moderne und effiziente interne Abläufe im Rathaus helfen gleichzeitig beim Bürokratieabbau. Nicht nur sollten wir bestehende Regeln (wie in manchen B-Plänen) auf bürokratischen Aufwand hin abklopfen, und unbedingt verschlanken. Das muss auch künftig mehr denn je Bestandteil der Vorbereitung von Verwaltungsvorlagen in der GVT sein. Weniger Bürokratie spart Zeit, Aufwand und Steuergelder.

Ich habe ein Ziel: Glienicke soll digitale Modellkommune werden! Dazu braucht es zukunftsorientierte Führung mit kommunalpolitischer Erfahrung, Bodenhaftung und positive Kommunikation – innerhalb der Verwaltung und nach außen – nicht seit Jahrzehnten in festen Spuren „eingefahrenes" Denken und Agieren.

Wie das gelingt, macht die von allen politischen Lagern hochgeschätzte Berliner Digitalstaatssekretärin Martina Klement vor.

Zur Transparenz gehört der Dialog mit Ihnen, liebe Glienickerinnen und Glienicker. Darum lade ich Sie heute schon ein zum MIT:reden am 9. September um 18:30 Uhr im Bürgerhaus in der Moskauer Straße. Freuen Sie sich auf kenntnisreiche und hochrangige Gesprächspartner aus Politik, Verwaltung und Gewerbe, die mit Ihnen diskutieren werden.

Bildung entscheidet: Warum es bei der Wahl auch um die Zukunft unserer Grundschule geht

Von Susanne Jänicke,
Bürgerinitiative Grundschulcampus

Am 21. September wird in Glienicke ein neuer Bürgermeister gewählt. Doch nicht nur über Personen, sondern auch über Prioritäten wird an diesem Tag entschieden. Eine der drängendsten Fragen: Wie ernst meinen wir es mit guter Bildung vor Ort?

Denn kaum ein Projekt steht derzeit so deutlich für Zukunftsverantwortung wie der geplante Erweiterungsbau unserer Grundschule – das sogenannte „Haus 6". Das Ergebnis eines über viele Jahre gemeinsam vorangetriebenen Prozesses mit Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Verwaltung und Politik liegt vor: ein bauantragsanreifer Planungsstand, der als Kompromiss auf Grundlage der Machbarkeitsstudie eine optimale Ausnutzung des Bauplatzes bei gleichzeitiger Erfüllung der Anforderungen ermöglicht. Die Bauantragsplanung durch das in EU-weiter Ausschreibung gefundene Architekturbüro Galandi-Schirmer ist abgeschlossen. Die Finanzierung ist darstellbar – auch ohne Fördermittel. Jetzt fehlt nur noch eines: der politische Wille, den nächsten Schritt zur Umsetzung zu gehen.

Ein Projekt für alle Generationen

Haus 6 wird nicht einfach „mehr" Schule. Es wird ein zentraler Ort für gemeinsames Lernen, Inklusion und Ganztagsbildung. Es schafft Raum für zeitgemäße pädagogische Konzepte, für Schulsozialarbeit, für Rückzugs- und Begegnungsorte – für Kinder, aber auch für Kultur, Sport und das soziale Leben im Ort.



So einladend und motivierend könnten die neuen Räume aussehen. Visualierung: GSAI Galandi-Schirmer-Architekten

Es ist ein Projekt, von dem nicht nur aktuelle Grundschülerinnen und -schüler profitieren, sondern auch künftige Generationen. Eltern mit kleinen Kindern – und auch Großeltern, deren Enkel bald schulpflichtig werden – sind eingeladen, sich zu informieren und mitzuentscheiden. Denn Bildung beginnt nicht erst mit der Einschulung und sie endet nicht am Schultor.

Planungsreife statt neuer Baustellen

Immer wieder wird in der Debatte über alternative Bauweisen spekuliert. Doch Fakt ist: Für alternative Bauweisen auf Grundlage der Planung braucht es keinen Neuentwurf und auch keine grundsätzliche Überarbeitung des Konzeptes. Der aktuelle Entwurf ist flexibel genug, um solche Möglichkeiten im Vergabe-

verfahren einzubeziehen – ohne Verzögerung, ohne Mehrkosten. Der Markt wird befragt und kann über Nebenangebote Optimierungsmöglichkeiten durch alternative Bauweisen beziehungsweise kleinere Anpassungen vorschlagen. Die Gemeinde kann dann ohne eigenen Planungsaufwand und Mehrkosten entscheiden, wer unser Haus auf welche Weise baut. Eine Neuplanung hingegen wäre teuer, riskant und allein durch die zeitliche Verzögerung mit Mehrkosten verbunden.

Je früher Haus 6 steht, desto besser für den Hort

Auch beim Hortbedarf wird oft argumentiert, Haus 6 sei nicht der richtige Weg. Fakt ist aber, dass es bereits mit der Machbarkeitsstudie eine klar aufgezeigte Perspektive gibt: Erst durch die mit Haus 6 freiwerdenden Kapazitäten kann der Bestand überhaupt so umgebaut werden, dass für den Hort eine echte Verbesserung eintritt. Darüber hinaus gibt es auch für weitere Projekte in der Gemeinde den Bedarf an Ausweichräumen, die nur durch den Freizug nach Fertigstellung von Haus 6 im Bestand bereitstehen werden. Die Mehrzweckräume in Haus 6 werden zudem für weitere flexible Nutzungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde sorgen.

Politische Klarheit – das zählt jetzt

Mehrere demokratische Fraktionen in der Gemeindevertretung haben sich in der Vergangenheit klar hinter das Projekt gestellt – CDU, FDP und DIE LINKE zum Beispiel. Auch die Schulkonferenz – bestehend aus Lehrkräften, Eltern und Schülern – hat sich im Frühjahr erneut eindeutig positioniert.

Dennoch gibt es bislang nur einen Bürgermeisterkandidaten, der sich öffentlich und ohne Vorbehalte für den Neubau auf dem Schulcampus einsetzt. Umso wichtiger ist es, dass die Wählerinnen und Wähler genau hinschauen, welche Haltung und welche Zukunftsvorstellungen die Kandidierenden vertreten.

Unsere Bitte an alle Glienickerinnen und Glienicker

Ob Sie schon Kinder an der Grundschule haben, ob Sie (Groß-)Eltern von Kita-Kindern sind oder einfach möchten, dass Glienicke ein attraktiver Wohnort bleibt: Diese Wahl betrifft Sie.

Ein starkes Glienicke braucht starke Bildung. Und diese beginnt mit Räumen, in denen gutes Lernen möglich ist. Deshalb werben wir für eine bewusste Entscheidung bei der Wahl – im Sinne der Kinder von heute und morgen.

Glienicke – quo vadis?

Einladung zur Podiumsdiskussion mit allen Bürgermeisterkandidaten

Von Dr. Martin Lipp, ROG e.V.

Bürgermeisterwahl entscheidend für die zukünftige Entwicklung Glienickes

Die Wahl am 21. September 2025 bedeutet eine wichtige Weichenstellung für die zukünftige Entwicklung Glienickes in den nächsten acht Jahren. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin sind eben nicht nur der Verwaltungschef, beziehungsweise die Verwaltungschefin, die eine effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung gewährleisten sollten. Darüber hinaus sollten sie entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Gemeinde setzen. Natürlich müssen sie mit ihren Ideen und Plänen letztendlich auch die Gemeindevertretung überzeugen können, diesen zuzustimmen.

Ein Podium mit allen Kandidierenden am Sonntag, 14. September

Bisher haben sich die Kandidierenden nur in Flyern, Anzeigen und einer schriftlichen Fragerunde im Glienicker Kurier präsentiert. Der Verein ROG hält es deshalb für wichtig, dass die Glienicker Bürger und Bürgerinnen die Gelegenheit erhalten, alle Bewerber in einer öffentlichen Veranstaltung kennen zu lernen und vergleichen zu können.

Wir laden deshalb alle Mitbürger eine Woche vor dem Wahltermin am Sonntag, den 14. September 2025, um 16 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in die Alte Halle Glienicke, Hauptstraße 65a, herzlichst ein. Alle Kandidierenden haben ihre Teilnahme zugesagt. Moderiert wird die Veranstaltung von Steffi Elsner, Trainerin für Führungskräfte und Kommunalcoach.

Motivation, Akute Probleme, Schwerpunkte, Strategien und Visionen

Im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion stehen Fragen wie:

- Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?
- Sehen Sie akute Probleme in Glienicke und im Landkreis?
- Was sind die wichtigsten Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Amtszeit?
- Mit welchen Strategien wollen Sie diese umsetzen?
- Haben Sie eine Vision für Glienicke?
- Stellen Sie konkrete Fragen an die Kandidierenden

Darüber hinaus erhalten Sie als Bürger die Gelegenheit, an die Bürgermeisterkandidaten Fragen zu stellen. Diese können Sie auch schon vorab bis 10. September 2025 per Mail einreichen an: info@steffi-elsner.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen informativen Nachmittag in der heißesten Wahlkampfphase.



Alle Glienicker Bürger sind herzlichst zu der Podiumsdiskussion eingeladen.

Wir haben gefragt – Sie haben geantwortet

Bürgermeisterwahl

Von Barbara Neeb-Bruckner, ADFC Glienicke/Nordbahn

Der ADFC Glienicke hat den Kandidierenden für das Bürgermeisteramt sechs Fragen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Glienicke gestellt. Wir bedanken uns bei allen für Ihre Antworten, die Sie vollständig nachlesen können, wenn Sie den QR-Code scannen.

Mit diesem Link gelangen Sie auch zu den Antworten der Kandidaten: https://nol.is/xbb oder Sie geben den Suchbegriff „ADFC Glienicke Neuigkeiten“ im Browser ein.

Wir haben gefragt: Was werden Sie tun,

1. um den Radweg zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf zu realisieren?
2. um die radmäßige Anbindung Glienickes, insbesondere des Sonnengartens, an die S-Bahnhöfe Frohnau und Hermsdorf zu verbessern?
3. um die verschmutzten und teilweise defekten Radwege (zum Beispiel in der Karl-Liebknecht-Straße und der Hattwichstraße) zu säubern, beziehungsweise zu reparieren?
4. um vor wichtigen Gewerbeeinheiten in Glienicke ausreichend viele und sichere Fahrradparkplätze zu schaffen?
5. um die bereits vom jetzigen Bürgermeister zugesagte Entschärfung der Barrieren in der Lessingstraße für Radfahrende zu realisieren?
6. um die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Interkommunalen Verkehrskonzept zu beschleunigen und die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Verkehr zu intensivieren?

Sie haben geantwortet (Kurzfassungen):

Michael Breier: „Für den Radweg Glienicke-Hohen Neuendorf werde ich mit den Berliner Behörden kooperieren. Die Anbindung vom Sonnengarten an die S-Bahnhöfe Frohnau und Hermsdorf erfolgt größtenteils über Radwege. In anderen Teilen Glienickes, besonders bei Kopfsteinpflaster, besteht Verbesserungsbedarf. Saubere und intakte Geh- und Radwege sowie sichere Fahrradstellplätze sind mir wichtig. Die Barrieren in der Lessingstraße wurden beseitigt. Ich setze auf enge Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden und faire Verkehrslösungen.“

Mario Eberhardt (Kandidatur nur bei Erreichen der benötigten Unterstützungsunterschriften): „Für den Radweg zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf möchte ich einen Runden Tisch mit allen Beteiligten einberufen. Eine Verlängerung des Radwegs des Edelhofdamms über die Leipziger Straße wäre eine Möglichkeit, den S-Bahnhof Frohnau besser erreichbar zu machen. Vorhandene Radwege sollen für alle sicher nutzbar sein. Gemeinsam mit dem ADFC schlage ich eine Putz-Aktion vor. Der Bedarf an Fahrradparkplätzen wäre vor konkreten Maßnahmen zuerst zu prüfen.“



Radweg an der Karl-Liebknecht-Straße

Uwe Klein: „Ich setze mich für eine offene, gleichberechtigte Kommunikation aller Verkehrsteilnehmer ein, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Als Bürgermeister werde ich den Radweg zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf schnell vorantreiben, die Radanbindung an die S-Bahnhöfe verbessern, verschmutzte und beschädigte Radwege reparieren sowie sichere Fahrradparkplätze in Glienicke schaffen. Zudem werde ich alles tun, um die interkommunale Zusammenarbeit im Verkehrsbereich zu stärken und gemeinsam zukunftsfähige Mobilitätslösungen umzusetzen.“

Lydia Neilson: „Ich verstehe den Ausbau des Radverkehrs in und um Glienicke als wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende – nicht durch Verbote, sondern durch Anreize zum umweltfreundlichen Radfahren. Dazu ist der Ausbau der vorhandene Radinfrastruktur ein zentrales Anliegen meiner Politik. Zu allererst möchte ich den Ausbau des Radweges zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf voranbringen. Außerdem gehören dazu die Reinigung und Reparatur der vorhandenen Radwege in Glienicke und die Errichtung stabiler Radabstellanlagen vor den wichtigsten Geschäften und Bushaltestellen.“

André Spannemann: „Der Radweg nach Hohen Neuendorf ist sinnvoll, aber wegen Zuständigkeiten und Finanzierung schwierig. Die Anbindung an Frohnau/Hermsdorf ist gegeben. Radwege möchte ich zügig reinigen und reparieren, verbunden mit einer klaren Nutzungspflicht. Für sichere Fahrradparkplätze will ich Mittel aus meiner Gehaltsspende nutzen. Die Barrieren Lessingstraße werden bereits entschärft. Ich setze auf bessere Abstimmung und Förderung für die interkommunale Verkehrsplanung.“

Arno Steguweit: „Ich möchte Glienicke zu einer Vorbildgemeinde für Nahmobilität machen: mit sicheren Schulradwegen, besserer Anbindung an die S-Bahnhöfe Frohnau und Hermsdorf, gepflegten und barrierefreien Rad- und Gehwegen, ausreichend neuen Fahrradbügeln an Gewerbestandorten, Haltestellen und Schulen. Weiterhin verfolge ich die entschlossene Umsetzung des interkommunalen Verkehrskonzepts. Ziel ist ein sicheres, durchgängiges und attraktives Radwegenetz für alle Generationen und Alltagssituationen.“

Kontakt:

ADFC-Ortsgruppe
Glienicke/Nordbahn
Barbara Neeb-Bruckner
barbara.neeb-bruckner@
brandenburg.adfc.de

Summer in the City

Die Grünen laden herzlich zum Sommerfest mit ihrer Bürgermeisterkandidatin Lydia Neilson ein.



Wann: 30.08.2025, 13 - 18 Uhr

Wo: Bürgerhaus Glienicke

Was geboten wird:

Essen, Trinken, Tanzen, Quatschen,
für die Kids gibt es jede Menge Spaß mit Spielen
und einer coolen Hüpfburg

Ab 15 Uhr spielt Franz deBÿl mit the GOONS
guten alten Blues und Rock



Wir sind immer mit dabei

Mehr als nur Bücher – vielfältige Angebote in der Gemeindebibliothek

BB-Tipp des Monats

Von Nadine Thomas,
Leiterin der Gemeindebibliothek

Wer noch immer glaubt, Bibliotheken seien verstaubt, altmodisch und langweilig, dem kann ich einen Besuch in der Gemeindebibliothek nur wärmstens empfehlen. Über die letzten Jahre ist das Serviceangebot der Gemeindebibliothek stetig gewachsen.

Viele Leistungen, die zuvor nur vor Ort in der Bibliothek möglich waren, können schon seit einigen Jahren auch gemütlich während des Urlaubs oder von zu Hause erledigt werden. Über die Webseite der Bibliothek www.bibliothek-glienicke.eu können Sie zum Beispiel in dem sehr aktuellen Bestand der Bibliothek stöbern. Neben klassischen Büchern bieten wir unter anderem auch Hörbücher, Tonies, Edurinos, Galaktos, elektronische Spiele sowie Brettspiele an, die zum Teil auch über die Webseite vorgemerkt werden können, falls das gewünschte Medium bereits entliehen wurde. Darüber hinaus besitzt die Bibliothek auch digitale Medien wie eBooks (elektronische Bücher), eAudios (elektronische Hörbücher) und eMagazines (elektronische Zeitschriften), die rund um die Uhr und von überall auf der Welt zum Download zur Verfügung stehen.

Für viele Menschen ist das Smartphone zu einem treuen Begleiter geworden, zumal es den Alltag in vielen Bereichen vereinfacht hat. Seit kurzem bieten wir eine eigene Bibliotheksapp an, über die Sie im Bestand der Bibliothek stöbern und Ihre gesamte Kontoverwaltung vornehmen können. Noch ein kleiner Tipp: In der Buchhandlung können Sie die ISBN eines Buches über die App einscannen und ermitteln, ob wir das Buch bereits im Bestand haben und es gegebenenfalls gleich vormerken.



Für nur 14 Euro im Jahr können Sie unseren Service vollumfänglich nutzen.

Sollten Sie auf das gedruckte Buch nicht verzichten wollen, aber den Weg in die Bibliothek aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht mehr selbst meistern können, kommt unser „Mobiler Bücherengel“ gern zu Ihnen nach Hause. Vorab besprechen Sie mit uns die Vorauswahl, die Ihnen dann die Kollegin nach Hause bringt.

Um unseren Anspruch, eine sehr aktuelle Bibliothek zu sein, gerecht zu werden, kaufen wir natürlich auch über die Sommermonate viele neue Medien. Geben Sie uns nur eine Woche, um die Bücher nach dem Erscheinen in das System einzuarbeiten und zur Ausleihe zur Verfügung zu stellen. Voraussichtlich erscheinen im August und September folgende Bücher, die wir in unseren Bestand aufnehmen werden:

- Andreas Franz: Dunkles Netz (Julia Durant Band 25)
- Ferdinand von Schirach: Der stille Freund
- Jojo Moyes: Ein ganz besonderer Ort
- Arne Dahl: Kaltes Fieber (Eva Nyman Band 2)
- Michael Tsokos: Mit kalter Hand
- Dan Brown: Zwischen Leben und Tod (Robert Langdon Band 6)
- Hakan Nesser: Eines jungen Mannes Reise in die Nacht (Barbarotti Band 9)
- T.C Boyle: No Way Home
- Ian Rankin: Die dunkelste Stunde der Nacht (Rebus Band 25)
- Ken Follett: Stonehenge
- Elizabeth George: Wer Zwietracht sät (Inspector Lynley 22)

Wir planen für die zweite Jahreshälfte wieder viele neue Veranstaltungen für Groß und Klein. Wir werden rechtzeitig über unsere Webseite und auch über die App darüber informieren. Seien Sie gespannt.

Sollten Sie einmal nicht sicher sein, was Sie lesen möchten, sprechen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Sommerliches Open-Air-Kino begeistert Gäste

Film ab! Kulturevent im Freien bringt Menschen zusammen

Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Am 5. Juli verwandelte sich der Platz vor der Dreifeldhalle, Dank des Kinobetreibers „Wanderkino Brandenburg“, in ein stimmungsvolles Open-Air-Kinogelände. Bei herrlichem Sommerwetter mit angenehmen Temperaturen genossen 125 gut gelaunte Gäste einen wunderschönen Abend unter freiem Himmel. Das stimmungsvoll eingeleuchtete Gelände sorgte für eine gemütliche Atmosphäre, während die Zuschauer auf den Treppen vor der Halle auf mitgebrachten Sitzgelegenheiten Platz nahmen, um gemeinsam einen Film zu erleben.



Foto: Matthias Jankowiak

Gezeigt wurde die deutsche Komödie „Beckenrand Sheriff“, die für eine ausgelassene Stimmung sorgte. Das Publi-

kum war begeistert, lachte herzlich und genoss die gemeinsame Zeit in einer entspannten, freundschaftlichen Atmosphäre. Der Erfolg des Abends hatte zugleich bei den Besuchern die Vorfreude auf das nächste Kinoevent am 19. Juli geweckt. Dann wollten sich alle wieder früh genug auf den Weg machen, um sich auf den Stufen der Dreifeldhalle oder auf der Wiese einen guten Platz zu sichern und den nächsten Film gemeinsam zu genießen. Nach dem Motto: Film ab! Klappe, die Zweite! Perfekt für alle Musikliebhaber und Filmfans: „GIRL YOU KNOW IT'S TRUE".

Das Kulturprojekt Open-Air-Kino in Glienicke/Nordbahn hat gezeigt, wie Kultur im Freien Menschen zusammenbringen kann, den Gemeinschaftssinn im Ort fördert und wie wichtig solche Veranstaltungen für das Miteinander sind. Vielleicht wird es ja sogar zur Tradition und wir können uns auch im nächsten Jahr auf einen weiteren schönen Film-Abend unter freiem Himmel freuen!

INFO

Der Glienicker Künstlerstammtisch trifft sich zum organisatorischen und kreativen Austausch.
Wann: Dienstag, den 12. August um 19 Uhr
Wo: Konferenzsaal im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn.
Gäste melden sich bitte vorher an bei:
Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin unter tabatt@glienicke.eu

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke
www.kulturverein-glienicke.de;
E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

MONATSPLAN SEPTEMBER 2025

Samstag, 27.09. 19 Uhr

Wolfgang Crasemann liest aus seinem Buch „Flucht mit sechs Kindern aus Syrien"



Wolfgang Crasemann ist Gemeindevertreter, Vorsitzender der Amis de France e.V. und auch in der Flüchtlingshilfe in Glienicke/Nordbahn aktiv. Ganz besonders ans Herz gewachsen ist ihm eine syrische Familie mit sechs Kindern. Er hat Interviews zu ihrer Fluchtgeschichte und den Problemen bei der Integration in Deutschland mit ihnen geführt und in seinem Buch verarbeitet.

Die Familie hat so gut wie alle denkbaren Hindernisse erlebt und mit viel Eigeninitiative, aber auch mit einer vorbildlichen Unterstützung diese Hürden gemeistert und ist jetzt sehr gut in unserem Ort in Brandenburg integriert. In seinem Buch stellt Wolfgang Crasemann dar, wie die Integration in Glienicke gelungen ist.

Der Eintritt ist frei.

Foto: privat

Anzeige

Arnos Weinladen

Glienicker Herbstfest am 13.09.2025

Glienicke, wir bringen die guten Tropfen mit!
Am **13. September 2025** finden Sie uns beim Herbstfest im Kirchgarten – mit einer feinen Auswahl an Weinen, die wir Ihnen gern vorstellen.

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!



Weinhandlung Steguweit GmbH
(Zufahrt über Oranienburger Chaussee/B96)
Niederstr. 45, 16548 Glienicke
Telefon: 033056 242482
E-Mail: mail@arnos-weinladen.de
www.arnos-weinladen.de

Wanderausstellung „Gemeinsam essen im Alter“

Essen ist mehr als satt werden

Von Ina Heymann,
Seniorenkoordination (Pakt für Pflege) und
Monika Tabatt (Kulturkoordination)

Die Wanderausstellung „Gemeinsam essen im Alter“ zeigt gute Beispiele für gemeinschaftliche Mahlzeiten mit älteren Menschen in Brandenburg. Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie herzlich am Donnerstag, den 7. August um 18 Uhr zu kleinen Kostproben mit musikalischer Umrahmung vor dem Neuen Rathaus ein.

Miteinander statt einsam

Die Wanderausstellung stellt Initiativen und Projekte vor, die gemeinschaftliche Mahlzeiten für ältere Menschen organisieren und zeigt, wie ehrenamtliches sowie berufliches Engagement dazu beitragen können, ältere Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und vor Vereinsamung zu schützen.

Die Ausstellung erzählt beispielhaft von diesen Aktivitäten, die über ganz Brandenburg verteilt sind. Der gesellige Morgenkaffee im Cottbusser Tafelstübchen, das gemeinsame Kochen und Plaudern im Mehrgenerationshaus „Bürgerzentrum Wittenberge“ oder der ehrenamtlich organisierte Mittagstisch für mehr Gemeinschaft in Petershagen-Eggersdorf – diese und andere Projekte haben eine Besonderheit: Sie richten sich an ältere Menschen, die in einer Gemeinschaft ihre Mahlzeit zu sich nehmen. Das gemeinsame Motto: Miteinander statt einsam.

Gesund älter werden

„Mahlzeiten gemeinsam zubereiten und einnehmen, ist ein einfaches und zugleich wirksames Rezept, ein gesundes Älterwerden in der Kommune zu unterstützen“, so Stefan Pospiech, Geschäftsführer von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. „Wer Inspirationen sucht, selbst einen gemeinsamen Mittagstisch organisieren oder an bestehenden Projekten teilnehmen möchte, sollte sich die Ausstellung nicht entgehen lassen.“ Die Wanderausstellung wurde 2017 von der Arbeitsgruppe „Gesundheits- und Bewegungsförderung“ des „Bündnis Gesund Älter werden“ angestoßen und startete eine landesweite Sammlung von gemeinsamen Essensangeboten für ältere Menschen. Weitere Informationen finden Sie auch online unter: www.bgäw.de.

Ausstellung „Gemeinsam essen im Alter“

Wo: Rathausgalerie im Neuen Rathaus Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 21

Wann: Vernissage am Donnerstag, 7. August um 18 Uhr

Dauer: bis zum 7. Oktober während der Öffnungszeiten der Verwaltung



Kooperation der Bereiche Seniorenkoordination, Seniorenclub, Kulturkoordination, Freiwillige Feuerwehr

Im letzten Jahr fanden bereits gemeinsame Kochprojekte im Seniorenclub zusammen mit dem Bürgergarten und Kindern aus dem Hort statt. Wir kochten gemeinsam Marmelade und auch das beliebte Plätzchenbacken war dabei. Auf der Leinwand im Seniorenclub konnten wir Seminaren zur gesunden Lebensweise folgen und nebenbei neue Rezepte ausprobieren. Nun haben wir in Anlehnung an die Ausstellung in diesem Jahr unsere Zusammenarbeit erweitert und planen neue gemeinsame Projekte für Jung und Alt zusammen in verschiedenen Küchen.

- Küche im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr
- Küche im Seniorenclub
- Küche in der Grundschule

Wir – Ina Heymann, Marlen Scherge, Monika Tabatt und Sandy Kuniger – sind offen für Ideen, Anlässe und innovative Vorschläge und freuen uns auf Ihren Besuch. Die genauen Termine erfahren Sie über die Internetseite und unsere Einrichtungen.

Kontakt:

Kulturkoordination:
Monika Tabatt,
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: kulturkoordination@glienicke.eu, Telefon: 033056-69294

Pakt für Pflege:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: seniorenkoordination@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

PAKT FÜR PFLEGE BRANDENBURG

FREIWILLIGE FEUERWEHR GLIENICKE/NORDBAHN



KUNST & KULTUR

KITA

Tschüss Kindergarten, hallo Schule 2025

Sommerfest und Abschied der Vorschulkinder

Von Tanja Niesmann, Mutter



Bunte Girlanden, dekorierte Tische und farbenfrohe T-Shirts mit der Aufschrift „Tschüss Kindergarten, hallo Schule 2025“ – im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes verabschiedeten sich die Vorschulkinder von ihrer Kita. Gleichzeitig wurden neue Kinder mit ihren Familien im Kreis der Zwergenfamilie willkommen geheißen.

Die Vorschulkinder und ihre Eltern fanden rührende Worte des Dankes und Abschieds für die Erzieherinnen und ihre Kitazeit. Sie überreichten Präsente und führten ein Theaterstück auf, in dem sie sich mit möglichen Ängsten zur bevorstehenden Schulzeit beschäftigten und sich gegenseitig über diese hinweghalfen. Auch die Mini- und Maxi-Zwerge hatten einen kleinen Auftritt: Sie präsentierten das neue „Zwergenland“-Lied. Im Anschluss an den „offiziellen Teil“ verweilten die Familien bei Essen, Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Gemeindegarten in der Gartenstraße. Bevor die Kita-Zeit Ende Juli für die Vorschüler ganz zu Ende ist, unternehmen sie noch eine gemeinsame Reise – ein Höhepunkt im Kita-Jahr.

Die Kita „Zwergenland“ ist eine Elterninitiativ-Kita im Glienicker Sonnengarten. Ab September oder Oktober haben wir noch Platz für ein Kind frei (Einschulungsjahrgang 2028). Weitere Informationen: www.zwergenland-glienicke.de und info@zwergenland-glienicke.de.





Besichtigung der Kita Burattino

Führung und Erläuterungen zum pädagogischen Konzept

(GK) Am 25. September um 17 Uhr haben interessierte Eltern die Möglichkeit, sich die Kita Burattino genauer anzusehen. Kitaleiterin Simone Eichhorn führt durch die Einrichtung, erläutert das pädagogische Konzept und beantwortet die Fragen der Eltern.

Für die Besichtigung ist es erforderlich, dass sich Eltern unter Angabe ihrer Telefonnummer und der Anzahl der Personen, die an der Besichtigung teilnehmen möchten, in der Kita anmelden. Empfehlenswert ist es, diesen Termin ohne Kind/er wahrzunehmen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen. Bei Anmeldungen darüber hinaus findet eine zweite Führung um 18 Uhr statt. Bei Erkältungssymptomen oder Ähnliches möchten wir Sie bitten, die Kita nicht zu betreten und sich für einen nachfolgenden Besichtigungstermin anzumelden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Sollten Sie im Einzelnen dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Termin an die Kita.

Kita Burattino
Yorkstraße 5-6
Tel: 033056/80623
Mail: burattino@glienicke-nordbahn.de

Magie, Wissen und Herzblut

Die Spatzengruppe taucht in die Welt der Dinosaurier ein

Von Elena Röseler, Erzieherin

In der Spatzengruppe der Kita Sonnenschein ist etwas in Bewegung geraten. Mit dem Start des lang erwarteten Dino-Projekts am 16. Juni ist die Gruppe in eine Entdeckungsreise gestartet, die weit über den normalen Kita-Alltag hinausgeht.

Sorgfältig geplant – liebevoll umgesetzt

Schon Wochen vor Projektbeginn wurde intensiv geplant, Materialien gesichtet, Ideen entwickelt und der pädagogische Rahmen abgesteckt. Das Ziel: Die Welt der Dinosaurier kindgerecht, forschend und spielerisch erlebbar zu machen. Dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Eltern – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! – konnte das Projekt umfassend vorbereitet werden. Es zeigt einmal mehr, wie stark Kita-Gemeinschaft gelingen kann, wenn Fachkräfte und Familien Hand in Hand arbeiten.

Ein unvergesslicher Start mit großen Augen

Am Montagmorgen war die Überraschung perfekt: Eine vollständig umgestaltete Nische im Gruppenraum empfing die Kinder – ein „Dinoraum“, der mit Detailverliebtheit und kreativer Gestaltung zum Staunen einlud. Lichttabletts mit leuchtenden Dinofiguren, echte Vulkansteine, eine gemütliche Bücherecke für kleine Forscherherzen – und natürlich jede Menge Dinosaurier in allen Formen und Farben. Die Augen der Spatzenkinder leuchteten, als sie ihr neues Lernumfeld entdeckten.

Schnell war klar: Die Kinder wussten bereits eine Menge über Dinosaurier – teilweise so viel, dass selbst die Erzieherinnen überrascht waren. Erste Rückmeldungen aus den Familien ließen nicht lange auf sich warten: Zuhause sei das Thema bereits „das Gesprächsthema Nummer eins“. Die Begeisterung der Kinder sei spürbar.

Forschung wie die Großen: Paläontologie zum Anfassen

Am zweiten Projekttag stand die Wissenschaft im Fokus: Was wissen wir eigentlich über Dinosaurier – und woher? Die Antwort: Von Paläontologen, den Forschern, die Fossilien und Spuren aus längst vergangener Zeit untersuchen. Um das greifbar zu machen, wurde gemeinsam eine Paläontologie-Welt geschaffen. Die Kinder stellten eine magische „Zaubersand“-Mischung aus Mehl und Babyöl her und gruben mit feinen Pinseln nach Skeletten und Dinoknochen – ganz wie echte Wissenschaftler.

Fleisch- oder Pflanzenfresser – und woran man es erkennt

Im weiteren Verlauf der Woche wurde erforscht, wie sich Fleisch- und Pflanzenfresser unterscheiden – nicht nur in ihrer Ernährung, sondern auch im Körperbau. Die Kinder diskutierten aufgeregt über das Aussehen der Tiere. Und darauf kamen sie zum Schluss – Pflanzenfresser haben einen dicken Bauch und laufen auf vier Beinen; Fleischfresser hingegen bewegen sich auf zwei starken Beinen fort. Abgerundet wurden die Tage durch Bewegungsspiele wie „Dino-Schnappie“ und „Dino-Boxen“, bei denen die Kinder ihren Entdeckungsgeist auch körperlich ausleben konnten.

Mit Herz und Sinn für die Vergangenheit

Im Verlauf des Projekts wurden vielfältige Aktivitäten durchgeführt, um die Welt der Urzeit greifbar zu machen. Die Kinder backten Dino-Kekse, gestalteten Dino-Fußabdrücke, führten Vulkan-Experimente durch und erkundeten










Ginkgoblätter – alles, um die prähistorische Welt mit allen Sinnen zu erfassen.

Ein Höhepunkt war das „Ausbrüten“ der Dino-Eier: In Eiskugeln waren kleine Dino-Figuren versteckt, die die Kinder vorsichtig schmelzen ließen, um sie zu befreien.

Dabei erinnerten sie an die einzige Dinosaurierart, die sich um ihre Jungen kümmerte – die Maja-Saurier. Mit Geduld holten sie die Figuren aus den „Eiern“, was einen berührenden Moment voller Staunen ergab.







Ein krönender Abschluss mit Forscher-Ehre

Am Ende der zweiten Projektwoche wurden die Vorschulkinder feierlich verabschiedet. Mit einem großen Abschluss-Quiz durften sie unter Beweis stellen, was sie alles gelernt hatten. Jedes Vorschulkind erhielt eine Schultüte, einen echten Dino-Forscher-Pass mit Foto und ein Fotoposter, auf dem sie auf dem Rücken eines Dinosauriers reiten. Die Freude und der Stolz waren den Kindern ins Gesicht geschrieben. Zum Ausklang gab es als Überraschung noch einen Ausflug für die Gruppe nach Germendorf in die Dinowelt.

Ein Projekt, das bleibt

Das Dinoprojekt der Spatzengruppe ist weit mehr als eine thematische Einheit. Es ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie gelebte Pädagogik Kinder stärkt, Wissen lebendig werden lässt und Gemeinschaft schafft. Damit eine solches Projekt gelingt, braucht es Zeit, Vorbereitung und ein feines Gespür für Themen, die Kinder bewegen. In der Kita Sonnenschein ist daraus mehr geworden als nur ein Projektthema: Es ist eine gemeinsame Reise entstanden – die für viele Kinder noch lange nachhallen wird.

HORT

Spielen verbindet

Hort ist Teil von Förderprogramm

Von Kathy Tóth, Erzieherin

Wussten Sie, dass Brettspiele spielen seit März 2025 offiziell zum Immateriellen Kulturerbe gehört? Oder dass es selbst im Bundestag schon einen Parlamentarischen Spieleabend mit der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas gab? In unserer schnelllebigen Zeit, in der Smartphone, Tablets oder Fernseher oft den Alltag bestimmen, ist es besonders wertvoll, gemeinsam Zeit zu verbringen. Durch das gemeinsame Spielen entsteht ein generationenübergreifendes Erlebnis, das Menschen abseits vom Alltagsstress miteinander verbindet.

Brett- und Gesellschaftsspiele sind mehr als nur Zeitvertreib, sie fördern Kreativität, Kommunikation und das Miteinander über Altersgrenzen hinweg. Im Februar hatte sich der Hort „Coole Kids“ beim Verein „Spiel des Jahres“ für ein Förderprogramm beworben und unser Antrag wurde genehmigt! Wir freuen uns riesig über diese Unterstützung und möchten frisch motiviert unser nächstes Projekt starten.

Bereits bei unserem Weihnachtscafé 2024 und unserem fröhlichen Kinderfest 2025 haben wir erlebt, wie sehr das Spielen Menschen zusammenbringen kann. Egal, ob jung oder alt, auch unser Bürgermeister war mit vollem Einsatz dabei. Diese wunderbare Erfahrung möchten wir nun weiterführen.



Foto: Thomas Buchholz/Unsplash

Für den kommenden Herbst planen wir einen generationenübergreifenden Brettspiele-Nachmittag/-Abend. Dabei stehen nicht der Wettkampf oder das Gewinnen im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erleben, Lachen und Entdecken.

Wir werden verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele zur Verfügung stellen. Natürlich gibt es zu jedem Spiel eine Anleitung und auf Wunsch eine Einführung.

Wir freuen uns schon sehr auf den Oktober, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Weitere Infos gibt es bei Kerstin Brinker und Kathy Tóth aus dem Hort „Coole Kids“.

Es ist ein tolles Hobby, Meerjungfrau zu sein

Musicalaufführung

(sg) Das ausgiebige Proben hat sich wieder einmal gelohnt: Das Stück „Die kleine Meerjungfrau“, welches von den Kindern der Musical- und Ballett-AG der Grundschule aufgeführt wurde, stieß bei den Zuschauern auf grenzenlose Begeisterung. Die Bühne der Alten Halle verwandelte sich an zwei Nachmittagen in eine funkelnde und bunte Unterwasserwelt mit allerhand phantastischen Bewohnern.

Erzählt wurde die Geschichte einer kleinen Nixe, die sich unsterblich in einen Prinzen verliebt und seinetwegen ein Mensch sein möchte. Mit ihrem Wunsch begibt sie sich zur Meerhexe und lässt sich einen Trunk brauen, der ihr Beine statt ihres Fischschwanzes wachsen lässt. „Das traurige Ende des Märchens von Hans Christian Andersen haben wir etwas abgewandelt, das wäre für die Kinder zu krass“, erzählte Sabine Unterhofer, Leiterin der Musicalgruppe.



So farbenfroh ist die Unterwasserwelt.

Sie hat nicht nur das Stück mit den Kindern einstudiert und gekonnt auf die Bühne gebracht, auch die traumhaft schönen Kostüme stammen von ihr. Die glitzernden Nixenkleider, die zünftigen Seemannstrachten, sogar das pompöse Hexengewand – all das fertigte die Choreografin in Handarbeit selber an. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sprach Unterhofer sein Kompliment aus und zeigte sich von den schönen Gewändern tief beeindruckt.



Die kleine Meerjungfrau und Neptun.

An allen Stellen war zu spüren, wieviel Herzblut in die Inszenierung gesteckt wurde. Die jungen Darsteller gaben alles und mussten zwischen ihren Auftritten immer wieder in neue Kostüme und andere Rollen schlüpfen. Damit alles reibungslos vonstatten gehen konnte, halfen die Eltern beim An- und Ausziehen sowie beim Schminken. „Ohne ihre Unterstützung hätte die Aufführung so nicht stattfinden können“, bedankte sich Unterhofer. Die Eltern wiederum sprachen der AG-Leitung ein großes Kompliment für die hervorragende Arbeit aus und die Schulleitung bedankte sich mit einem großen Blumenstrauß bei ihr. Unterhofer selbst nutzte die Gelegenheit, sich von den Sechstklässlerinnen zu verabschieden, die bei den kommenden Aufführungen nicht mehr auf der Bühne stehen. „Es ist toll, so ein schönes Hobby zu haben. Seid stolz darauf!“, schloss sie den Abend.

„Schneewittchen hätte nur Nein sagen müssen“

Schultheater in der Alten Halle

Von Dr. Karin Eckermann



Foto: Karin Eckermann

26 Schülerinnen der Klassen drei bis sechs der Grundschule Glienicke führten gegen Ende des Schuljahrs wieder in der Alte Halle ein poetisches Schultheaterstück auf, und zwar drei Märchen der Gebrüder Grimm: „Schneewittchen“, Aschenputtel“ und „Rumpelstilzchen“.

Dass Schneewittchen die böse Stiefmutter immer und immer wieder hereinlässt, hätte vermieden werden können, wenn Schneewittchen Nein gesagt hätte, meinten die Spielerinnen. So einfach ist das.

Warum spielen Kinder Märchen so gern und schlüpfen in alle Rollen, selbst in die Rolle des Bösewichts? Wie kommt es, dass sie die zentralen Motive wie Neid, Bosheit, Konkurrenzkampf, Schönheitswahn und Machtmissbrauch auf die Bühne bringen können? Die Antwort liegt vielleicht in der Symbolik der Märchen: dass das Leben es nämlich gut mit den Kindern meint, indem die Märchen gut ausgehen und das Gute über das Böse siegt – wenn auch im Land der Wunder. Der Schluss aller drei Märchen krönt die Heldin zur Siegerin.

So ist es zu wünschen, dass Märchen die Fantasie der Kinder anregen und in ihnen Mut und Gerechtigkeitssinn entstehen lassen. Das Spiel selbst sollte ihr Selbstbewusstsein und ihre Persönlichkeit stärken. Die Aufführung brachte Kinderaugen wieder zum Strahlen.

NEUES GYMNASIUM GLIENICKE

NGG goes music 4

Next Generation

Von Frank Schneider, Musiklehrer am NGG

Am 5. Juni um 19 Uhr war es wieder soweit: Das so erfolgreiche wie beliebte Veranstaltungsformat „NGG goes music“ fand zum vierten Mal in unserer Mensa seine würdige Fortsetzung. Mit der neu formierten Schulband fand sich wieder ein launiges Grüppchen zusammen, welches mit viel Engagement und Lust ein abendfüllendes Programm auf die Beine stellte.

Neben den von Schüler Wilhelm und Schülerin Lina dargebotenen filmmusikalischen Werk und Klavierwerken von Erik Satie präsentierte unser ehemaliger Lehrer Hilmar Türkowsky zwei selbstgeschriebene deutschsprachige Songs mit direktem Bezug zum alltäglichen Schulleben und einen englischsprachigen Cover-Song. Die Schülerband „Cannabism“ schloss als Trio die erste Hälfte des Abends mit drei Cover-Songs aus der Rockmusik ab.

Die schon an den ersten „NGG goes music“-Abenden teilnehmenden und erfahrenen Tänzerinnen Anni und Tessa performten ihre selbst erarbeitete Choreographie und Referendarin Justine Lucks sang, begleitet von Musiklehrer und Schulband-Coach Frank Schneider und Aloka, einen aktuellen Pop-Song. Den Abend beschloss traditionell die Schulband „Two Hours A Week“ mit vier Songs, davon eine Eigenkomposition: Markus, Lea, Erik, Aloka, Niko und Neyla gaben ihr Bestes beim ersten größeren Auftritt und verzauberten mit ihrem Sound die Zuhörer.



Fotos: privat

Das zahlreich erschienene Publikum war angetan vom Abend, die Auftretenden genossen den Applaus und am Ende sah man nur zufriedene Gesichter sowohl bei den Organisatorinnen und Organisatoren als auch bei den helfenden Händen vom Essensverkauf und der Technik. Selbstverständlich schreit das Ganze nach einer Fortsetzung im neuen Schuljahr – wir freuen uns auf „NGG goes music“ 5!

Ein Fußball-Promi mit großem Herz

Sommerfest des Neuen Gymnasiums Glienicke

(af) Tolle Musik, lockere Gespräche und ein Ex-Fußballnationalspieler mit einer besonderen Mission: Die Schülerinnen und Schüler sowie die vielen Gäste machten das Sommerfest des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) und des Neuem Beruflichen Gymnasiums Glienicke (NBGG) zu einem lebendigen und fröhlichen Ort. „Das Sommerfest ist nicht nur eine Gelegenheit, auf das vergangene Schuljahr zu blicken und durchzuschnaufen, sondern auch Ausdruck dessen, was unsere Schulgemeinschaft ausmacht: Vielfalt, Zusammenhalt und Engagement“, sagte NGG-Schulleiter Kristof Wenger.

Einen besonderen Gast konnte er mit Ex-Fußballnationalspieler Arne Friedrich präsentieren. Der ehemalige Abwehrspieler von Hertha BSC ist Vorsitzender der Arne-Friedrich-Stiftung



Gut besucht: Das Sommerfest von NGG und NBGG

Das Interview mit Arne Friedrich führte Schulleiter Kristof Wenger auf der Bühne. Der Kurier verfasste einen Mitschnitt und veröffentlicht aus dem Gespräch Ausschnitte.

„Es ist nicht selbstverständlich, gesund zu sein“

› Wie kommt ein Fußballprofi darauf, eine Stiftung zu gründen?

Arne Friedrich: Ich war lange Zeit Fußballprofi gewesen und habe meine Karriere 2011 aufgrund einer schweren Verletzung beenden müssen. Ich hatte ein tolles Leben als Fußballer und viel erlebt. Aber schon 2005 hatte ich das Gefühl, dass irgendetwas fehlt. Daraufhin hatte ich ein Krankenhaus besucht und mir danach gesagt: Ich muss helfen. Denn es ist nicht selbstverständlich, gesund zu sein. Mir ist schnell der Gedanke gekommen, eine Stiftung zu gründen. Ich bin nun Stiftungsgründer und versuche, Kindern und Jugendlichen in Not zu helfen.

› Wenn Sie den Kindern und Jugendlichen erklären müssten, was die Arne-Friedrich- Stiftung macht, was würden Sie denen sagen?

In erster Linie würde ich ihnen sagen, dass wir Kindern, denen es nicht so gut geht, die Möglichkeit geben, gesehen und gehört zu werden – wie zum Beispiel bei der Kinderhospizarbeit. Es geht aber auch darum, ihnen das Leben durch finanzielle Versorgung zu erleichtern und zu verbessern.



Im Gespräch: NGG-Schulleiter Kristof Wenger mit Arne Friedrich

› Wie können junge Menschen, aber auch Erwachsene Ihre Stiftung unterstützen?

Das tut ihr ja alle schon. Ihr seid hier und denkt an unsere Stiftung. Was natürlich immer hilft, ist finanzielle Unterstützung. Ohne die geht es nicht. Aber alleine schon darüber zu reden, hilft uns auch schon eine Menge.

› Wenn Sie einen Wunsch hätten, was die Arne-Friedrich-Stiftung noch erreichen kann, was wäre dann Ihr Herzensanliegen?

Ich habe mich davon losgemacht zu denken, dass wir alle retten müssen. Das schaffen wir nicht. Daher wünsche ich mir, dass wir die Arbeit wie bisher mit so viel Herzblut weitermachen können. Die meisten in meinem Team arbeiten ehrenamtlich. Es geht darum, weiter ein Lächeln in die Gesichter der Kinder, Jugendlichen und Eltern zu bringen.

und setzt sich zusammen mit seinem Team für Familien und Kinder ein, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden. Dabei liegt ihm das Kinderhospiz LEO in Berlin am Herzen. Wenger dankte Friedrich für sein Kommen. Das zeige, wie man die eigene Bekanntheit für etwas Gutes einsetzen kann (siehe auch Interview).

Große Unterstützung erfährt der ehemalige Fußballer von der Glienickerin Emma Rousseau. Sie hatte zusammen mit der Grundschulband-Sängerin Karlie Gill und anderen vor drei Jahren von der Arne-Friedrich-Stiftung erfahren. Die Kinder waren sofort davon begeistert, mit wie viel Herzblut sich der heute 46-Jährige für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt, besonders für die Arbeit der Stiftung im Kinderhospiz LEO in Berlin.

So hatten die Glienicker Kids bereits Ende 2023 mit dem Song „Weißt Du eigentlich…?“ Spenden gesammelt, mit denen im Kinderhospiz eine neue bedarfsgerechte Küche angeschafft werden konnte. Auf dem NGG-Sommerfest wollten es die Kinder noch ein letztes Mal wissen. Das Lied wurde sowohl von der Grundschulband als auch von der NGG-Band gespielt. Die aufgestellten Spendenboxen füllten sich, sodass Rousseau am Ende Friedrich einen Spendenscheck in Höhe von 275 Euro überreichen konnte. Inzwischen liegt die Summe bei 450 Euro.

Das Schulfest zeichnete sich besonders durch die vielen unterschiedlichen Stände aus. Neben spanischen und französischen sowie weiteren internationalen Köstlichkeiten hatten die Besucher auch ihren Spaß beim Torwandschießen und Tischtennisspielen. Die chinesischen Austauschschüler ließen sich für die Gäste etwas ganz Besonderes einfallen. Auf Lesezeichen schrieben sie die gewählten Vornamen in chinesischer Schrift.

„Ihr seid das Herz dieses Festes“, sagte Wenger zu den Schülerinnen und Schülern. Er dankte auch dem Vorstand des Förderkreises von NGG und NBGG. „Sie stehen alle stellvertretend für viele Engagierte, die im Hintergrund mitdenken, mitorganisieren und finanzieren.“ Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack lobte die perfekte Organisation und die große Resonanz auf das Sommerfest.



Besondere Lesezeichen: Die chinesischen Austauschschüler übersetzten und schrieben die Vornamen der Besucher als chinesische Schriftzeichen.



Machten gemeinsam Musik für den guten Zweck: Die Bands der Grundschule und des NGG



Kulinarische Köstlichkeiten aus Frankreich: Schülerinnen und Schüler brachten den Gästen das Nachbarland näher

Gemeinsam für Familien in Glienicke/Nordbahn…

…dafür setzt sich eine interdisziplinäre und institutionsübergreifende Netzwerkgruppe ein, in der Vertreterinnen und Vertreter von Schulsozialarbeit, aus dem Hort, den Kitas, der Gemeinde sowie der Grundschule zusammenarbeiten. An dieser Stelle berichten die Mitglieder abwechselnd zu wichtigen Themen mit Blick auf Erziehung und kindliche Entwicklung oder geben Ratschläge, wo Familien sich bei Bedarf helfen lassen können.

Als TikTok die Höhle ersetzte – Was unsere Kinder verloren haben

Generation Alpha und ihre Eltern

Von Saskia Lieneweit,
Leitung Hort „Coole Kids“

Erinnern Sie sich noch an Ihre Kindheit? An das Gefühl, nach einem langen Nachmittag draußen nach Hause zu kommen – mit zerkratzten Knien, schmutzigen Händen und einem Kopf voller Abenteuer? Wir mussten uns nicht lange verabreden, wir sind nach draußen gegangen und haben so lange geklingelt bis jemand Zeit hatte, haben geschaut wer da war. Da gab es keine App über die man sich verabreden konnte. Wir sind auf Bäume geklettert, haben Höhlen gebaut, uns im Wald versteckt, haben uns gestritten und wieder vertragen, haben stundenlang Verstecken oder Fangen gespielt. Unsere Nachmittage waren voller Entdeckungen und Abenteuer – und oft ganz ohne Erwachsene, ohne dass uns jemand dabei zusah.

Heute sieht Kindheit ganz anders aus. Die Generation Alpha wächst in einer Welt auf, die sich in einem atemberaubenden Tempo verändert. Die Kids „treffen“ sich online, oft ohne echten Augenkontakt. Sie tanzen TikTok-Choreos statt auf Bäume zu klettern, sprechen dabei über Trends und Likes, statt über geheime Treffpunkte im Park. Viele spielen drinnen – beaufsichtigt, sicher, digital. Und wir Eltern? Wir sind nah dran – manchmal vielleicht auch etwas zu nah. Aus Liebe, aus Angst, aus dem Wunsch, alles richtig zu machen. Beobachtend, beschützend, begleitend. Doch mit jedem durchgeplanten Nachmittag, mit jeder Minute Bildschirmzeit mehr geht ein Stück von dem verloren, was Kindheit für uns einmal war: Freiheit! Spontanität! Abenteuer!



Kindheit früher Foto: Jeremiah Lawrence / Unsplash

Wer ist die Generation Alpha?

Die Generation Alpha umfasst Kinder, die ab 2010 geboren wurden. Sie wachsen vollständig im 21. Jahrhundert auf – in einer Welt voller Krisen, Technologie und Wandel: Klimawandel, Künstliche Intelligenz, Pandemie, Dauervernetzung. Sie bedienen Tablets, bevor sie lesen können, kommunizieren mit GIFs und lernen schon früh, sich in digitalen Räumen zu bewegen. Sie sind oft reflektiert, sensibel, aufmerksam – und gleichzeitig ständig Reizen ausgesetzt, die wir in unserer Kindheit nicht kannten.

Früher draußen, heute online – Zwei Welten, eine Kindheit

Wir – die Generation Y (1980-1995 Geborene) – sind vielleicht die letzte Generation, die noch eine „analoge Kindheit“ erlebt hat. Nach der Schule schnell Hausaufgaben machen (oder auch nicht), dann raus auf die Straße: zum Fußballspielen, Rollschuhfahren, „Fangen“ oder einfach nur, um draußen zu sein. Es gab kein WhatsApp, kein GPS – wir waren einfach weg, und irgendwann wieder da. Unsere Welt war das Viertel, der Spielplatz, das Stück Wald hinter dem Haus.

Und wenn wir drinnen waren? Dann warteten wir auf unsere Lieblingsserie – nicht auf Knopfdruck, sondern zu festen

Gemeinsam Regeln festlegen: Der Handynutzungsvertrag

Ein eigenes Smartphone ist für viele Kinder ein großer Schritt und oft auch eine Herausforderung für Eltern. Klare Absprachen helfen, den Umgang mit dem Handy verantwortungsvoll zu gestalten. Ein Handynutzungsvertrag, den Eltern gemeinsam mit Ihren Kindern erstellen, kann dabei unterstützen:

- Welche Apps sind erlaubt?
- Wie lange darf das Handy genutzt werden?
- Was passiert bei Regelverstößen?

Der Vertrag schafft Verbindlichkeit, aber auch Vertrauen. Eine kostenlose Vorlage gibt’s hier: www.mediennutzungsvertrag.de

Wussten Sie schon?

Kinder sind laut §1619 BGB gesetzlich dazu verpflichtet, im Haushalt mitzuhelfen – „in einer ihren Kräften und ihrer Lebensstellung entsprechenden Weise."
Schon jüngere Kinder können – und sollten – altersgerechte Aufgaben übernehmen: Spielsachen wegräumen, beim Tischdecken helfen, Wäsche sortieren. Es stärkt ihr Verantwortungsgefühl und zeigt: Ich bin ein wichtiger Teil der Familie.
Ab etwa 14 Jahren darf der Beitrag im Haushalt auch größer ausfallen – laut Gesetz können das bis zu 7 Stunden pro Woche sein.
Wichtig ist: Haushaltspflichten sind keine Strafe, sondern Teil des gemeinsamen Lebens. Wer Kinder früh einbindet, fördert Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und ein gesundes Miteinander.

Sendezeiten. „Sailor Moon" lief um 14:10 Uhr, „Die Kickers" kurz danach, dann „Mila Superstar" oder „Dragon Ball". Alles auf RTL2, alles mit Vorfreude, alles mit festen Ritualen. Danach ging der Fernseher wieder aus – und wir vielleicht wieder raus.

Heute ist alles sofort verfügbar – Serien, Spiele, Kontakte. Vieles spielt sich online ab. Und draußen? Da ist es leiser geworden. Aber: Digitale Welten sind nicht nur schlecht. Kinder brauchen nicht „entweder oder", sondern „sowohl als auch": echte Bewegung und digitale Kompetenz, Versteckspielen und Mario-Kart-Abende.

Was brauchen Kinder heute?

Inmitten dieser schnellen, digitalen Welt brauchen Kinder vor allem:

- **Freiheit und Selbstständigkeit:** Dinge selbst ausprobieren – auch wenn's mal schiefgeht.
- **Langeweile und Kreativität:** Nicht alles muss vorgegeben sein – aus Leere entsteht Fantasie.
- **Bewegung und echte Erlebnisse:** Wind im Gesicht, Dreck an den Fingern, echte Begegnung.
- **Orientierung und Regeln:** Kinder brauchen Grenzen – nicht aus Strenge, sondern aus Liebe.
- **Zutrauen und Vertrauen:** Nicht alles kontrollieren, sondern begleiten.

Die Rolle der Eltern – Zwischen Förderung & Überforderung

Wir lesen Ratgeber, hören Podcasts, folgen Erziehungs-Coaches. Alles soll achtsam, bewusst, ideal laufen. Doch: Das Leben mit Kindern ist nicht optimierbar. Es ist laut, chaotisch, widersprüchlich – und genau das macht es lebendig. Kinder brauchen keine perfekten, sondern anwesende Eltern. Menschen, die zuhören, aushalten, Halt geben. Die Fehler machen dürfen – und daraus lernen.

Was Eltern heute tun können

- **Digitale Medienkompetenz fördern:** Nicht nur Bildschirmzeit begrenzen – sondern begleiten. Inhalte besprechen, Vorbild sein, gemeinsam Neues entdecken.
- **Emotionale Intelligenz stärken:** Zuhören statt direkt lösen. Gefühle zulassen statt wegwischen. Kinder lernen Mitgefühl und Resilienz durch echte emotionale Begleitung.
- **Geduld und Präsenz zeigen:** Nicht jeder Moment muss perfekt sein – aber ehrlich. Kinder merken, wenn wir abgelenkt sind. Sie brauchen unsere echte Aufmerksamkeit.
- **Grenzen setzen – mit Klarheit und Liebe:** Klare Regeln geben Halt. Kinder protestieren – aber sie brauchen diese Orientierung.
- **Vorleben statt Vortragen:** Was wir leben, wirkt stärker als das, was wir sagen. Kinder beobachten – immer. Unsere Haltung zählt mehr als Worte.

Was die Generation Alpha wirklich braucht

- **Sicherheit und Verlässlichkeit:** Ein stabiles Zuhause, Rituale, familiäre Struktur



Kindheit heute — Foto: Emily Wade / Unsplash

- **Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit:** Spüren, dass ihr Handeln etwas bewirkt
- **Kritisches Denken & Reflexion:** Inhalte hinterfragen, nicht nur konsumieren
- **Soziale Fähigkeiten:** Empathie, Zuhören, Konflikte austragen – und lösen
- **Echte Begegnungen:** Zeit mit echten Menschen, ohne Bildschirm dazwischen

Fazit: Mehr Präsenz, weniger Perfektion

Wir müssen nicht alles perfekt machen. Unsere Kinder brauchen keine durchgeplanten Nachmittage, sondern einen inneren Kompass, der sich durch unsere echte Begleitung entwickeln darf. Die Generation Alpha hat das Potenzial, klug, empathisch, verantwortungsvoll zu sein – wenn wir sie nicht nur fördern, sondern wirklich begleiten. Es braucht nicht mehr Kontrolle, sondern mehr Beziehung. Nicht mehr Wissen, sondern mehr Vertrauen. Und den Mut, einfach Mensch zu sein – gemeinsam mit unseren Kindern.

Verstehen, was Kinder digital wirklich tun: Online Medien-Elternabende

Was machen Kinder eigentlich auf TikTok, YouTube oder Twitch? Welche Inhalte sehen sie und wo lauern Risiken? Viele Eltern fühlen sich unsicher, nicht up-to-date, weil sie nicht mehr genau wissen, was ihre Kinder digital konsumieren oder welche Plattformen gerade angesagt sind. Online-Elternabende helfen, diese Wissenslücke zu schließen – kostenlos, alltagsnah und professionell begleitet von Medienpädagoginnen und -pädagogen.
Empfehlenswerte Angebote gibt es unter:

- www.elternundmedien.de/zuhause.html
- www.schau-hin.info/mediathek/digitaler-elternabend-medien-lieber-miteinander-was-eltern-bei-der-mediennutzung-von-kleinkindern-beachten-sollten
- www.elternguide.online/
- https://eltern-medien-beratung.de/online-eltern-seminar



gezeichnet von Amelie Färber

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

BuchTIPP

Aus der Vogelperspektive



Foto: Hanser Verlag

Träumt Ihr manchmal auch vom Fliegen oder wüsstet gerne, wie es wäre, ein Vogel zu sein? Die können nämlich viel mehr, als durch die Lüfte schweben und schön zwitschern. Die Vogelwelt hat jede Menge Überraschungen zu bieten – das weiß Vogelexperte Tim Birkhead, der dieses Buch geschrieben hat. Er ist ein bekannter Ornithologe und kennt so ziemlich jedes gefiederte Tier auf der Welt. Zuerst widmet er sich in seinem Buch dem Gelbhosenpipra – einem Vogel aus Südamerika, der richtig gut tanzen kann. Um die Weibchen zu beeindrucken, legen die Männchen während der Paarungszeiten einen Moonwalk aufs Parkett und klatschen dazu ganz laut mit den Flügeln, dass es nur so knallt. Voll cool. Es werden aber auch verspielte Raben vorgestellt, die im Winter verschneite Hänge hinabrodeln. Als Vogelforscher hat man wirklich jede Menge zu lachen. Auch über die Flötenkrähenstare in Australien, die jeden Morgen genau zehn Minuten lang zusammen singen und sogar Hunde und Pferde imitieren können. Jetzt habt Ihr bestimmt Lust bekommen, Euch intensiver mit den Vögeln zu beschäftigen. Mit dem Wissen könnt Ihr nicht nur Eure Eltern und Freunde beeindrucken, sondern bestimmt auch den einen oder anderen Lehrer in der Schule, wetten? Dieses Buch ist ein kleiner Schatz und wurde nicht umsonst von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zum „Naturbuch des Monats“ erkoren – auch wegen der tollen Illustrationen von Catherine Rayner. Perfekt für alle, die Vögel und die Natur lieben.

(Tim Birkhead und Catherine Rayner, Hanser Verlag, 17 Euro, ab 8 Jahre)



Bastel-IDEE

Postkarten aus der Ferne

Ihr seid im Urlaub und wollt den Liebsten daheim Post aus der Ferne schicken? Wie wäre es mit selbstgedruckten Karten, die Ihr mit Dingen vom Strand oder einer Blumenwiese kreiert habt? Es macht mega viel Spaß, auch fern der Heimat kreativ zu sein und der Empfänger freut sich über ein Unikat. Was Ihr braucht, passt in jeden Koffer: Gelmatte und Farbrolle (gibt es auch im Set), Acrylfarben, Stempel, leere Karten und Umschläge.

Gut zu wissen: Beim Drucken mit Acrylfarben müsst Ihr schnell arbeiten. Bevor Ihr also mit dem Drucken loslegt, sollte alles bereitstehen. Damit keine Farbe auf dem Tisch oder an den Klamotten landet – altes T-Shirt anziehen und Bastelunterlage (alte Zeitung geht auch) verwenden. Und dann kann es schon losgehen. Kleckst die Farbe auf die Gelplatte und verteilt die Farbe gleichmäßig mit der Farbwalze. Ihr könnt die Farben auch mischen und in mehreren Schichten übereinander aufbringen. Es lohnt sich, ein bisschen zu experimentieren. Danach könnt Ihr mit dem Stempeln beginnen und die Farbe an einigen Stellen wieder abnehmen. Nun legt ihre Eure Karte auf die Druckplatte und streicht gleichmäßig darüber. Karte abziehen und der erste Druck ist fertig. Und, wie ist es geworden? Jetzt müsst Ihr nur noch ein paar liebe Grüße auf die Rückseite schreiben, eine Briefmarke draufkleben und ab damit in den nächsten Briefkasten.



Drucken mit Gelplatten macht auch den Kleinsten schon Spaß.

Foto: privat



Treffen sich zwei Holzwürmer. Sagt der eine: „Mein Sohn arbeitet jetzt in der Bank.“

Was ist grün und fliegt durch den Garten? – Eine Gurke mit Flügeln.

SelbstGEMACHT

Tränke für Insekten und Vögel

Wenn es heiß ist, haben nicht nur wir Menschen mehr Durst, auch Insekten und Vögel müssen ausreichend Trinken finden. Leider finden sie nicht immer genug Wasser. Hier könnt Ihr ganz leicht helfen: Nehmt einfach eine flache Schale oder einen Untersetzer und füllt ihn mit Wasser. Dann legt Ihr kleine Steine oder Äste rein, damit Vögel und Insekten sicher trinken und landen können. So eine Tränke passt super in den Garten oder auf den Balkon!



Foto: Sonja Kreil

Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam ins Schwimmbad. Plötzlich sagt der Elefant erschrocken: „Oh nein, ich habe meine Badehose zuhause vergessen!“ Da antwortet die Maus: „Das ist doch kein Problem! Ich habe zwei dabei.“

Du möchtest bei unserem Fragebogen mitmachen? Dann schick‘ uns einfach eine Mail an
pressestelle@glienicke.eu
Wir freuen uns auf Deine Antworten.

AusflugsTIPP

Ab ins kühle Nass!

Es gibt viele Möglichkeiten, sich in den Ferien schön abzukühlen. Eine davon liegt ganz nah: nur wenige Kilometer von Glienicke entfernt findet Ihr das Strandbad Lübars. Es ist jeden Tag von 9 bis 19 Uhr geöffnet und bietet neben einem schönen Sandstrand auch schattige Plätze. Ob rutschen, planschen oder buddeln – hier könnt Ihr wunderbar einen heißen Sommertag verbringen!
Jeden Mittwoch ist übrigens Familientag (auch in den Ferien) und der Eintritt kostet pro Person nur drei Euro.
Mehr Infos: www.strandbad-luebars.de



Foto: Strandbad Lübars



Fotos: Sabine Lausch, Marvin Meyer

Gemeinschaft kennt kein schlechtes Wetter

Aktionstag

Von Marvin Meyer

„Gemeinschaft hängt nicht vom Wetter ab, sondern vom Miteinander. Und wenn das nächste Mal wieder die Sonne scheint, wird man sich umso lieber an diesen außergewöhnlichen regenreichen Tag erinnern."

Dieses Zitat aus der WhatsApp-Gruppe des SVG-Beirats beschreibt treffend, was unseren Aktionstag am 12. Juli ausgemacht hat: Trotz Regens haben wir gemeinsam ein starkes Zeichen für Zusammenhalt gesetzt. Schon am Morgen begann es zu regnen, und unser Event drohte sprichwörtlich ins Wasser zu fallen. Doch davon ließen sich weder unsere Mitglieder noch die Besucher abschrecken. Die Abteilung Sportschießen öffnete ihre Türen für Interessierte jeden Alters. Viele nutzten die Gelegenheit, ihre Zielgenauigkeit auf der Luftgewehranlage zu testen. Für Kinder und Jugendliche gab es eine spannende Rallye durch Glienicke. An acht Stationen wurde gerätselt und gelernt. Am Ende stand der Lösungssatz fest: „Sport beim SVG macht Spaß." Ganz nebenbei konnte man auch einiges über unsere Heimat erfahren: Wissen Sie, welche beiden Fischarten im Dorfteich leben oder um welche Kirchenart es sich bei der Glienicker Kirche handelt? In der Alten Halle fand zeitgleich unser Trödeln für den guten Zweck statt. Viele Mitglieder spendeten wahre Schätze, sodass am Ende ein stolzes Sümmchen zusammenkam, das einem gemeinnützigen Zweck zugutekommt.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Selbstgebackene Kuchenspezialitäten, Kaffee, Bratwürste und Brötchen sorgten dafür, dass sich alle trotz Regens wohlfühlten. Ein besonderes Highlight war unsere Aktion „SV Cleanicke". Um 13 Uhr versammelten sich SVG-Mitglieder, ausgestattet mit Müllbeuteln, Handschuhen und Greifern. Bei teils strömendem Regen zogen sie durch Glienicke und sammelten Müll von den Gehwegen und aus den Grünanlagen ein. Am Ende kamen mehrere volle Säcke zusammen. Ein großartiges Zeichen für ein sauberes Umfeld. Zur Belohnung gab es natürlich eine Stärkung für alle Beteiligten. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Unterstützern, Helferinnen und Helfern. Euer Einsatz hat gezeigt: Gemeinschaft lebt vom Miteinander. Auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat, haben wir zusammen das Beste daraus gemacht!

Beste Stimmung mit sportlichem Ehrgeiz

15. Kegel-Sommerturnier

Von Andreas Gosdschan



Foto: Andreas Gosdschan

Am 28. Juni war es wieder so weit: Unser 15. Kegel-Sommerturnier ging erfolgreich über die Bühne – und das bei bester Stimmung und sportlichem Ehrgeiz! Insgesamt 44 Paare traten in den Kategorien Damen Doppel, Herren-Doppel und Mixed-Doppel an und sorgten für spannende Wettkämpfe bis zum letzten Wurf. Wie in jedem Jahr stand der Spaß im Vordergrund – und der kam definitiv nicht zu kurz. Ein großes Dankeschön geht an alle Organisatoren, die mit viel Einsatz und Liebe zum Detail für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Sportlich konnte sich besonders unser Damen-Doppel Nadine Leuschner vom SV Glienicke und Katharina Koschnitzke vom OKC freuen: Sie holten sich verdient den 1. Platz! Im Herren-Doppel setzte sich das Team von Hertha BSC souverän an die Spitze. Ein kleiner Wermutstropfen blieb beim Glienicker Mixed-Doppel Andreas Gosdschan und Nadine Leuschner, das mit einem starken Auftritt leider knapp am Treppchen vorbeischrammte und den 4. Platz belegte. Ein besonderes Highlight: Die Startplätze für 2026 sind jetzt schon fast alle vergeben – ein klares Zeichen für die wachsende Beliebtheit unseres Turniers. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal! Einen herzlichen Dank unseren Spendern, einer anonymen Privatperson, der Firma Peer Alisch Montagebau und der Firma MW Möbel- und Bautischlerei GmbH, ohne die wir solch eine Veranstaltung nicht durchführen könnten. Vielen Dank auch an die Band Older Two, die uns am Abend musikalisch begleitetet und für angenehme Stimmung sorgte.

Jetzt die letzten Plätze sichern!

Neuer Volleyball-Kurs für Kinder

Von Robert Wiebe

Die Volleyballabteilung des SV Glienicke startet zur Saison 2025/26 mit einer neuen Trainingsgruppe für Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren.

Sportbegeisterte und volleyballinteressierte Mädchen und Jungen haben hier die Gelegenheit, spielerisch die Grundlagen des Volleyballs zu erlernen und dabei jede Menge Spaß im Team zu erleben. Los geht es am Mittwoch, den 10. September. Das Training findet immer von 15 bis 16:30 Uhr in der Dreifeldhalle an der Grundschule Glienicke (Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke) statt. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Volleyball bedeutet nicht nur Baggern und Pritschen – auch Konzentration und Reaktion werden trainiert, meist in Paaren oder kleinen Gruppen. Jedes Training beginnt mit einem spielerischen Aufwärmen, zum Beispiel mit beliebten Ballspielen wie Zombie-Ball. Danach werden Grundtechniken wie Aufschlag oder Pritschen altersgerecht vermittelt und in verschiedenen Schwierigkeitsstufen geübt. Ein gemeinsames Cool-down rundet die Einheit ab. Da Volleyball ein Teamsport ist, steht das Miteinander im Mittelpunkt. Die Kinder lernen sich kennen, wachsen als Gruppe zusammen und entwickeln so nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch Teamgeist und Vertrauen. Das Interesse am neuen Kurs ist groß, aktuell sind nur noch wenige Plätze frei. Alle Kinder können zunächst an drei kostenlosen Probetrainings teilnehmen, bevor sie Teil dieser Trainingsgruppe werden. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bis zum 9. September per E-Mail an das Trainierenden-Team unter volleyball-trainierende-svg@posteo.de. Der SVG freut sich auf viele neue Gesichter und einen tollen Start in die neue Volleyballsaison!

www.fortuna-glienicke.de

Fortuna News

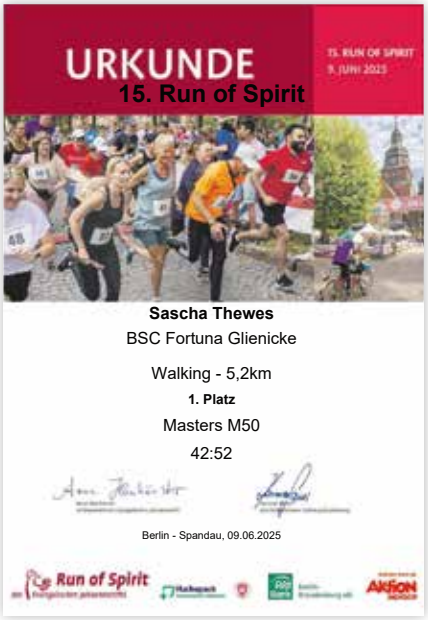


Run of Spirit – Glückwunsch Sascha

Sieg über die 5,2 Kilometer lange Walking-Strecke

Von Ulrike Ribak

Unser langjähriger Fortune Sascha nahm am Pfingstmontag an der inklusiven Laufveranstaltung des Evangelischen Johannesstifts teil. Bei diesem Lauf gehen Läuferinnen und Läufer, Rollerinnen und Roller sowie Geherinnen und Geher gemeinsam auf die Strecke, um sich zu messen. Sascha hat die 5,2 km lange Walking-Strecke in seiner Altersklasse gewonnen – wir sagen herzlichen Glückwunsch und toll, dass Du an der Veranstaltung teilgenommen hast!


URKUNDE

15. Run of Spirit

Sascha Thewes

BSC Fortuna Glienicke

Walking - 5,2km

1. Platz

Masters M50

42:52

Berlin - Spandau, 09.06.2025

Run of Spirit

Krönender Abschluss in Oranienburg

E-Junioren des BSC Fortuna Glienicke feiern Staffelsieg

Von Christian Ritter





Die E-Junioren des BSC Fortuna Glienicke haben sich mit einer eindrucksvollen Saisonleistung den Staffelsieg in der Gold-Staffel der 1. Kreisklasse Oberhavel/Barnim gesichert. Unter der engagierten Leitung der Trainer Daniel Fabis und Christopher Virgil wuchs das junge Team im Verlauf der Saison nicht nur sportlich, sondern auch als Gemeinschaft weiter zusammen – mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Das letzte Saisonspiel in Oranienburg war dabei ein echtes Highlight und würdiger Abschluss einer erfolgreichen Spielzeit. Gegen den punktgleichen Oranienburger FC Eintracht I geriet Fortuna zunächst in Rückstand. Doch die Fortuna-Jungs bewiesen Moral und kämpften sich eindrucksvoll zurück ins Spiel.

In einer mitreißenden zweiten Halbzeit gelang es ihnen, auszugleichen und zwischenzeitlich in Führung zu gehen – das Spiel endete schließlich mit einem spektakulären 5:5. Dies reichte aus, um den Staffelsieg endgültig perfekt zu machen. Direkt im Anschluss an das Spiel wurde auf dem Sportplatz in Oranienburg ausgelassen gefeiert. In einem feierlichen Moment überreichte Alfred Gebhardt, Vorsitzender des Jugendausschusses des Fußballkreises Oberhavel/Barnim, den jungen Spielern die verdienten Staffelsieger-Medaillen. Strahlende Gesichter bei Kindern, Trainern und Eltern zeugten von der großen Freude und dem Stolz über das Erreichte. Mit einem starken Torverhältnis und konstant guten Leistungen über die gesamte Saison hinweg haben sich die E-Junioren ihren Platz an der Spitze redlich verdient. Der Staffelsieg ist nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein Zeichen für den hervorragenden Teamgeist und die konsequente Arbeit im Training. Mit viel Selbstbewusstsein sind die Vorbereitungen für die kommenden Herausforderungen in der Saison 2025/2026 bereits gestartet – und der BSC Fortuna Glienicke darf sich auf weitere begeisternde Fußballmomente freuen.

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

30.08.2025	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Häsener SV
30.08.2025	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC Schwedt 02
20.09.2025	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SpG Klein Mutz/Zehdenick
20.09.2025	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SG Einheit Zepernick
27.09.2025	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	FC Falkenthaler Füchse II
27.09.2025	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	Fortuna Babelsberg

Herzliche Atmosphäre in einem familiären Umfeld

G- und F-Jugend-Funinho-Turnier beim BSC Fortuna Glienicke

Von Till Zippel



Auf dem Sportplatz Bieselheide war am 6. Juli richtig was los: Die Funinho-Turniere der G- und F-Jugend lockten zahlreiche Nachwuchstalente, Trainerinnen und Trainer, Eltern und Gäste aus dem Fußballkreis Oberhavel/Barnim und auch aus Berlin an. Bei bestem Sommerwetter wurde Fußball gespielt, gejubelt, angefeuert – und vor allem stand der Spaß im Vordergrund.

Beim G-Jugend-Turnier stellte der BSC Fortuna Glienicke gleich drei Teams, die mit großem Einsatz, Teamgeist und Freude am Spiel auf dem Platz standen. Die jungen Kicker zeigten im Modus zwei gegen zwei tolle Spielzüge und viel Leidenschaft. Am Ende stand nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern die Begeisterung für den Fußball und das gemeinsame Erlebnis.

Auch die F2-Jugend des BSC Fortuna Glienicke war stark vertreten – mit zwei Teams, die auf den Spielfeldern ihr Können im Modus drei gegen drei unter Beweis stellten. Mit viel Tempo und Spielwitz überzeugten die jungen Spielerinnen und Spieler gegen starke Konkurrenz. Dabei ging es nicht nur um Tore, sondern auch um Fairplay und den gemeinsamen Teamspirit, der auf und neben dem Platz zu spüren war. Die Turniere waren nicht nur sportlich ein voller Erfolg, auch organisatorisch lief alles rund. Für Verpflegung, Musik und gute Stimmung war bestens gesorgt. Die Gäste lobten die herzliche Atmosphäre und das familiäre Umfeld beim BSC Fortuna Glienicke. Besonders erfreulich: Alle Kinder hatten großen Spaß und gingen am Ende des Tages stolz nach Hause.





Ein herzliches Dankeschön gilt allen Trainerinnen, Helferinnen, Eltern und Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Jugendturniere möglich gemacht haben.

„Ich habe viel dazu gelernt“

Drei junge Männer beenden Freiwilliges Soziales Jahr beim BSC Fortuna

Von Christian Ritter



Till Zippel, Leonard Niemeyer und Michele Burtzlaff haben ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim BSC Fortuna Glienicke absolviert. Seit September 2024 sind sie im Verein aktiv – auf dem Fußballplatz, bei der Organisation von Trainingseinheiten und Turnieren, im Trainingsbetrieb in der Halle und als Bezugspersonen für viele Kinder und Jugendliche. Mit viel Engagement prägten sie das Vereinsleben über ihre FSJ-Zeit hinweg und haben dabei nicht nur den Verein bereichert, sondern auch selbst viel gelernt.

Till blickt besonders gerne auf das gemeinsame Finale des Jahres zurück: „Mein Highlight im FSJ war die Abschlussfahrt, da ich viele Leute wiedergesehen habe und es sehr viel Spaß gemacht hat“, berichtet er. Auch die Ausbildungsinhalte im Rahmen der C-Lizenz-Seminare seien für ihn wertvoll gewesen. „Ich habe viel darüber gelernt, wie man mit Kindern richtig Training macht. Das konnte ich dann in den folgenden Wochen auch gut nutzen.“

Leo nennt gleich zwei Höhepunkte aus seinem FSJ: „An erster Stelle steht für mich die Entwicklung, die ich bei meiner C-Jugend-Mannschaft beobachten durfte. Jeder einzelne Spieler hat individuell große Fortschritte gemacht und auch als Team sind die Jungs riesige Schritte gegangen.“ Wie bei Till war auch für Leo die Abschlussfahrt mit der Brandenburgischen Sportjugend ein prägendes Erlebnis: „Ich habe dort viele Menschen kennengelernt, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe.“ Auch persönlich habe ihm das FSJ viel gebracht: „Früher fiel es mir schwer, vor Leuten zu sprechen. Durch das FSJ habe ich das deutlich verbessert – das hilft mir jetzt beim Umgang mit meinen Mannschaften, besonders bei Ansprachen oder dem Erklären von Übungen.“

Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich herzlich bei den drei jungen Männern für ihren Einsatz und ihr Engagement. Besonders erfreulich: Auch nach dem Ende des FSJ kann der BSC Fortuna Glienicke weiter auf die Unterstützung von dann ehemaligen FSJlern als Jugendtrainer zählen. Damit bleibt nicht nur wertvolle Erfahrung im Verein – auch die gute Verbindung zwischen Nachwuchsarbeit und freiwilligem Engagement beim BSC Fortuna wird damit unterstrichen.

Der BSC Fortuna Glienicke e.V. wünscht eine schöne und erholsame Sommerzeit







Fotos: Fortuna

Erfahrungen sammeln und sich mit Top-Teams messen

Intensive Vorbereitung des U16-StarWings-Nachwuchses





Von Jessica Goerlich

Die U16-Basketballmannschaft der StarWings hatte in den vergangenen Wochen eine intensive Saisonvorbereitung absolviert – mit dem klaren Ziel, sportlich den nächsten Schritt zu gehen. In mehreren Testspielen und einem gut besetzten Vorbereitungsturnier trat das Team vor allem gegen höherklassige Gegner an, unter anderem auch gegen Mannschaften aus der Jugend-Basketball-Bundesliga.

Zwar gingen nicht alle Spiele zugunsten der StarWings aus, doch genau das war Teil des Plans: „Wir wollten uns messen, Erfahrungen sammeln und sehen, wo wir im Vergleich zu leistungsorientierten Teams stehen“, so Trainer Hugo. Die Partien zeigten klar, wo bereits Fortschritte zu sehen sind – und woran in den kommenden Wochen noch gearbeitet werden muss. Besonders in den Bereichen Spieltempo, Entscheidungsverhalten unter Druck und defensiver Kommunikation wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen.

Die U16 der kommenden Saison steht damit stellvertretend für eine neue Ausrichtung im Verein: Neben dem etablierten Angebot im Bereich Breitensport, wollen die StarWings künftig gezielt auch leistungsorientierten Jugendlichen eine sportliche Heimat bieten. «Diese Mannschaft ist der Anfang. Wir wollen Schritt für Schritt den Unterbau schaffen, um Talente zu fördern und perspektivisch eigene Spieler für höhere Ligen auszubilden», erklärt der sportliche Leiter Jugend, Steffen Merker.

Die Vorbereitung hat gezeigt: Der Wille, sich weiterzuentwickeln, ist da – auf dem Feld und im Verein. Jetzt heißt es, weiter hart zu arbeiten, um in der neuen Saison nicht nur mitzuspielen, sondern Akzente zu setzen. Die StarWings U16 ist bereit.





Basketballspaß in den Ferien!

StarWings HerbstCamp 2025

Von Jessica Goerlich

Auch in diesem Jahr veranstalten die StarWings Glienicke wieder ihr beliebtes HerbstCamp – und alle basketballbegeisterten Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sind herzlich eingeladen! Vom 27. bis 31. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr, verwandelt sich die Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke in eine große Trainings- und Spielfläche voller Action, Bewegung und Spaß.

Was erwartet die Teilnehmer?

- Tägliches Basketballtraining in kleinen, altersgerechten Gruppen
- Spannende Stationen zu Technik, Koordination und Spielverständnis
- Teamspiele, Mini-Turniere und individuelle Challenges
- Halloween-Spezial mit Überraschung am 31. Oktober
- Exklusives Camp-Goodie für alle Teilnehmenden







- Tägliche Verpflegung inklusive Mittagessen und Snacks

Betreut wird das Camp von einem erfahrenen Trainerteam der StarWings, das den Kids nicht nur Basketball näherbringt, sondern auch Teamgeist, Fairness und Selbstvertrauen fördert.

Wer kann mitmachen?

Alle sportbegeisterten Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, egal ob Anfänger oder mit Vorerfahrung – das Camp richtet sich an alle, die Lust auf Basketball und Bewegung in den Ferien haben. Jetzt anmelden! Die Plätze sind begrenzt – also nicht lange zögern! Die Anmeldung ist ab sofort über unsere Webseite möglich. Kosten: 175 Euro für Mitglieder, 200 Euro für Nicht-Mitglieder. Wir freuen uns auf eine tolle Campwoche mit Euch – voller Körbe, Energie und Halloween-Spaß!

Neue Mitglieder willkommen!

Jetzt mitmachen bei den StarWings

Von Jessica Goerlich

Du hast Lust auf Basketball? Du willst Teil eines echten Teams werden, Dich sportlich weiterentwickeln und jede Menge Spaß haben? Dann bist Du bei uns genau richtig! Die StarWings Glienicke suchen nach den Sommerferien neue Mitspielerinnen und Mitspieler – und laden alle Interessierten ab sechs Jahren herzlich zu einem unverbindlichen Probetraining ein. Egal, ob Anfänger oder schon mit Vorerfahrung – bei uns findet jeder seinen Platz! Besonders unsere Mädchen- und Damenmannschaften freuen sich über Verstärkung! Gemeinsam trainieren, spielen, wachsen – Basketball ist bei uns nicht nur Sport, sondern Teamgeist pur.

Du möchtest dabei sein? Dann schreib einfach eine kurze E-Mail an info@bvstarwings.de. Wir melden uns bei Dir, finden gemeinsam die passende Mannschaft und geben Dir alle Infos zum Training, Ablauf und Einstieg. Komm vorbei – werde Teil der StarWings-Familie! Wir freuen uns auf Dich!











Fotos: privat

Von Regen, Spanferkelessen und Ehrungen

Neues aus dem Angelverein

Von Frank Leipold, Sportwart



Sommerfest

Am 12. Juli fand unser diesjähriges Sommerangeln statt. Dieser Tag hat im Verein feste Tradition und wird seit 1987 durchgeführt. Am Freitag wurde unser Festzelt aufgebaut. Hier sei allen Helfern herzlich gedankt. Samstag früh haben wir uns um sieben Uhr am Oranienburger Kanal getroffen. Trotz der Wetterbedingungen fischten wir 2,5 Stunden. Völlig durchnässt an Material und Bekleidung ging es dann erstmal nach Hause, bevor ab 17 Uhr mit Spanferkel und Bier der Tag ausklang.

Trotz der widrigen Bedingungen konnten doch einige Pokale vergeben werden:

1. Platz Michael Wege
2. Platz Mario Mandla (der auch den größten Fisch fing)
3. Platz Kersten Fugmann

Auch die Jugendgruppe fischt seit einigen Jahren mit. Leider konnte hier nur ein Platz ermittelt werden:

1. Platz Shawn Sachs

Allen Platzierten ein kräftiges Petri Heil.

Die restlichen Ehrengaben wurden unter den anwesenden Jugendlichen als Dankeschön für ihr Durchhaltevermögen verteilt. Nach dem Angeln ist vor dem Angeln und so hoffen wir für nächstes Jahr auf besseres Wetter. Herzlichen Dank allen Helfern, besonders Angelfreund Hubert, der uns jedes Jahr mit einem köstlichen Spanferkel bewirtet, danke an Familie Penkuhn und danke an alle die uns seit vielen Jahren unterstützen.



Fotos: privat

Jugendlehrgang mit Übernachtung

Was für ein Wochenende! Zelt aufbauen, Anfütterung mischen, Ruten auswerfen – bei unserem Lehrgang war angeln rund um die Uhr angesagt! Tagsüber wurde ebenfalls ordentlich gefachsimpelt, abends wurde der Grill ordentlich angefeuert.

Nach einer Nacht am Wasser auf dem Grundstück des Kreisanglerverbandes Oberhavel am Lehnitzsee stand ein gemütliches Frühstück auf dem Programm – mit jeder Menge Austausch, Lachen und natürlich der feierlichen Pokalausgabe für die erfolgreichen Jungangler.

Ein tolles Erlebnis für alle – wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Aktiver Mai für unsere Jugend: Grundel-Jagd und Angel-Tag

Im Mai war unsere Jugendgruppe am Kanal zur Jagd auf die invasive Grundel. Ausgerüstet mit Angel und jeder Menge Motivation leisteten die Jugendlichen einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer heimischen Fischarten – und hatten dabei sichtlich Spaß. Ansonsten waren drei unserer Nachwuchsangler beim 1. Kinder- und Jugendanglertag in Oranienburg dabei. Dort gab es viel zu entdecken: vom Drillautomaten über Casting-Wettbewerbe bis hin zum Austausch mit anderen Vereinen.

Erreichbarkeit über neue Webseite und E-Mail-Adresse

Aus dem Nachbarschaftstreff

Von Tanja Seyboldt

Unsere bisherige Webseite wurde überarbeitet und zieht um zu einem neuen Provider und die dazugehörige E-Mail-Adresse wurde zum Ende Juli abgeschaltet

Während dieses Umzugs wird es wohl oder übel vereinzelt zu Einschränkungen oder Erreichbarkeitsproblemen kommen. Wir bemühen uns, diese Phase so kurz wie möglich zu halten. Das Telefon ist vom Umzug nicht betroffen und funktioniert weiter.

Die gute Nachricht: Unsere neue Webseite ist bereits erreichbar und vor allem mit einer kürzeren Internetadresse. Noch fehlende Inhalte werden ergänzt und bestehende Funktionen laufend verbessert.

Warum tun wir dies? Unser bisheriger Provider erhöht die Preise, das ist für uns auf Dauer nicht zu finanzieren. Viel wichtiger aber ist: Wir haben mit Katrin jemanden an Bord, der sich um die neue Seite kümmert und diese „gebaut“ hat. Dieser neue Auftritt ist dann moderner, übersichtlicher und vor allem auf mobilen Geräten vernünftig nutzbar.

Wir freuen uns auf den neuen digitalen Treffpunkt und hoffen, dass er Ihnen genauso gut gefällt wie uns!

Ab 1. August lauten unsere Kontaktdaten:

Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke
Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.
Telefon: 033056/99 79 80
E-Mail: kontakt@nbt-gl.de
Programm und Infos unter: www.nbt-gl.de



Victoriastraße

Jetzt wissen Sie, warum Ihre Straße so heißt (Teil 11)

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts gab man im parzellierten Glienicke vielen Straßen die Namen von damals im Kaiserreich verbreiteten männlichen und weiblichen Vornamen – also zum Beispiel „Victoriastraße“. Die Straßenumbenenner 1945/46 sahen hierin fälschlicherweise bei einigen Namen eine Verherrlichung der Monarchie, des Adels und Feudalismus. Kaiserin Victoria (1819-1901), mit verwandtschaftlichen Beziehungen nach Preußen, regierte das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland.

Weitere „Vornamen-Straßen“, die keinen „Verdacht“ dieser Art erregten, behielten ihre Namen bis heute. Es sind die Adalbert-, August-, Oskar-, Otto-, Luisen-, Hermann-, Charlotten-, Elisabeth-Albrecht-, Karl-, Leopold-, Sophien-, Joachim- und Margaretenstraße. Sie werden daher im weiteren Verlauf in dieser Artikelserie nicht mehr benannt. Die Victoriastraße wurde 1945/46 umbenannt in Richard-Scheringer-Straße. Er lebte von 1904 bis 1986. Obwohl zur Weimarer Zeit Offizier der Reichswehr, wurde er Antifaschist und Kommunist. In Bayern war er Vorsitzender der ab 1956 in der Bundesrepublik verbotenen KPD und später Mitglied des Parteivorstandes der 1968 neu gegründeten Deutschen Kommunistischen Partei DKP. Die DDR zeichnete ihn unter anderem mit dem Karl-Marx-Orden aus.



Trauerfeier für Richard Scheringer mit einer Ehrenwache der SED

Quelle: Wikipedia/Bundesarchiv

Nach dem Fall der Mauer gab es wie immer bei solchen politischen Umbrüchen natürlich auch eine Straßenumbenennungs-Kommission. Sie entschied wegen der Biografie Richard Scheringers, der Victoriastraße wieder ihren alten, ursprünglichen Namen zurückzugeben.



Victoriastraße

Quelle: Joachim Kullmann



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

FREIZEITSTÄTTE FÜR DIE GENERATION AB 60 JAHREN

Märkische Allee 72, Tel. 033056/77018, seniorenclub@glienicke.eu
Zusammenkünfte in der Freizeitstätte – Wir bitten um Ihre Anmeldung!

SENIORENCLUB IM AUGUST/SEPTEMBER 2025

Wochenprogramm

Montags:

ab 10 Uhr	IT-Stammtisch (http://senioren-it.info/) für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. Montag im Monat)
von 11 bis 13 Uhr	Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
ab 14 Uhr	Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle mit Gabriele Floericke (ab 11. Aug.)
ab 15 Uhr	Seniorengymnastik in der Alten Sporthalle mit Gabriele Floericke (ab 11. Aug.)
ab 17 Uhr	Treff der „Ukulelers“ mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

ab 11 Uhr	Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
von 14 bis 16 Uhr	Kreative Seniorensprechstunde mit Ina Heymann
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvi’s Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr	Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr	Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde Ansprechpartnerinnen sind Angelika Kreißig und Iris Krusche
von 13 bis 16 Uhr	Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels
von 15 bis 16 Uhr	Boulegruppe trifft sich auf dem Bouleplatz im Sonnengarten Ansprechpartnerin ist Helga Bierwirth

Freitags:

von 14 bis 17 Uhr	sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Doppelkopfspieler herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen

Weitere Clubtermine im August

Mi, 6. Aug	ab 14 Uhr laden wir zu einem Plaudercafé im Garten ein. Zeitzeugengespräche: Wie war es früher hier in Glienicke und wer kann Interessantes berichten? Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.
Di, 12. Aug	ab 15 Uhr In the English Café – with coffee, tea and cookies, we talk about experiences and much more. Everyone is welcome.
Mi, 27. Aug	ab 14 Uhr gemeinsame Geburtstagsfeier für die im August Geborenen

Weitere Clubtermine im September

Mi, 3. Sep	Dankeschönfahrt von und mit dem Bürgermeister!
Mo, 8. Sep	ab 17 Uhr veranstaltet der Seniorenbeirat in der Mensa eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten
Di, 9. Sep	ab 9 Uhr Treff Seniorenclub zur Abfahrt nach Pausin zu den Alpakas
Mi, 24. Sep	ab 14 Uhr gemeinsame Geburtstagsfeier für die im September Geborenen

Ihr Clubrat & Marlen Scherge

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zur Seite des Seniorenclubs



Reisen für Senioren

Info

Gabriele Floericke

Reisegruppe des Seniorenclubs

Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten

0174 – 650 37 29

(Anruf, WhatsApp, SMS)

E-Mail: gfloericke@gmail.com

Sprechzeiten im Seniorenclub

jeweils von 9 – 11 Uhr

4. Juni, 25. Juni, 13. und 27. August



Gabriele Floericke

Hier finden Sie den WhatsApp-Kanal von Gabriele Floericke.

Sonnenschein, Schlager & Kartoffelsalat

Sommerfest im Seniorenclub

Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Mitte Juni fand im Seniorenclub ein wunderschönes Sommerfest statt. Bei strahlendem Wetter konnten sich die Gäste an erfrischenden Getränken und köstlicher Grillwurst erfreuen. Besonders hervorzuheben waren die vielfältigen Kartoffelsalate, die die Seniorinnen und Senioren selbst zubereitet hatten – ein wahres Fest für den Gaumen!

Für musikalische Unterhaltung sorgte Frank, der mit Schlagern aus allen Jahrzehnten die Stimmung anheizte. Viele Senioren stimmten fröhlich mit ein, tanzten und ließen sich von den bekannten Melodien in Erinnerungen entführen.

Ein besonderer Moment des Festes war die Rede von Dr. Ulrich Strempel, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Er hob die Bedeutung solcher Gemeinschaftsveranstaltungen hervor und betonte, wie wichtig es sei, dass Seniorinnen und Senioren zusammenkommen und solche Orte gepflegt werden. „Es ist schön, dass wir in Glienicke solche wunderbaren Veranstaltungen haben, die den Senioren nicht nur eine gute Zeit bieten, sondern auch den Zusammenhalt und das Gefühl der Zugehörigkeit stärken“, sagte Dr. Strempel.

Dank zahlreicher Helfer und Unterstützer wurde das Sommerfest zu einem gelungenen Event, das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer – beim Aufbau, Grillen, im Service und beim Abbau – die dieses Fest möglich gemacht haben!



Bewegende Fluchtgeschichte

Lesung mit Wolfgang Crasemann

Von Marlen Scherge, Seniorenclub



In einem kleinen, sehr persönlichen Kreis fand im Juni eine eindrucksvolle Lesung im Seniorenclub statt: Wolfgang Crasemann, vielen Glienickerinnen und Glienickern durch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement bekannt, stellte sein erstes Buch vor. Darin erzählt er die bewegende Geschichte einer geflüchteten Familie aus dem Nahen Osten, die seit einigen Jahren in unserer Gemeinde lebt.

Mit großer Empathie schilderte Crasemann die lange und gefährliche Flucht vor Krieg und Zerstörung, die schwierige Ankunft in Deutschland – und die vielen Herausforderungen, mit denen eine Familie in einem neuen Land konfrontiert ist. Besonders eindrucksvoll war, wie intensiv er mit allen Familienmitgliedern gesprochen hatte, um deren Erfahrungen und Perspektiven authentisch einzufangen.

Crasemann betonte auch die Unterstützung auf kommunaler Ebene: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack hatte großen Anteil daran, dass die Familie hier vor Ort Fuß fassen konnte – ein Beispiel für gelebte Verantwortung und praktisches Miteinander.

Das Publikum war tief bewegt von den Einblicken in ein Leben zwischen Verlust, Dankbarkeit und Hoffnung. Auch die leisen Töne – wie der Wunsch der Familie, eines Tages in eine friedliche Heimat zurückkehren zu können – hallten lange nach. Es war ein stiller, eindrucksvoller Nachmittag voller Menschlichkeit und Nachdenklichkeit.

Eine Liebeserklärung an sein Andalusien – in Wort und Bild

Lesung mit Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen van Buer

Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Am Mittwoch, dem 9. Juli, wurde es im Seniorenclub kulturell, persönlich – und sehr spanisch: Unser Mitglied Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen van Buer entführte uns auf eine literarisch-visuelle Reise durch sein Andalusien. Über 35 Jahre war er dort regelmäßig an Universitäten als Gastdozent tätig – und entdeckte in dieser Zeit seine große Leidenschaft für die Fotografie, die er schließlich auch professionell betrieb.

Mit Auszügen aus seinem Buch und eindrucksvollen Fotografien auf der Leinwand führte er uns durch die bewegte Geschichte von Cádiz, einer der ältesten Städte der westlichen Welt, bis hin zur sagenumwobenen Provinz Jaén, wo Legenden wie die der gefräßigen Malena-Echse noch heute lebendig sind.

Während die Bilder auf der Leinwand erschienen, rundeten van Buers charmante und kluge Anekdoten den Nachmittag stimmungsvoll ab. Vor und nach der Lesung kamen wir bei selbstgemachten Tapas und einer leise im Hintergrund spielenden Flamenco-CD ganz entspannt ins spanische Träumen.

Viele kennen Jürgen van Buer auch als engagierten Doppelkopf-Spieler freitags im Club – vielleicht erfahren wir auch dort bald wieder die eine oder andere seiner Geschichten - ganz nebenbei.

Ein herzliches Dankeschön für diesen besonderen Nachmittag und ein kleiner Hinweis: Neue Mitspieler/innen und weitere literarische Beiträge aus unseren Reihen sind jederzeit willkommen!



Jürgen van Buer schwärmt für Andalusien. Foto: privat

Wissen, was Wurzeln schlägt

Kräuterwanderung mit Petra Wolf

Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Manchmal muss man nur einen Schritt vor die Tür setzen, um zu erkennen, wie reich uns die Natur beschenkt. Überall wachsen sie – zwischen Feldern, an Wegrändern, in Gärten oder mitten im Ort: Wildkräuter. Sie blühen still vor sich hin, oft unbeachtet. Dabei sind sie schön, heilkräftig – und manchmal sogar richtig lecker.

Bei der Kräuterwanderung mit Petra Wolf wurde uns erneut bewusst, wie gut wir es hier haben. Umgeben von Wiesen, Feldern und Hecken liegt ein Schatz direkt vor unserer Haustür, den viele kaum wahrnehmen. Petra zeigte uns, welche Kräuter essbar sind oder eine heilende Wirkung haben – vom leuchtenden Fingerkraut über das duftende Labkraut bis zum Beifuß, der schon unsere Vorfahren auf langen Wegen begleitete.

Was mich besonders berührt hat: Petra teilte mit uns nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihre Begeisterung – wie aufmerksam wir plötzlich wurden. Dinge, an denen wir sonst achtlos vorbeigehen, entfalteten sich zu kleinen Wundern.

Dabei wurde auch deutlich: Die Beschäftigung mit Wildkräutern ist nicht nur bereichernd, sondern wichtig, um Gefahren zu erkennen. So wächst derzeit vielerorts der gefleckte Schierling – eine stark giftige Pflanze, die leicht mit der harmlosen Wilden Möhre verwechselt werden kann. Schon geringe Mengen können tödlich sein. Wer Wildkräuter sammelt, sollte sich daher gut auskennen oder fachkundige Begleitung mitnehmen.

Es war ein Vormittag voller Aha-Momente, schöner Gespräche, herzlichen Lachens – und Natur pur. Den Abschluss bildete ein gemütliches Picknick im Garten, bei dem wir das Erlebte Revue passieren ließen. Selbst das angekündigte Gewitter blieb aus, als wollte auch das Wetter diesen besonderen Moment nicht stören.



Fotos: privat

Ein herzliches Dankeschön an Petra Wolf und alle, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Ich freue mich schon auf die nächste gemeinsame Entdeckungstour – mit offenen Augen und wachem Blick für all das, was um uns wächst.

Musik verbindet

Ein Vormittag mit der Tagespflege aus Birkenwerder

Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Ein besonderer Besuch fand kürzlich in unserem Seniorenclub statt: Die Tagespflege aus Birkenwerder kam mit rund 20 Gästen zu uns – und wurde herzlich empfangen. Unser Seniorenchor hatte sich für diesen Anlass etwas Besonderes überlegt und die Gäste mit einem fröhlichen Ständchen überrascht.

Mit liebevoll ausgewählten Liedern und spürbarer Freude am Singen schufen unsere Sängerinnen und Sänger eine heitere Atmosphäre, die alle sichtlich erfreute. Viele Gäste sangen mit oder klatschten im Takt – ein Zeichen dafür, wie sehr Musik verbindet.

Besonders schön war das Wiedersehen mit einigen bekannten Gesichtern: Manche Gäste waren früher selbst regelmäßig Teil unseres Seniorenclubs. Die Wiedersehensfreude war groß: Es wurde gelacht, erinnert und erzählt. Einige wollten am liebsten gar nicht mehr gehen.



Foto: privat

Als kleines Willkommensgeschenk überreichten wir unseren Gästen eine liebevoll gebastelte Aufmerksamkeit. Ein herzliches Dankeschön geht an Elisabeth und Helga aus unserem Chor, die mit mir zusammen diese kleinen Präsente mit viel Hingabe vorbereitet haben. Die Überraschung kam sehr gut an und bereitete allen große Freude.

Nach dem musikalischen Vormittag ging es für die Gäste weiter zum Griechen, wo sie sich ein gemeinsames Mittagessen schmecken und den Tag ausklingen ließen.

Wir freuen uns besonders, dass wir auch in der Tagespflege selbst bald wieder auftreten dürfen und dort unsere Lieder präsentieren können. Denn Musik verbindet – das erleben wir immer wieder. Gerne kommen wir auch zu Ihnen!

Übrigens: Unser Seniorenchor freut sich über neue Stimmen. Wenn Sie Lust haben mitzusingen, sind Sie herzlich eingeladen, dienstags von 11 bis 12 Uhr bei uns im Club vorbeizukommen. Singen macht Freude und gemeinsam noch mehr Spaß.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Monaten August und September

03.08.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Jacobi
10.08.	10 Uhr	Gottesdienst	
17.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Möckel
24.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stoltmann
31.08.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Stoltmann
07.09.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
14.09.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Giese
21.09.	10 Uhr	Konfirmationsjubiläumsgottesdienst (ab 50. Jubiläum)	Pfarrerin Friese
28.09.	12 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger	Frau Haustein /Herr Ergang

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.
Jeden Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr Offene Kirche – Schauen Sie gerne vorbei!

Besondere Termine:

02.08.	15.30 Uhr	Konzert auf dem Friedhof
05.08.	14 bis 16 Uhr	Frauenkreis Edeltrödel
12.09.	19.00 Uhr	Open-Air-Konzert
13.09.+14.09.		Herbstfest
19.08.	14 Uhr	Frauenkreis Redewendungen
20.09.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
24.09.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis
26.09.	19 Uhr	Taizé-Andacht



Kontakt
Gemeindebüro: Gartenstraße 19
Telefon 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter
Glienicke – Berlin – Schildow

• Bestattung • Beratung • Betreuung
• Vorsorge • Überführung • Service
Tiefpreisgarantie
Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



• Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
• Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72
Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde



Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindenteilen
St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,
13467 Berlin-Hermsdorf
Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49
Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (09.08., 23.08., 13.09. u. 27.09.) (um 18 Uhr Vesper)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse (entfällt am 27.09.)
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung – gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den 16.08.	17.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 23.08.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 20.09.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 27.09.	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes (um 08.30 Uhr Beichtgelegenheit)
Samstag, den 02.08.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 09.08.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 30.08.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 06.09.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 13.09.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den 28.09.	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)
Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin-Hermsdorf

donnerstags	17:00 Uhr	Hl. Messe, Beichtgelegenheit von 16 bis 16.45 Uhr (entfällt am 21. und 28.08.)
donnerstags	18:00 Uhr	Offenes Bibelgespräch im Raum der Stille (entfällt am 21. und 28.08.)

Besondere Termine im August/September in St. Hildegard:

Samstag, den 13.09.	09:00 Uhr	Ökumenischer Einschulungs-gottesdienst in der evangelischen Johanneskirche am Zeltinger Platz
Sonntag, den 14.09.	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Schuljahresanfang mit Segnung der Schulkinder
Sonntag, den 14.09.	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahre)
Sonntag, den 21.09.	11:00 Uhr	Open-Air-Familienmesse zum Patronatsfest anschließend Gemeindefest

Kontakt
Leitender Pfarrer: P. Manfred Kollig
Priester: Kaplan Witold Wójcik | Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Pater Edwin Arockiam, SVD
edwinarockiam@steyler.eu
Diakon: Thomas Greiner | Tel.: 0176 46 01 74 23
thomas.greiner@erzbistumberlin.de
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Sprechzeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Foto: MART PRODUCTION/Pexels

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen.
Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen: 03. August um 17.00 Uhr: Kannst du in der Ernte mitarbeiten? | **10. August um 17.00 Uhr:** Dem entgehen, was dieser Welt bevorsteht | **17. August um 17.00 Uhr:** Wie kann ich starke und dauerhafte Freundschaften aufbauen? | **24. August um 17.00 Uhr:** Verändert die Wahrheit mein Leben? | **31. August um 17.00 Uhr:** Warum sollten wir Ehrfurcht vor dem wahren Gott haben? | **07. September um 17.00 Uhr:** Wie können Jugendliche glücklich und erfolgreich sein? | **14. September um 17.00 Uhr:** Wessen Versprechen kann man vertrauen? | **21. September um 17.00 Uhr:** Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt

Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.
Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten
Ansprechpartner: Michael Kaupa | Tel. 0176 57183890 | Webseite: www.jw.org

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154
in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner
Internet: www.kirche-jesu-christi.org
Besucher sind zu allen Gottesdiensten/ Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.


Chorkonzert
Kinder- & Jugendchor Glienicke
Lieder, die ins Ohr gehen
Leitung: Alexander Ergang
Konzert zum Abschluss des Einschulungsfestes:
12 Uhr Familiengottesdienst
danach gemeinsames Essen & Trinken
14 Uhr Chorkonzert
28. September
14 Uhr
Kirche Glienicke, Gartenstr. 19
Eintritt frei, Spenden erbeten

In eigener Sache

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Uwe Klein als Bürgermeisterkandidat nominiert“

(Glienicker Kurier, Mai-Ausgabe)

Im September wird in Glienicke also ein neuer Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin gewählt. Wieder mit von der Partie ist Uwe Klein von der SPD. Ein Kommunalpolitiker, der stets betont, seit 2003 Mitglied der Gemeindevertretung zu sein, der sich rühmt, über viele Jahre Vorsitzender des Sozialausschusses und Vorsitzender der Gemeindevertretung gewesen zu sein. Doch welche Bilanz kann er aus diesem Engagement vorweisen? Ehrlich gesagt, seine Leistungen scheinen äußerst mager zu sein. Ob bei der Einführung des Kiezbusses 2019 oder jetzt beim Bau des Schulerweiterungsbaus: Bei den großen Glienicker Themen glänzte Klein zunächst mit Ablehnung, um sich wenig später als der große Befürworter und eigentliche Ideengeber aufzuspielen. Auch jetzt hat Klein, der übrigens ohne das SPD-Logo Wahlkampf führt (warum eigentlich?), obwohl ihn die Glienicker SPD-Basis zum Kandidaten gewählt hatte, keine großen Ziele und Visionen für Glienicke vorzuweisen. Sein Programm: Er selbst. Das reicht. Okay, ein bisschen kommunaler Wohnungsbau und sozialer Zusammenhalt sollen es schon sein. Jetzt übt er sich in mächtigen Verrenkungen, um irgendwie noch auf den Zug für den Schulerweiterungsbau aufzuspringen. Aber sonst? Ja, er möchte immer gerne im Gespräch bleiben und inszeniert sich hin und wieder als Opfer böser Umstände. Vor der Bürgermeisterwahl 2017 habe es laut eigener Aussage Morddrohungen gegen ihn gegeben. Die Staatsanwaltschaft bezweifelte dies und stellte das Verfahren laut Medienberichten ein. Jetzt, wieder vor der aktuellen Bürgermeisterwahl, streut jemand das Gerücht über Herrn Klein, er sei schwer erkrankt. Bitte mal Ross und Reiter nennen oder handelt es sich hier nur um Effekthascherei? Mit Blick auf den Wahlkampf um die achtjährige Amtszeit als Bürgermeister steht Klein nicht mehr für Aufbruch und Gestaltungswillen. Es geht um die Zukunft unseres Ortes. Und die hat Klein als SPD-Bürgermeisterkandidat schon längst hinter sich.

Klaus-Peter Zejewski

Betrifft: Artikel „Glienicker Politik – ein Blick von außen, ein Stirnrunzeln von innen“ und Leserbrief von Tanja Seyboldt

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Kurz vor der Bürgermeisterwahl ist es wieder soweit: Es erscheinen Artikel, in denen behauptet wird, die SPD Glienicke blockiere seit Jahren den dringend benötigten Erweiterungsbau der Grundschule. Das ist schlichtweg falsch!

Richtig ist: Die SPD fordert seit Jahren eine sachliche Grundlage für eine Entscheidung – mit ehrlicher Bedarfsermittlung, Variantenvergleich und einem ganzheitlichen Finanzierungskonzept. Doch immer noch sind nicht alle Fragen geklärt. Das von der Gemeindevertretung im November 2024 beschlossene Finanzierungskonzept liegt bis heute nicht vor. Zur möglichen Nachnutzung von Mensa und Haus 1 gibt es allenfalls Gerüchte.

Alle Fraktionen, die noch vor der Kommunalwahl öffentlich verkündeten, dass sie Haus 6 „auf jeden Fall“ bauen wollen, verfügten sowohl vor als auch nach der Kommunalwahl zusammen mit dem Bürgermeister über eine solide Mehrheit in der Gemeindevertretung. Warum wurde der Bau von Haus 6 dann nicht längst beschlossen?

Das der SPD-Fraktion anzulasten, die das Projekt und die Art des Verfahrens kritisch begleitet und sich dafür von den wenig kompromissbereiten Befürwortern des Projektes vor jeder Wahl öffentlich anzählen lassen darf, ist verwerflich.

Besonders irritierend ist der aktuelle Versuch der Glienicker Bürgerliste (GBL), mit Halbwahrheiten und vermeintlich objektiven Einschätzungen Stimmung zu machen. (Nein, Frau Seyboldt, ein Vergabeverfahren läuft eben noch lange nicht.) Bis Mitte 2024 war die GBL Teil der Gemeindevertretung, trat zur Kommunalwahl aber nicht mehr an. Sich zum einen aus der politischen Verantwortung zu stehlen, aber gleichzeitig über den Glienicker Kurier Einfluss auf die Bürgermeisterwahl nehmen zu wollen, ist schlechter politischer Stil.

Dass nun endlich Varianten für den Bau geprüft und diskutiert werden, ist ausdrücklich zu begrüßen. Es geht nicht darum, ob investiert wird, sondern wie klug, nachhaltig und finanziell verantwortbar investiert werden kann. Dafür steht die SPD!

Kathrin Kröger,
SPD-Fraktionsvorsitzende

Betrifft: Artikel „Glienicker Politik – ein Blick von außen, ein Stirnrunzeln von innen“

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Die Unterstützung von Herrn Steguweit (CDU) durch die GBL im Bürgermeisterwahlkampf kommt überraschend – fast schon unglaubwürdig. Noch in der letzten Legislaturperiode lagen CDU und GBL weit auseinander. Jetzt ziehen beide plötzlich an einem Strang – und zwar nur bei einem einzigen Thema: dem kompromisslosen Bau von Haus 6 der Grundschule. Ein gemeinsames Ziel, obwohl es keinerlei Konzept für die entstehenden Leerstände gibt. Ein millionenschweres Projekt – ohne belastbare Finanzierung. Für den Schulbau soll ein Wohnhaus in der Hauptstraße 60 abgerissen werden. Die Anwohner? Offenbar zweitrangig. Die Kosten? Ein Tabuthema. Die Finanzierung? Nebulös. Die Folgen für die Bürgerinnen und Bürger? Wird totgeschwiegen. Statt ehrlicher Antworten gibt es politische Nebelkerzen. Die CDU wollte bereits die Hundesteuer erhöhen – was kommt als Nächstes? Friedhofsgebühren? Sparmaßnahmen bei Nachbarschaftstreffs oder Seniorenangeboten? Und wer eine Alternative vorschlägt – wie Herr Klein – wird öffentlich angegriffen, anstatt ernst genommen. *Clemens Börsch*

Betrifft: Leserbrief von Tanja Seyboldt

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Leider verfälscht Frau Seyboldt hier die Tatsachen, um die SPD und Herrn Klein zu diskreditieren. Den Schulbau in Modulbauweise zu errichten, ist nur eine Möglichkeit. Berlin praktiziert dies sei Jahren bei ihren Schulbauten. Eine kommunalpolitische Mitwirkung kann in den entsprechenden Gremien stattfinden.

Es ist falsch, dass der Vorstoß zu spät kommt. Das Vergabeverfahren läuft nicht. Diese Behauptung ist falsch. Im Gegenteil hat die CDU mit dem von der GBL unterstützten Bürgermeisterkandidaten Herrn Steguweit in der Januar Sitzung der GVT die Entscheidung zum Bau des Hauses 6 auf Ende 2026 verschoben, weil man eventuell Fördergelder abwarten will. Was ist, wenn diese Fördergelder nicht kommen? Der Bürgermeister entscheidet nicht über den Schulneubau, dies obliegt der GVT. Also kein Wahlkampfthema zur Bürgermeisterwahl.

Ende 2024 lag die Schätzung der Architekten bei knapp 19 Millionen Euro mit dem Hinweis, dass die jährliche Preissteigerung bei zirka fünf Prozent liegt. Bis zur wirklichen Realisierung der Maßnahme wären etwa 30 Millionen Euro fällig. Sind die Kosten für die Ausstattung der Schule eingerechnet? Was ist mit den Außenanlagen? Wie hoch sind die jährlichen zusätzlichen Kosten für Wartung, Unterhalt, Reinigung und so weiter?

Es liegt kein Gesamtkonzept vor und somit auch keine verlässliche Kostenschätzung. Auf der Infoveranstaltung der SPD waren weder Elternvertreter noch Eltern vertreten. Warum nicht? Kein Interesse? Die Geburtenraten sind in Brandenburg seit 2016 um 28 Prozent gesunken.

Nicht zuletzt berichtet die Wochenzeitung „Die Zeit“ vom 10.07.2025 über deutlich sinkende Geburtenraten in Deutschland. Brauchen wir einen so großen und teuren Schulneubau? Sollen doch die mündigen Bürger entscheiden. Die GBL und auch Frau Seyboldt wollen dies nicht, weil sie die Bürger für nicht gut informiert halten. Die Bürger, die zur Abstimmung gehen, haben sich mit Sicherheit informiert. *Clemens Börsch*

Betrifft: „Wer schmeißt denn da mit Lehm?“

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Wenn auch unterschwellig, sicherlich nur die Spitze des Glienicker politisch-realen Eisbergs beschreibend, hat mich der oben erwähnte Artikel nachdenklich gemacht. Im Kleinen, wie im Großen, sind die Szenarien vor anstehenden Partei- beziehungsweise Personal-Wahlen, sehr synchron.

Aber die Verfasser beschreiben auch, wie Menschen die Begriffe Würde und Selbstachtung neu interpretieren, um sich eine politische Absolution bei den Glienicker Bürgerinnen und Bürgern zu ergattern. Ich war selbst zweimal bei einer GVT-Sitzung zugegen, habe diese allerdings jeweils vorzeitig verlassen, dieser„politische Kindergarten“ war, über das gesamte Zeitfenster, nur schwer zu ertragen.

Es war eine sehr egoistische, persönlich-abwertende, gar feindliche Art und Weise der Kommunikation, die sehr befremdete. Wie soll daraus eine relevante, politisch-konstruktive Zusammenarbeit, immer im Sinne der strukturellen Entwicklung und verbesserten Lebensweise der Menschen in Glienicke, resultieren?

Wie entwickeln sich solche Charaktere und Wesensmerkmale in einem Menschen? Wahrscheinlich ist es das„Lechzen nach Machtgefühlen“, im Zusammenhang mit dem erhofften Autoritätsstatus, den diesen Leuten jeglichen zwischenmenschlichen Anstand vermissen lässt. Wie anders ist es zu erklären, dass der profilierungssüchtige Uwe Klein (SPD) einen zweiten Anlauf aktiviert, um seine persönlich-politische „Geruchsspur“ in Glienicke zu markieren. Nach der erfolglosen Rathaus-„Thronbesteigung“ 2017, dem Ende der Amtszeit als GVT-Vorsitzender 2024 nun ein erneuter Akt seiner politisch-egozentrischen Eitelkeit. Der Gedanke an „Bürgermeister Klein“ lässt mich unruhig nächtigen. Ein Jahrhunderte alter Aphorismus stellt einen überzeugenden, kausalen Zusammenhang dazu her: „Die Politik ist die größte Hure (Julius Cäsar)! Hier muss frisch-verändernder, vielleicht auch unbefangener und ohne „Stallgeruch“ behafteter, „Wind“ in das ehrwürdige Haus. In der Hoffnung darauf, gehe ich mir erst einmal ein gute Flasche Wein aussuchen!

Hans Hartmann

Betrifft: Artikel „Langsam haben wir es satt!“ und „CDU Glienicke schießt scharf – aber trifft das eigene Bein“

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Mit Interesse – und einiger Verwunderung – las ich in der Juli-Ausgabe des Glienicker Kuriers, dass Herr Spannemann nach eigener Darstellung für die FDP ins Gespräch gebracht wurde. Politisch wandte er sich dennoch der AfD zu. Bemerkenswert ist diese Entscheidung auch wegen der Begründung: Er wolle „eigene Entscheidungen“ treffen – jenseits eingefahrener politischer Muster. Doch dafür hätte es kein Parteibuch gebraucht – schon gar keines von einer Partei, deren Kurs regelmäßig auf Abgrenzung und Konfrontation setzt.

Was er vorlegt, sind keine „eigenen“, sondern bekannte AfD-Positionen: Abschaffung der Grundsteuer B – ohne belastbares Konzept zur Gegenfinanzierung. Auch die Abschaffung der Klimabeauftragten ist ein bekanntes AfD-Motiv. Beim Thema Schulerweiterung bleibt Herr Spannemann widersprüchlich: Zwar ist in seinem Wahlprogramm vom „geplanten Anbau der Grundschule mit solider Finanzierung“ die Rede. Im Artikel hingegen bezeichnet er das Vorhaben als „zu teuer“ und will stattdessen nur sanieren. Zugegeben, eine klare Linie ist auch bei anderen Fraktionen nicht immer erkennbar – aber gerade das zeigt: Solche komplexen Projekte verlangen eine sorgfältige, transparente Auseinandersetzung statt wohlklingender Formeln.

Im Wesentlichen beklagt Herr Spannemann mangelnde Kooperation im Rathaus – nennt aber alle anderen demokratischen Parteien pauschal „Altparteien“. Diese abwertende Formulierung stellt nicht auf Inhalte ab, sondern grenzt pauschal aus. Ein Bürgermeister sollte jedoch verbinden, nicht spalten. Wie will er eigentlich fraktionsübergreifend Mehrheiten für seine „eigenen Entscheidungen“ organisieren? Zumindest hat er selbst erkannt, dass ihm diese Zusammenarbeit aus der AfD heraus kaum gelingen würde.

Herr Spannemann, mit Ihrem Parteibuch ist eine Wahlentscheidung für mich ausgeschlossen. Doch gerade deshalb frage ich: Wenn Sie betonen, unabhängig und lösungsorientiert handeln zu wollen – warum wählen Sie den Weg, der das am stärksten verhindert? *Dr. Sebastian Lehnert*

Betrifft: Leserbrief von Wolfgang Vedder

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Man könnte denken, dass nun das Schulgebäude die Bildung der Schülerinnen und Schüler übernimmt. Was dort beschrieben und abgebildet wurde, ist scheinbar ein Traum aus 1001er Nacht. So ist das Gebäude nicht geplant. Bildung erfolgt durch Eltern, Pädagogen und die Gesellschaft – nicht durch Träume. Natürlich gehören auch die Schulgebäude dazu, die den entsprechenden Rahmen bieten. Das Gefühl überkommt einen, dass die Schüler der vergangenen Jahrzehnte nichts gelernt hätten, weil sie in einem alten Schulgebäude saßen.

Clemens Börsch

Betrifft: Artikel „Gemeinsam für Glienicke“

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Mit Verwunderung stellte ich fest, dass sich unser Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gemeinsam mit dem Ortsverband der FDP und dem Bürgermeisterkandidaten der CDU, Herrn Steguweit, auf einem Foto ablichten ließ. Auch wenn Dr. Oberlack Mitglied der FDP ist, finde ich, dass er als Bürgermeister dem Neutralitätsgrundsatz, den sein Amt erfordert, hätte verpflichtet bleiben müssen. Ein öffentliches Auftreten in einem solchen parteipolitischen Kontext erscheint mir daher unangemessen.

Clemens Börsch

Betrifft: Bürgermeisterwahl

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, am 21. September 2025 entscheiden wir gemeinsam über die Zukunft unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Zur Bürgermeisterwahl stehen Lydia Neilson (Grüne), Arno Steguweit (CDU,) André Spannemann (AfD), Uwe Klein (SPD), der unabhängige Michael Breier sowie der parteilose Mario Eberhardt. Unabhängig davon, wer diese Wahl gewinnen wird, erteilen wir damit einen Auftrag. Wir übertragen dem oder der Gewählten zahlreiche wegweisende Aufgaben. Dabei geht es um mehr als einzelne Projekte oder Positionen – es geht um die Frage, wie wir als Gemeinschaft in die Zukunft blicken wollen. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten rauer werden, sollten wir uns an unsere Werte erinnern. Werte, die mich von klein auf geprägt haben und die unsere Gemeinde stark machen: Miteinander, Offenheit und demokratische Teilhabe. Dafür gilt es einzustehen. Doch geschieht das noch entschieden genug? Sollten wir Glienicker unser höchstes Gut, unsere Mitbestimmung, unsere Demokratie nicht besser schützen? Schützen vor den Kräften, die dagegen vorgehen wollen. Die Hass und Hetze nutzen, um damit Politik zu machen.

Am 21. September hat jede Glienickerin und jeder Glienicker die Chance, ein Zeichen zu setzen. Nicht nur mit der Stimme auf dem Wahlzettel, sondern mit einem klaren Bekenntnis für Respekt, für demokratische Werte, für ein Glienicke, in dem alle willkommen sind.

Ich danke Ihnen und bitte Sie, mit Ihrer Stimme Glienickes Zukunft mitzugestalten

Marvin Friedrich

Betrifft: Bürgermeisterkandidat André Spannemann

Herr André Spannemann, Bürgermeisterkandidat der AfD, gibt sich gerne als neutraler Ansprechpartner ohne ideologische Scheuklappen. Doch in einem Podcast, der am 13.07.2025 veröffentlicht wurde, konnten die Zuhörer erleben, wie er sich die Welt so zurechtlegt, wie es ihm – und der AfD-Ideologie – gefällt. So versteht Herr Spannemann die Rolle des Bürgermeisters als eine Art oberster Vorsitzender der Gemeindevertretung (GVT), der nur mal „auf den Tisch hauen" müsse, um Diskussionen abzukürzen. Demokratische Mehrheiten? Verhandlungsprozesse? Fehlanzeige. Glücklicherweise stellten die anderen Kandidaten dieses Fehlverständnis richtig: Der Bürgermeister ist nicht der Vorsteher der Gemeindevertretung – dieser wird von der GVT selbst und separat gewählt. Richtig wild wurde es beim Thema Sicherheit. Herr Spannemann behauptete, man könne sich in Glienicke nicht sicher fühlen. Fakt ist: Glienicke gehört statistisch zu den sichersten Gemeinden im Berliner Umland. Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) lag 2023 mehr als 70 Prozent unter der von Berlin und immer noch 40 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt. Über 80 Prozent der Tatverdächtigen waren zudem Deutsche. Weil diese Fakten nicht zur AfD-Erzählung passen, vermutet Herr Spannemann kurzerhand, die polizeilichen Statistiken seien gefälscht. Frei nach dem Motto von Pippi Langstrumpf: „Ich mach mir die Welt, Widdewidde wie sie mir gefällt." Täuschen, lügen und verwirren – das soll spalten und verunsichern. Doch echte Sicherheit entsteht aus Gemeinschaft, gegenseitiger Fürsorge und dem Vertrauen, dass niemand allein ist. Dafür braucht es keine Ideologie, die mit der giftspritzenden Spaltaxt hantiert – schon gar nicht im Rathaus. *Falk Seyboldt*

Betrifft: „Glienicker Politik – ein Blick von außen, ein Stirnrunzeln von innen" sowie weitere Artikel zur Bürgermeisterwahl

(Glienicker Kurier, Juli-Ausgabe)

Echt jetzt? Der Kurier flatterte ins Haus – voll mit Wahlempfehlungen, Urteilen und Andeutungen. Wieder wirkt es wie ein abgestimmtes Theaterstück. 2017 konnte ich nicht schmunzeln – ich war selbst Kandidatin. Ziemlich irritiert, wie schamlos Meinungen als Fakten verkauft wurden: populistisch verpackt, den eigenen Favoriten pushend, die Konkurrenz kleinredend und die eigene Sicht zum unumstößlichen Fakt erhoben. Wer erinnert sich? Artikel „Unter falscher Flagge" (CDU) unterstellte: parteilos ist gar nicht parteilos. Doch: Ich bin es bis heute, Herr Dr. Strempel! Die Grünen schickten eine Karikatur „Ich will mitspielen" – eher Schulhof als Sachdebatte. Die GBL urteilte über Kandidierende – ohne sie gesprochen zu haben. Haltung ohne Gespräch, Meinung ohne Substanz. Und heute? Gleiche Masche, gleicher Ton – Respekt: Fehlanzeige! Deshalb mein Appell: Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Hinter jeder Wahlempfehlung steckt ein Ziel – aber nicht zwangsläufig Ihres. Sprechen Sie mit allen Kandidierenden. Fragen Sie nicht nur: Was wollen Sie tun? Fragen Sie vor allem: Wie wollen Sie es tun? Glienicke braucht keine Anpassungskünstler. Wir brauchen Führung mit Rückgrat, mit Klarheit, Wissen und Disziplin. Jemanden, der Knoten löst – und Lösungen möglich macht. Fragen Sie sich: Warum gehe ich wählen? Weil ich muss, weil ich meine Partei unterstütze? Oder: Weil ich will, dass Projekte endlich vorankommen? Wenn Letzteres Ihr Grund ist: Hören Sie in die Podcast-Folgen von Lokalgeplänkel Glienicke mit allen Kandidierenden. Teil 1 gibt Einblicke über die Persönlichkeiten. Teil 2 über die Top-3-Themen der Kandidierenden und die jeweilige Strategie dahinter. Nur, wenn das Wie überzeugt, hat das Was eine Chance. Die dazugehörige Podiumsdiskussion findet am 14.09.2025 in der Alten Halle statt – mein Dank gilt allen Kandidierenden für deren Zusage. Moderation? Selbstverständlich parteilos!

In diesem Sinne: Auch Kandidaten sind Menschen. Mit Mut, mit Stärken, mit Schwächen.Sie verdienen Respekt.

Steffi Elsner

Betrifft: Bürgermeisterwahl

Liebe sozial, christlich, freiheitsliebend, alternativ oder auch ökologisch Denkende, die ihr in der ungewissen Zukunft Verantwortung übernehmen wollt. Bereits 1804 schrieb Alexander von Humboldt ein Buch über die begrenzte individuelle Freiheit. Vor über 200 Jahren sah er voraus, was heute Realität ist und niemand ignorieren kann. Noch erweichen die Temperaturen den „Flüsterasphalt" auf der Karl-Liebknecht-Straße nicht, wie es die Südeuropäer bereits erleben. Die Straßenränder aber sind staubig, Pflanzen wurden ordentlich rasiert, Bäume drohen umzufallen beziehungsweise haben es schon getan. Das Grundwasser wird strapaziert, um Gärten, englischen Rasen und den eigenen Körper frisch zu halten. Berechnungen ergeben, dass wir 20 Prozent mehr von dem kühlenden Nass verbrauchen als durch Regen nachfließt. Gegengesteuert wurde bereits 1988. Weitsichtige Männer begaben sich mit Spaten und anderen Geräten an den Kindelsee und verbanden die Meliorationsgräben mit dem ausgetrockneten ehemaligen Gewässer. Eine sehr lebendige Landschaft wurde wieder geboren. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte man auch am Rande von Glienicke derartige Gräben zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Nutzflächen in die Landschaft gezogen. Inzwischen wird das Wasser wieder dringend gebraucht. Ein Spaziergang im Kindelwald nach zwei Stürmen ohne Regen lässt uns die Zukunft erahnen. Bereits 1968 hatten naturwissenschaftlich informierte Techniker und Politiker im Club of Rome die Notwendigkeit für „die Rolle rückwärts" erkannt. Zu den Autoren von „Die Grenzen des Wachstums" (1972) gehörte auch der CDU-Politiker Eduard Pestel. In diesem Jahr, 53 Jahre nach dieser Erkenntnis, erschien die Fortsetzung „Earth for All – Aufbruch in eine Zukunft für alle", herausgegeben vom Club of Rome und dem Wuppertal Institut. Alle, die sich fragen, wo der nächste Regen für unsere Lebensmittel, Tiere und Wälder herkommen könnte, empfehle ich dieses sehr ehrliche Buch. *Monika Oehlke*

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Aug./Sept. 2025

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Montag	04.08. + 01.09.25 17 – 19 h	Beratung durch die **Mietervereinigung** Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Montag	04.08. + 01.09.25 12 – 15 h	**Sprechstunde des Sozialpsychatrischen Dienstes des Landkreises**. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
	Dienstag	12.08. + 09.09.25 14 – 16 h	**Pflege- und Demenzberatung** – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
			Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	
Selbsthilfe	Montag	11.08. +08.09.25 18 – 19:30 h	**Selbsthilfegruppe Migräne** Immer am 2. Montag im Monat Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene und deren Angehörige Kontakt unter migraeneshg-glienicke@gmx.de	D. Trick
	Dienstag	12.08. + 09.09.25 16:30 – 18:30 h	**Begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken.** Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Mittwoch	09.07. + 23.07.25 14:00 – 16:00 h	**Selbsthilfegruppe Brustkrebs** Begegnung & Austausch, Aktivierung & Ermutigung Alle zwei Wochen. Bitte anmelden! #0176 – 20828874/0151 – 42429761 oder per Mail an sekis@msvev.de	A. Scheller, V. Frey
	Freitag	01.08., 22.08., 05.09. + 19.09.25 17:30 – 19:30 h	**Selbsthilfegruppe AD(H)S für Frauen** Für alle Frauen, in deren Kopf ein Feuerwerk tobt - Gemeinsam können wir mit unseren Problemen und Sorgen besser umgehen. Treff ist immer am 1. und 3. Freitag im Monat Kontakt unter Tel. 0151 503 27 954 oder per Mail an Adhs-selbsthilfe-glienicke-nordbahn@gmx.de	C. Siefert
Kurs	Freitag + Samstag	08.08.25 – 12-16:15h, 09.08.25 9 – 13:15 h, 15.08.25 12 – 16:15h und 16.08.25 9 – 13:15 h	**Hilfe beim Helfen – Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz** Anmeldung unter Tel. 03301 – 6896960 oder alzheimerberatung@msvev.de Kostenlos für Versicherte aller Kassen.	
Atelier	Dienstags	9 – 12:15 h	**VHS-Kurs N21204 – Maltechnik Aquarell/Acryl** 10 Termine ab 09.09.25, Dozentin Ilka Zofia Neumann Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Dienstags	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
	Mittwochs	10 – 12:15 h	**VHS-Kurs N21209 – Maltechnik Aquarell/Acryl** 10 Termine ab 17.09.25, Dozentin Waltraud Wozny Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Mittwochs	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
	Donnerstags	10 – 12:15 h	**VHS-Kurs N21210 – Maltechnik Aquarell/Acryl** 10 Termine ab 18.09.25, Dozentin Waltraud Wozny Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Donnerstag	02.10. + 16.10.25 17 – 19 h	**Workshop - Töpfern** mit 2 Terminen. Wir arbeiten mit Plattentechnik. 1. Termin: Anfertigen 2. Termin Bemalen. Gebühr für beide Termine: 22 €. Weitere Kosten kommen hinzu für das Brennen (nach Gewicht) Bitte anmelden unter Tel. 033056-997980 oder Per Mail kontakt(at)nbt-gl.de	

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
ACHTUNG NEU: E-Mail kontakt@nbt-gl.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Aug./Sept. 2025

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	Immer 1. und 3. Montag im Monat	**Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ –** Die Gruppe ist derzeit voll!	P. Fehér
	Montags		**Boule-Gruppe. Termine nach Absprache.** Treff ist auf dem Bouleplatz in der Bieselheide Feldahornstr. ggü. 13, neben dem Spielplatz. Bei Interesse bitte melden unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück).	
	Montags	Ab 19 h	**Darts** Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Kommt einfach vorbei und probiert es aus!	
	Dienstag	05.08., 19.08., 02.09. + 16.09.25 17 – 19 h	**Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub –** Einfach vorbeikommen und mitspielen!	
	Mittwoch	06.08., 20.08., 03.09. + 17.09.25 17 – 19 h	**Männertreff**! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Die Gruppe ist derzeit voll.	W. Wulf
	Mittwoch	06.08. + 03.09.25 19:30 – 21 h	**table francaise – Sprachcafe Französisch –** In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstags	09:30 – 11 h	**„Spielzeit fürs Herz“ offene Spielgruppe für Kinder von 0 – 3 Jahren**. Gemeinsames Spielen, Singen und Lachen. Raum für Austausch und Gespräche in entspannter Atmosphäre. Egal, ob ihr neue Kontakte knüpfen oder einfach eine schöne Zeit mit eurem Kind verbringen möchtet – hier seid ihr genau richtig!	R. Michalak
	Donnerstag	14.08., 28.08., 11.09. + 25.09.25 17 – 19 h	**Doppelkopfgruppe** - Die Gruppe ist derzeit voll, Mehr Mitspieler können wir zur Zeit nicht aufnehmen.	W. Wulf
	Donnerstag	07.08., 21.08., 04.09. + 18.09.25 17 – 19 h	**Stricktreff** Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	08.08., 22.08., 05.09. + 19.09.25 15:30 – 17 h	**Sprachcafe Spanisch** in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	
	Freitag	05.09.25 18 – 19:30 h	**Mantrasingen** Klangreise zum Hören und Mitsingen Anmeldung unter info@musicacura.com oder 0159 – 0198 4009	C. van der Schyf
	Samstag	02.08., 16.08., 06.09. + 20.09.25 10 – 13 h	**Glienicker Repair-Café** Die Repair-Crew ist gespannt auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	10.08. + 14.09.25 11 h	**„Glienicke bleibt sauber“**. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle Veranstaltungen im

Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10

statt.

Infostände der SPD zur Bürgermeisterwahl

Ab dem 2. August jeden Samstag von ca. 9 bis 13 Uhr an der Ecke Hauptstraße/Luisenstraße.
Weitere Termine unter www.spd-glienicke.de

Die Sprechstunde des Seniorenbeirats findet am zweiten Montag im Monat statt

Die nächste Sprechstunde im Seniorenclub in der Märkischen Allee 72 findet am 8. September 2025 statt.

Netzwerken und Gestalten

Politisches Café für Frauen

Egal ob jung oder alt, ob mit oder ohne politische Erfahrung - jede ist willkommen!

Sa., 16.8. um 17 Uhr
Café Lotte, Hauptstr. 9

Wir freuen uns auf Euch!

SPD GLIENICKE/NORDBAHN

Lernen Sie unsere Bürgermeisterkandidatin Lydia Neilson persönlich kennen

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, Lydia Neilson – unsere Bürgermeisterkandidatin für Glienicke – persönlich zu treffen und mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Nutzen Sie die Gelegenheit bei folgenden Veranstaltungen:

Auf einen Kaffee mit Lydia Neilson im Bürgerpark

Samstag, 16. August 2025, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Wiese neben der Boulebahn im Bürgerpark

In ungezwungener Atmosphäre steht Lydia Neilson bei Kaffee & Kuchen für Ihre Fragen, Anregungen und Anliegen zur Verfügung.

Sommerfest im Bürgerhaus Glienicke

Samstag, 30. August 2025, 14:00 – 18:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Glienicke

Freuen Sie sich auf einen sommerlichen Nachmittag mit Musik, Begegnungen, Austausch und der Möglichkeit, unsere Kandidatin näher kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

SPD vor Ort am Trödelsonntag

am 3. August und 7. September
von 9:30 bis 12 Uhr
Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind auch außerhalb der Wahlkampfzeiten für Sie da!

SPD

Schöne Sommerferien wünscht die



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Herzliche Einladung zur offenen Spielgruppe

„Spielzeit fürs Herz‘

Für Mamas & Papas mit Kindern von 0-3 Jahren

Wann?
Jeden Donnerstag, 9:30 – 11:00 Uhr

Wo?
Nachbarschaftstreff Glienicke
Eichenallee 10
16548 Glienicke/Nordbahn

Was erwartet euch?
In unserer „Spielzeit fürs Herz“ stehen Spielen, Singen und Lachen im Mittelpunkt.
Während die Kleinen die Welt entdecken, gibt’s für die Großen Raum für Austausch und Gespräche in entspannter Atmosphäre

Ob ihr neue Kontakte knüpfen oder einfach eine schöne Zeit mit eurem Kind verbringen möchtet – hier seid ihr genau richtig!

Ich freue mich auf euch!

Liebe Grüße, Ria

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.



Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, die nächsten Male

am Mittwoch, 6. August,
und am Mittwoch, 3. September,
jeweils um 18.30 Uhr
im Restaurant „Korfu“
in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp,
Tel. 03303/50 80 577 oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Rathaus-Galerie
Glienicke/Nordbahn



Ausstellung: 07.08. bis 7.10.2025
Vernissage am Donnerstag, 7. August 2025 um 18 Uhr

Montag	**09:00 - 12:00 Uhr**
Dienstag	**13:00 - 18:00 Uhr**
Donnerstag	**09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr**
Freitag	**09:00 - 12:00 Uhr**

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden

ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Die nächsten Treffen sind am 5. August und 2. September

im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

Mehr Informationen bekommen Sie

von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866**

oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Frühschoppen mit den Bürgermeisterkandidaten und der Bürgermeisterkandidatin

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Der Gewerbeverein Glienicke e.V. lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einem Frühschoppen „Gewerbe trifft Politik“ ein.

Sonntag, 14.09.2025, um 11:30 Uhr
auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde, Gartenstraße 19
in Glienicke/Nordbahn

Wir freuen uns, mit den Kandidaten und der Kandidatin über Themen der kommunalen Politik, über die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes und ihre Vorstellung über die Ortsgestaltung und Entwicklung unseres Dorfes eine lebhafte Diskussion zu führen!

Bürgermeisterwahl

RETTET ORTSKERN GLIENICKE e.V.

KANDIDATENCHECK

Podiumsdiskussion

mit allen Bürgermeisterkandidaten:

Motivation - Akute Probleme - Strategien - Visionen

Moderation: Steffi Elsner

Sonntag

14. September 2025

16 - 18 Uhr

Alte Halle Glienicke

Hauptstraße 65a



GEBURTSTAGSKINDER IM AUGUST 2025



Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

01.08. Reinhilde Zietz
01.08. Margarete Ulrich
02.08. Rainer Schulz
02.08. Iris Krusche
03.08. Evelyn Rogowski
04.08. Edelgard Peter
07.08. Margret Platen
09.08. Irma Langschied
11.08. Bärbel Wernicke
12.08. Marion Dietzel
12.08. Ulrich Franz
12.08. Ruth Hellendahl
13.08. Heinz Jakob
13.08. Gabriele Jachan
14.08. Renate Kellner
14.08. Siegfried Christophel
14.08. Gerda Sczepura
17.08. Regina Ohnesorge
17.08. Monika Pfeffer
17.08. Michael Poranski
19.08. Sonnhild Müller
19.08. Petra Krause
20.08. Werner Fuhrmann
20.08. Gisela Fuhlbrügge
20.08. Gerd Fichtl
20.08. Bernd Overbeck
20.08. Ulrike Döring
22.08. Eva Müller
22.08. Ulrike Thiel
23.08. Manfred Metzner
23.08. Gabriele Dietrich
27.08. Horst Volgmann
28.08. Katrin Ladwig
29.08. Annemarie Bork
29.08. Renate Briesemeister
30.08. Wilma Pisoke
30.08. Martina Almuth Kiewitt
30.08. Karin Lehmann
31.08. Helmar Pagel
31.08. Renate Zietlow
31.08. Maria Schubot-Kajet

01.09. Brigitte Erika Goletz
01.09. Susanne Semt
02.09. Gerhild Wernicke
04.09. Anneliese Poltrock
04.09. Margarethe Franz
04.09. Hans-Joachim Hauck
05.09. Birgit Schlosser-Benkmann
05.09. Jürgen Jacobs
06.09. Oliver Hahn
08.09. Heinz Röse
08.09. Isolde Ernst
08.09. Lothar Röpke
09.09. Dietmar Laudon
09.09. Barbara Swibenko
09.09. Karin Albrecht
10.09. Claus Gräber
10.09. Natalia Georgieva
10.09. Reinhilde Aepler
10.09. Jutta Lehmann
12.09. Helga Wisniewski
12.09. Rudolf Birk
13.09. Jutta Fugmann
13.09. Evelyn Benkert
14.09. Walter Meyer
14.09. Roberta Schütze-Goll
15.09. Manfred Lemke
15.09. Hubert Eibeck
16.09. Doris Rittmann-Matull
16.09. Horst Geng
16.09. Christiane Papenfoth
17.09. Monika Hahn
18.09. Hartmut Lösch
18.09. Dieter di Simoni
19.09. Klaus Korpel
19.09. Sigrid Palm
19.09. Wolfram Langer
22.09. Horst Kröniger
22.09. Klaus Demny
22.09. Brigitte Rochel
22.09. Hildegard Völpel
24.09. Renate Betzin
25.09. Monika Rohrlack
25.09. Harry Piehler
26.09. Dieter Sauer
26.09. Rolf-Peter Warthe
27.09. Wolf-Dieter Wegener
27.09. Peter Bening
29.09. Irmgard Serfling
30.09. Henry Haufe

GEBURTSTAGSKINDER IM SEPTEMBER 2025



Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

15% Aktions-Rabatt bis 30.09.2025

MARKISEN WORLD
SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ
MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf
WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Husqvarna · Hunter · RAIN BIRD



GARTENBEWÄSSERUNGSSYSTEME VOM SPEZIALISTEN
WIR LASSEN NUR IHREN RASEN IM REGEN STEHEN

Telefon: 0173 - 450 11 76
www.wirmachenregen.de
info@wirmachenregen.de

WIRMACHENREGEN.DE

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung



Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405
Bürozeiten 8^{00} - 16^{00} Uhr

Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@hukvm.de
huk.de/vm/mario.berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo.–Di. 9.00–13.00 Uhr
Mo.–Di. 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr
Do. 9.00–13.00 Uhr
Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b

Termine nach telefonischer Vereinbarung. Nachrichten gerne auf AB oder mobil-box hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Hutschenreuter
Haustierbestattung – Oberhavel
Wann immer ein geliebtes Haustier stirbt, sind wir seit 2013 an Ihrer Seite!
Tag & Nacht 0176 – 80030399
www.hutschenreuter-haustierbestattungen.de
hth.haustierbestattung@gmx.de
Hattwichstr.34, 16548 Glienicke – Nordbahn

Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 –12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

Wir suchen Verstärkung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

www.malermeisterolafvoelz.de

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Wollner´s Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann
Hauptstraße 22 ❀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg
Henry Ford

Abschnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Haupstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn
Instagram: friseurabschnitt22

Glaserei & Fensterbau
Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung
Fensterbau
Wintergärten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Ganzglasduschen
Ganzglasanlagen
Glasmöbel
Spiegel
Bleiverglasung
Schaufensterverglasung

Fenster machen Häuser
REHAU Fenster Design

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de

Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Begleitetes Fahren:
Sicherheit für Fahranfänger.

Bei der ERGO Kfz-Versicherung können Sie Fahranfänger mit 17 ganz einfach mitversichern – ohne Extrakosten.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

ERGO



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de
INNUNG Sanitär • Heizung • Klempner • Klima BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 – 491 63 08

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- *Ehe- und Familienrecht*
- *Miet- und allgemeines Zivilrecht*
- *Arbeitsrecht*

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -

b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON
FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
✆ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im August und September

In den Monaten August/September finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Infrastrukturausschuss (HH)
10. September

Sozialausschuss (HH)
15. September

Planungsausschuss (HH)
17. September

Hauptausschuss (HH)
24./25. September

Gemeindevertretung
30. September

Bibliothek:
Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek
Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 9–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Feuerwehr-Notruf:
Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen
Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)
Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)
Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellenbezirke 1 und 2:
Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten
Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:
Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:
Tel.: 03302/8031057
Christian Wieczorek | E-Mail: christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de
Steffi König | E-Mail: steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

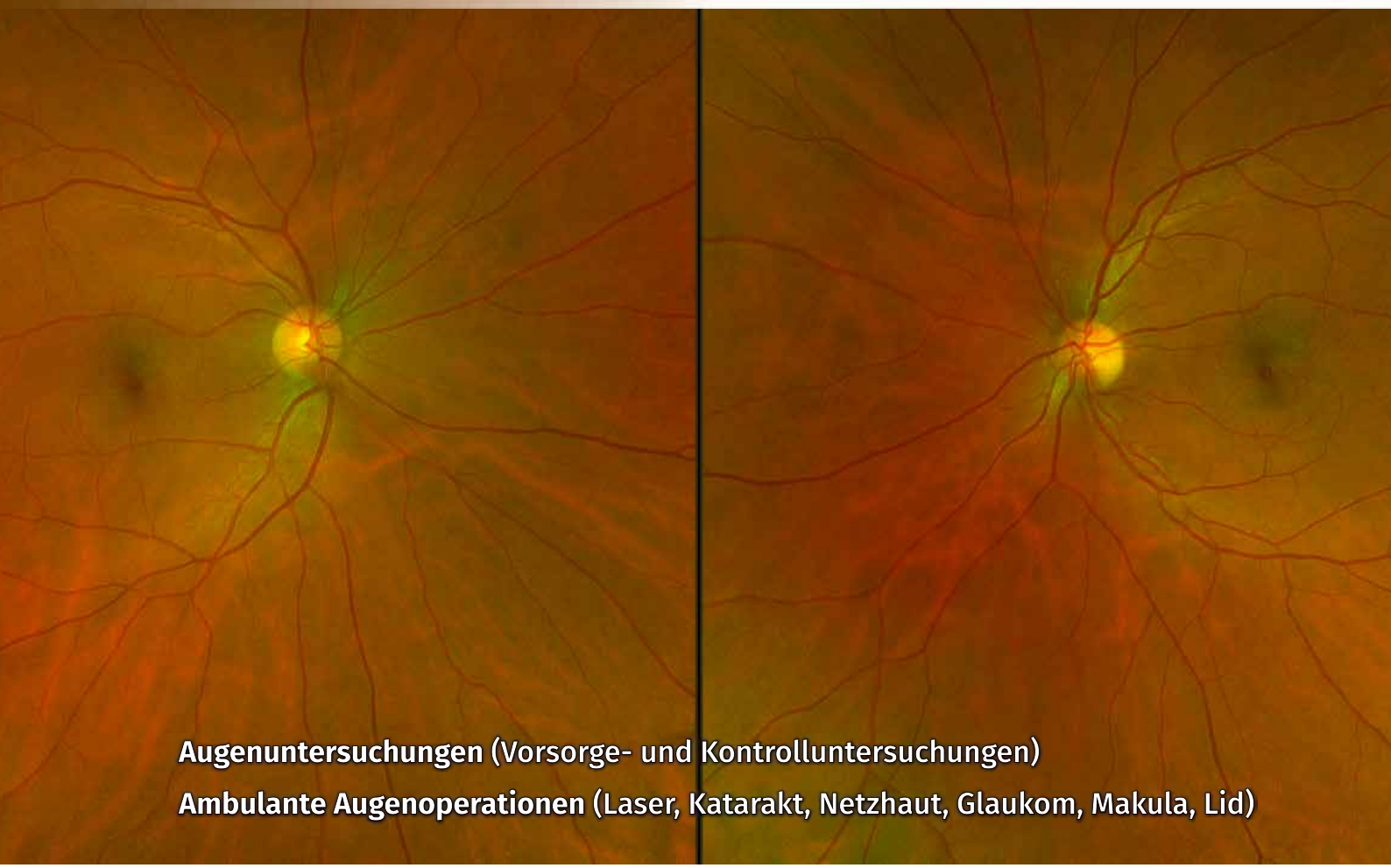
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord
Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Glienicke
Augen-TAGESKLINIK



Augenuntersuchungen (Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen)
Ambulante Augenoperationen (Laser, Katarakt, Netzhaut, Glaukom, Makula, Lid)

Diabetische Retinopathie oder Maculopathie:

Was hat Diabetes mit Ihren Augen zu tun?

Diabetes kann Schäden an der Netzhaut hervorrufen. Ein erhöhtes Risiko besteht bei einem erhöhten Langzeit-Blutzuckerwert, längerer Diabetesdauer oder hohem Blutdruck. Bei der Untersuchung des Augenhintergrunds wird die Pupille meist mit Augentropfen erweitert. Mit der bei uns zum Einsatz kommenden Weitwinkel-Laser-Scanning-Technik (OPTOS) können wir Sie ohne Pupillenerweiterung untersuchen - Ihre Fahrtauglichkeit wird also nicht beeinträchtigt! Praktisch, oder?

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

jameda 1,1

Oranienburger Chaussee 31-33 · (033056) 78 39 39 · www.augentagesklinik-glienicke.de



Ihr Bürgermeisterkandidat

Arno Steguweit

AM 21.9.2025 ARNO WÄHLEN

Kandidat der

CDU

Unterstützt von

Freie Demokraten FDP

GBL

arnosteguweit.de

TEAM ARNO